



“J. Ph. Fallmerayer”

Staatliche Abschlussprüfung der Oberschule Schuljahr 2023/2024

Bericht des Klassenrates: Klasse 5AS F/R Sprachengymnasium

verabschiedet vom Klassenrat am 7. Mai 2024:

Fachlehrer*in

Gamper Walter

Vitali Andrea

Grounidou Maria

Kompatscher Margit

Lehner Timea Anna

Femminella Tommaso

Stauder Lorenz

Riedler Hellrigl Martin

Pittschieler Margit

Ianesi Manuela

Der Bericht wird den Schülerinnen und Schülern digital übermittelt und auf der Homepage der Schule veröffentlicht. Die Lehrpersonen bestätigen die Richtigkeit der Angaben.

Die Schuldirektorin I Renate Klapfer

Oberschulen „Jakob Philipp Fallmerayer“

Auszug aus dem Dreijahresplan

Die Oberschulen „Jakob Philipp Fallmerayer“ sind nach dem Eisacktaler Sprachwissenschaftler, Orientalisten und Politiker Jakob Philipp Fallmerayer benannt und orientieren sich an seiner Aufgeschlossenheit und Weltoffenheit, an seiner wissenschaftlichen Genauigkeit sowie an seiner demokratischen Grundhaltung.

Drei verschiedene Schultypen in einer Schulstruktur

Seit dem Schuljahr 2011/12 bestehen Realgymnasium, Sprachengymnasium und Technologische Fachoberschule als eigenständige Schulen unter einem gemeinsamen Dach.

Das Angebot der Gymnasien

Kennzeichnend für den Ausbildungsweg des Gymnasiums sind der Anspruch einer breit angelegten Allgemeinbildung und die Vorbereitung auf ein Weiterstudium in den verschiedensten Wissensbereichen.

Der allgemeinbildende Charakter der Schulform findet seinen Ausdruck vor allem in einem breiten Fächerangebot, das differenzierte und spezifische „Fenster zur Welt“ eröffnet. Sprachen, Mathematik, Natur- und Humanwissenschaften bieten vielfältige, sich gegenseitig ergänzende Zugänge zur Welt, ihren Erscheinungsformen und zu Fragestellungen, die Menschen gegenwärtig beschäftigen, in der Vergangenheit beschäftigt haben und auch zukünftige Generationen beschäftigen werden.

Die Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen, die als Ziel zukunftsfähiger Bildungsarbeit angesehen werden und Studierfähigkeit herstellen, lassen sich konkret und nachhaltig nur in der vertieften und vernetzten Bearbeitung von Inhalten erwerben. Das systematische Erschließen von Wissensgebieten, das zusammenschauende, fächerübergreifende Arbeiten, bei dem Sachverhalte und Fragestellungen aus der Perspektive und dem Instrumentarium verschiedener Fachbereiche bearbeitet werden, schafft eine tragfähige, vernetzte und anschlussfähige Wissensbasis und fördert Qualifikationen wie Selbständigkeit, wissenschaftliche Genauigkeit, Kritikfähigkeit und Durchhaltevermögen, um einige wesentliche zu nennen.

Unverzichtbarer Bestandteil gymnasialer Bildung ist Sprachunterricht im umfassenden Sinn. Dabei sehen wir sprachliche Bildung als Teil der Persönlichkeitsbildung, als Mittel, sich die Welt zu erschließen und sich der eigenen Identität zu vergewissern. Die kompetente und sichere Verwendung der Muttersprache und die aktive Beherrschung von beiden Landessprachen und Englisch sind unverzichtbare Voraussetzungen in unserer Gesellschaft. Sprachkompetenz verstehen wir aber auch als Fähigkeit zur Sprachreflexion. In diesem Anspruch unterscheidet sich das Gymnasium von Schulen mit stärker praxisorientierter Ausrichtung und in diesem Zusammenhang spielt auch das Fach Latein eine besondere Rolle. Ein differenzierter und reflektierter Umgang mit Begrifflichkeit im Allgemeinen und mit den Fachbegriffen im Besonderen hat am Gymnasium besondere Bedeutung.

Sprachengymnasium

Das Sprachengymnasium bietet eine solide Allgemeinbildung, die zu allen weiterführenden Studien- und Berufsausbildungen im In- und Ausland berechtigt und wichtige Schlüsselqualifikationen vermittelt, die für die Arbeitswelt von Bedeutung sind.

Die kontinuierliche Auseinandersetzung mit vier lebendigen Sprachen (Deutsch, Italienisch, Englisch, wahlweise Französisch oder Russisch) befähigt Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Lebenssituationen zu kommunizieren, den passenden Ausdruck und die angemessene Sprachebene zu finden, sowie auf sich verändernde sprachliche Phänomene flexibel und kompetent zu reagieren.

Das Erlernen moderner Fremdsprachen eröffnet Kommunikations- und Austauschmöglichkeiten auf breiter Basis, ermöglicht einen facettenreichen Zugang zu fremden Kulturräumen, schafft ein vertieftes Verständnis für geschichtliche, soziale und kulturelle Zusammenhänge in anderssprachigen Gesellschaften und kann dazu beitragen, Barrieren und Ausgrenzungen zu überwinden. In unserer zunehmend vielsprachigen Gesellschaft ist das Erlernen mehrerer Sprachen als großer Reichtum zu betrachten.

1. Die Stundentafel

Unterrichtsfächer	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse
Deutsch	4	4	4	4	4
Italienisch 2. Sprache	4	4	4	4	4
Latein	3	3	3	3	2
Englisch	4	4	3	4	4
Französisch/Russisch	4	4	4	4	4
Geschichte und Geografie	3	3			
Geschichte			2	2	3
Recht und Wirtschaft	2	2			
Philosophie			3	2	2
Mathematik und Informatik	3	3			
Mathematik			2	2	2
Physik			2	2	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	3	3	2	2	2
Kunstgeschichte			2	2	2
Bewegung und Sport	2	2	2	2	2
Katholische Religion	1	1	1	1	1
Gesellschaftliche Bildung	1	1	1	1	1
Gesamtanzahl der Wochenstunden	34	34	35	35	35

2. Der Klassenrat

Unterrichtsfach	Wbkl.	Lehrperson	Wstd. Fach
Deutsch	A081	Gamper Walter	4
Italienisch 2. Sprache	A079	Vitali Andrea	4
Latein	A081	Gamper Walter	2
Englisch	AB24	Grounidou Maria	4
Französisch	AA24	Kompatscher Margit	4
Russisch	AE24	Lehner Timea Anna	4
Geschichte	A019	Femminella Tommaso	3
Philosophie	A019	Femminella Tommaso	2
Mathematik	A027	Stauder Lorenz	2
Physik	A027	Stauder Lorenz	2
Naturwissenschaften (Biologie, Chemie, Erdwissenschaften)	A050	Riedler Hellrigl Martin	2
Kunstgeschichte	A017	Pittschieler Margit	2
Bewegung und Sport	A048	Ianesi Manuela	2
Katholische Religion	S004	* <i>befreit</i>	1

* alle Schüler:innen der Klasse 5AS sind vom katholischen Religionsunterricht befreit, haben sich jedoch bereit erklärt, ganzjährig an der Pilotierung des Ethikunterrichts (Lehrperson Eva Amplatz) teilzunehmen.

3. Die Zusammensetzung der Klasse

Die Klasse 5 AS F/R setzt sich aus folgenden Schülern/innen zusammen:

1. Daporta Rebecca
2. Facen Hannah
3. Fliri Jonah Maximilian
4. Geminiani Carlotta
5. Kofler Eva **R**
6. Lamber Viktoria **R**
7. Mair Katharina
8. Manco Catharina
9. Mühlsteiger Carolin
10. Planker Marion
11. Silbernagl Amelie
12. Sorà Sophia
13. Wanker Lotte **R**

(**R** = Russisch)

Klassenvorstand: Walter Gamper.

Vizeklassenvorstand: Margit Pittschieler.

4. Der Bericht über die Klasse

Die Klasse besteht in dieser Zusammensetzung seit der 4. Klasse, es gibt 12 Mädchen und einen Jungen. Die Gruppe arbeitete harmonisch zusammen, einige in der Klasse haben sich sehr aktiv für die Gemeinschaft und die gemeinsamen Aktivitäten eingesetzt. Die Schüler*innen waren zumeist fleißig und lernbereit, bei einigen blieb das Lernverhalten passiv und reproduzierend. Selbständig Verbindungen herzustellen war für einige schwierig. Es gab ungewöhnlich viele Abwesenheiten.

Die Unterrichtsgestaltung erfolgte in den Fächern recht unterschiedlich, häufig gab es Formen der Arbeit, die auf der Nutzung der digitalen Lernplattform Google-Classroom basierten.

Heuer wurde in der Klasse kein CLIL-Unterricht mehr durchgeführt. Dagegen gab es in der 3. und 4. Klasse jeweils einige Unterrichtseinheiten in Philosophie auf Englisch.

Die Klasse konnte im 4. Schuljahr eine Sprachreise nach Irland (Wexford) durchführen. Die Klasse hatte in der 4. Klasse im Fach Französisch wöchentlich eine Fremdsprachenassistentin. Es gab Intensivtage in der 3. Klasse im Fach Französisch. Sprachzertifikate erwarben die Schüler*innen in mehreren Sprachen. In Russisch wurde ein Theaterprojekt verwirklicht (Aufführungen am 10. Mai).

Die Schülerin Manco Catharina absolvierte im 4. Schuljahr ein Auslandssemester in Kanada, von dem sie in Englisch vor allem im mündlichen Bereich sehr profitierte.

Eine Vereinbarung für sportliche Förderung und Unterstützung bei allfälligen Aufholmaßnahmen gab es für Lamber Viktoria (Snowboard) und Fliri Jonah (Handball). In der Klasse mussten heuer kaum Lernrückstände aufgeholt werden, sodass die Aufhol- und Förderwoche im Jänner von der Klasse vorwiegend für Fördermaßnahmen genutzt werden konnte. Die Schüler*innen konnten aus einem reichhaltigen Angebot auswählen (Sprachliche Angebote, naturwiss. Angebote, Tanzen, RWK usw.)

Im heurigen Schuljahr wurden wieder einige unterrichtsbegleitende Veranstaltungen in mehreren Fächern durchgeführt, einige davon betrafen den Bereich Kunstgeschichte und Italienisch (z.B. Besuch des MART, Museo della guerra und der Sammlung Fondazione Dalle Nogare). Die Besuche des Anatomiemuseums und des Audioversums in Innsbruck deckten den Bereich Naturwissenschaften ab. Es gab Autorenlesungen, eine betraf das Thema russische Gefangenschaft. Vorträge gab es zum Thema Künstliche Intelligenz und einige weitere.

Eine Schülerin spielte im Schulorchester mit, eine Schülerin nutzte das Wahlangebot "Klettern".

In Deutsch wird eine vierstündige Probearbeit (als Schularbeit) und in Französisch, Russisch und Italienisch eine dreistündige Simulation der schriftlichen Prüfung durchgeführt. Die Simulation der mündlichen Prüfung mit mehreren Fächern (und Professoren) ist für Juni geplant. Die Arbeit mit Impulsmaterialien wurde bei dieser und anderen Gelegenheiten geübt.

Didaktische Kontinuität:

Fächer	3. Klasse – 2021/2022	4. Klasse - 2022/2023	5. Klasse – 2023/2024
Deutsch	Burger Claudia	Gamper Walter	Gamper Walter
Italienisch 2. Sprache	Zara Maria Antonietta	Vitali Andrea	Vitali Andrea
Englisch	Stampfl Martha	Padua Heather Anne	Grounidou Maria
Latein	Burger Claudia	Gamper Walter	Gamper Walter
Französisch	Kompatscher Margit	Kompatscher Margit	Kompatscher Margit
Russisch	Lehner Timea Anna	Lehner Timea Anna	Lehner Timea Anna
Geschichte	Paulmichl Martin	Paulmichl Martin	Femminella Tommaso
Philosophie	Paulmichl Martin	Paulmichl Martin	Femminella Tommaso
Mathematik	Obertegger Michael	Obertegger Michael	Wieser Jolanda (1. Sem.), Stauder Lorenz
Physik	Obertegger Michael	Obertegger Michael	Wieser Jolanda / Stauder Lorenz
Naturwissenschaften (Biol. Chemie, Geol.)	Riedler Hellrigl Martin	Riedler Hellrigl Martin	Riedler Hellrigl Martin
Kunstgeschichte	Zanol Ulrike	Pittschieler Margit	Pittschieler Margit
Bewegung und Sport	Ianesi Manuela	Ianesi Manuela	Ianesi Manuela
Katholische Religion	Tardivo Susanna	*	*1

* alle Schüler:innen sind vom katholischen Religionsunterricht befreit

*1 alle Schüler:innen sind vom katholischen Religionsunterricht befreit, haben sich jedoch bereit erklärt, ganzjährig an der Pilotierung des Ethikunterrichts (Lehrperson Eva Amplatz) teilzunehmen.

5. Fächerübergreifender Unterricht

1. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema: Migration

<i>Fach:</i>	<i>Texte/Themen/Inhalte:</i>	<i>Schwerpunkte der Bearbeitung:</i>
Deutsch	Exilautoren; Migration	Argumentieren
Englisch	OEW Film "The Swimmers", aktuelle Berichte in Zeitungen. Unterschied zwischen "migrant / immigrant / Refugee –illegal refugee"	Einen Film in der Originalfassung sehen und verstehen. Zeitungsartikeln lesen und Informationen entnehmen und analysieren.
Mathematik	Lesen und Interpretieren von Statistiken	
Italienisch	l'Emigrazione italiana nell'800-900	Lettura di schede storiche e di articoli sull'emigrazione italiana tra la fine del XIX e l'inizio del XX secolo; confronti con l'attualità
Russisch	Где лучше жить? Город vs. Деревня/Lebensformen: Stadt vs. Dorf	Argumentieren: Was spricht für das Leben in der Stadt oder im Dorf

2. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema: Nietzsche und Existenzialismus

<i>Fach:</i>	<i>Texte/Themen/Inhalte:</i>	<i>Schwerpunkte der Bearbeitung:</i>
Englisch	Waiting for Godot (Samuel Beckett)	Literatur des Absurden (Merkmale und Themen)
Philosophie	Nietzsche; Kirkegaard, Camus und Sartre	
Französisch	Camus L'existentialisme	Das Gefühl des Absurden
Kunst	Expressionismus	Werte

3. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema: DDR und Sowjetunion

<i>Fach:</i>	<i>Texte/Themen/Inhalte:</i>	<i>Schwerpunkte der Bearbeitung:</i>
Deutsch	Brecht und die DDR	Sozialistisches Gedankengut,
Englisch	Communism and Marxism in Huxley's Brave New World	Huxley's Darstellung der Gesellschaft (Kasten, Konformität), Anspielung auf Marx, Trotsky und Pavlov
Geschichte	Russische Revolution und Kalter Krieg	
Physik	Tschernobyl	
Russisch	история СССР: Сталин, Хрущёв, Брежнев и Горбачёв, социалистическое искусство Ausgewählte Epochen der sowjetischen Geschichte: Stalin, Chruschtschow, Gorbatschow, Breschnew, sozialistische Malerei	mündliche Entnahme/Nacherzählung/Analyse von Kerninformationen aus den angegebenen Epochen

4. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema: Unterdrückte Völker

<i>Fach:</i>	<i>Texte/Themen/Inhalte:</i>	<i>Schwerpunkte der Bearbeitung:</i>
Latein	Römischer Imperialismus (Augustus)	Zitate aus Vergil
Geschichte	Der Nahostkonflikt, Die Shoa	
Englisch	British colonialism and India	Kolonialismus und Imperialismus, Identität und Diskriminierung
Italienisch	la questione meridionale	Condizioni socio-economiche del Meridione d'Italia dopo l'Unificazione; il fenomeno del brigantaggio

5. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema: Frauenrechte

<i>Fach:</i>	<i>Texte/Themen/Inhalte:</i>	<i>Schwerpunkte der Bearbeitung:</i>
Deutsch	Nobelpreisträgerinnen, z.B. Annie Ernaux "Jahre"	Das Thema „Kampf um Rechte“ in der Literatur
Englisch	Women in history and literature: Medieval women, women in Shakespeare, ideal vs real beauty, women stereotypes, the Suffragettes	Frauenrolle durch die Jahrhunderte. Darstellung der Frau in der Literatur (Beispiele in Shakespeare, Chaucer und Austen). Kampf für die Gleichberechtigung.
Französisch	Les violences sexistes et sexuelles Balance ton quoi Angèle (chanson) Histoire de France au féminin	Das Thema wird anhand des Inhalts des Liedes bearbeitet. Die SuS können eine historische französische Frauenfigur im Detail vorstellen.
Kunstgeschichte	Performance (Abramovic)	Künstlerin und Werk
Italienisch	Petrarca e l'immagine della donna	Lettura di un sonetto di Petrarca

6. Fächerübergreifende Unterrichtseinheit zum Thema: Krieg und Frieden

<i>Fach:</i>	<i>Texte/Themen/Inhalte:</i>	<i>Schwerpunkte der Bearbeitung:</i>
Englisch	English medieval history, ongoing conflicts, laws of war, the Indian partition, the war poets (World War I)	Krieg und Konflikte in aktuellen Berichten und in der Geschichte. Gründe und Zusammenhänge verstehen. Gedichte von Sassoon, Owen und Kipling.
Französisch	les guerres entre la France et l'Allemagne, la création de l'union européenne, la mère sauvage Maupassant, les Mirabelles Chanson MC Solaar	Die Kriege zwischen Frk und Deutschland, der französisch-deutsche Krieg von 1870 in der Novelle von Maupassant. Der 1. Weltkrieg im Lied von MC Solaar.
Kunstgeschichte	Entartete Kunst (Kunst im Nationalsozialismus), Guernica (Spanischer Bürgerkrieg), Neue Sachlichkeit (Dix und Grosz)	Künstler und Werke
Physik	Atombombe	
Geschichte	Der Nahostkonflikt, 2. Weltkrieg, Kalter Krieg,	

	Vietnam, Korea	
Italienisch	Le guerre di Indipendenza italiana; l'Italia dopo l'8 settembre 1943; il Futurismo	Periodizzazione delle tre guerre di Indipendenza del Risorgimento italiano; caratteristiche del Futurismo come movimento artistico d'avanguardia fortemente bellicista
Russisch	Навальный/Navalny; Pussy Riot	Meinungsäußerung über Oppositionsbewegung und deren Berechtigung
Latein	„Querela Pacis“ von Erasmus v. Rotterdam; Bertha von Suttner; Romain Rolland	Pazifismus im Humanismus und im 20. Jh.
Deutsch	Tucholsky „Krieg dem Kriege“	Pazifismus in der Nazizeit; formale Merkmale des Textes

7. Fächerübergreifende UE zum Thema: Umweltschutz

<i>Fach:</i>	<i>Texte/Themen/Inhalte:</i>	<i>Schwerpunkte der Bearbeitung:</i>
Physik	Kraftwerke, Energieerzeugung	
Englisch	Climate Change, Extreme Weather, Climate demonstrations	Zusammenhang zwischen Klimawechsel und extreme Wetterphänomene. Berichte über Naturkatastrophen. Klima Aktivismus.
Französisch	l'environnement et l'écologie	Die SuS können zum Thema mit den entsprechenden Vokabeln Stellung beziehen.
Kunstgeschichte	Land Art (Zeitgenössische Kunst)	Künstler und Werke, Bsp. Arte Sella
Russisch	Чернобыль	Fakten über die Katastrophe aufzählen, Folgen benennen

8. Fächerübergreifende UE zum Thema: Jahrhundertwende 1900, frühes 20. Jh.

<i>Fach:</i>	<i>Texte/Themen/Inhalte:</i>	<i>Schwerpunkte der Bearbeitung:</i>
Deutsch	Sprachkrise, Rilke; Expressionismus; 20er Jahre; Neue Sachlichkeit.	Zeit des Umbruchs, widersprüchliche Tendenzen
Englisch	Overview of early 20th century British and American history (industrialism, Roaring 20s, Great Depression)	Anfang des 20. Jahrhunderts in England und der USA. Einflüsse in Huxleys Brave New World
Physik	Physik des 20.Jh (sollte im 2. Semester behandelt werden)	
Geschichte	Der Nahostkonflikt (Unterdrückte Völker) Krieg und Frieden Die Russische Revolution bis zum Zerfall der Sowjetunion	Die Shoah, Israel und Palästina Die Weltkriege, Kalter Krieg und Vietnam Gründung und Entwicklung der Sowjetunion von Lenin bis Stalin. Der Warschauer Pakt und das Ende der UDSSR.
Kunstgeschichte	Expressionismus, Kubismus, Futurismus, Abstraktion, Dadaismus, Ready-Made	Künstler und Werke

Philosophie	Wittgenstein, Nietzsche, Existenzialismus	Sprachphilosophie, Texte und Auszüge. Werte und Moralkritik der modernen Gesellschaft
Russisch	Ленин и Большевики; Кустодиев: Большевик, Купчиха за чаем; Замятин "Мы";	Charaktermerkmale des Bolschewismus schildern Bildanalyse nach der gelernten Strategie/Charakterzüge des politischen Systems mit Hilfe eines Gemäldes beschreiben
Italienisch	Il futurismo	caratteristiche del Futurismo come movimento artistico d'avanguardia

6. Gesellschaftliche Bildung

Zusätzlich zum Gesundheitstag (8 Stunden) wurde die gesellschaftliche Bildung in Form von Modulen behandelt, welche im November 2023 und März 2024 fächerübergreifend erarbeitet wurden. Curriculare Themen, die zusätzlich behandelt wurden, sind in den Prüfungsprogrammen angeführt.

Fächerübergreifende Module der Gesellschaftlichen Bildung

Die Arbeitsgruppe Gesellschaftliche Bildung stellt den Klassenräten fächerübergreifende Kernmodule zu Themen der Gesellschaftlichen Bildung zur Verfügung. Die Arbeitsaufträge orientieren sich an den Grundsätzen der Dalton-Didaktik und schließen auch Angebote der Schulbibliothek mit ein. Es steht den Lehrkräften des Klassenrates frei, den Schülerinnen und Schülern weitere oder andere Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Die Umsetzung erfolgt zeitgleich in allen Klassen und umfasst sämtliche Unterrichtsstunden jener Fächer, die im Curriculum der Gesellschaftlichen Bildung für die Umsetzung des jeweiligen Moduls namhaft gemacht wurden. Die eingebundenen Fächer sind verantwortlich für die Vorbereitung, Durchführung, Korrektur und Bewertung der modularen Unterrichtseinheit. Ein Koordinator/eine Koordinatorin des Klassenrates unterstützt die Umsetzung.

Thema: "Finanzielle Bildung – Advanced" (1. Kernmodul)

Durchführung: 20.11. - 24.11.2023

Beteiligte Fächer laut Durchführungsplan der Gesellschaftlichen Bildung 2023/24:

- Sprachengymnasium: Mathematik, Deutsch
- Angebot der Schulbibliothek: Rethorik – Untersuchung „die Rede“ in der Klasse

Insgesamt vorgesehene Unterrichtsstunden: 5AS 14 Ustd. + 3 curricular

Kompetenzorientierte Bildungsziele: Wirtschaft und Finanzen

Die Schülerin, der Schüler kennt die Grundzüge des nationalen und des internationalen Wirtschafts-, Finanz- und Steuersystems; hat ein Bewusstsein dafür, wie finanz- und wirtschaftspolitische Entscheidungen sich auf das eigene Leben und das anderer Menschen weltweit auswirken; kennt Möglichkeiten der politischen Mitgestaltung und Einflussnahme im Bereich der Wirtschafts- und Finanzpolitik.

Behandelte Inhalte des 1. Kernmoduls der Gesellschaftlichen Bildung.

1) Funktionen und Eigenschaften des Geldes

Funktionen
Arten des Geldes

2) Geldwertstabilität und Geldwertschwankungen

Bedeutung der Geldwertstabilität
Ursachen der Geldwertschwankungen
Die Geldmenge und das Bankensystem
Funktionsweise der Geldpolitik
Inflation in der Weimarer Republik

3) Konjunkturelle Schwankungen und wirtschaftspolitische Maßnahmen

Konjunkturpolitische Maßnahmen des Staates
Next Generation Italia, il Piano per disegnare il futuro del Paese

Thema: “Internationale Institutionen – Die Vereinigten Nationen und die Europäische Union” (2. Kernmodul)

Durchführung: 18.03. – 22.03.2024

Beteiligte Fächer laut Durchführungsplan der Gesellschaftlichen Bildung 2023/24:

- Sprachengymnasium: Englisch, Geschichte, Französisch/Russisch
- Angebot der Schulbibliothek: Zeitungschallenge

Insgesamt vorgesehene Unterrichtsstunden: 5AS 16 Ustd. + 1 curricular

Kompetenzorientierte Bildungsziele: Politik und Recht:

Die Schülerin, der Schüler zeigt Rechtsbewusstsein und handelt als Bürgerin oder Bürger verantwortungsvoll; kennt die rechtsstaatlichen Prinzipien und hat ein Bewusstsein für Demokratie, Toleranz und Pluralität; kennt die Geschichte der EU, deren Organe und Zuständigkeiten und entwickelt ein Verständnis für die Werte, die der Union zugrunde liegen; kennt die wichtigsten internationalen Organisationen; nimmt die Rolle der Medien in der politischen Auseinandersetzung wahr und hinterfragt Informationen kritisch; kennt Möglichkeiten der demokratischen Mitgestaltung und nimmt auf der Grundlage persönlicher Auseinandersetzungen verantwortungsbewusst an demokratischen Entscheidungsfindungen teil.

Behandelte Inhalte des 2. Kernmoduls der Gesellschaftlichen Bildung.

Die Vereinten Nationen (in englischer Sprache)

Ziele und Grundsätze; Aufgaben

Organe der Vereinten Nationen

Der Sicherheitsrat

Die Generalversammlung; Der Generalsekretär

Die Europäische Union

Geschichte der Europäischen Union (Schumann-Erklärung; Friedensprojekt; Schritte)

Die wichtigsten Verträge

Das politische System der Europäischen Union

Die Organe der Europäischen Union

Warum Europa

Russisch: Warschauer Pakt mit Hintergrund der politischen Geschehnisse in Russland (System Chruschtschow)

ICOM – International Council of Museums

Definition ICOM und Museum

Wichtige Aufgaben und Ziele 2024 von ICOM

IDM – Internationaler Museumstag

DRMC – Ausschuss für Katastrophenrisikomanagement

MEP – Museum Emergency Programme

Das Internationale Komitee vom Blauen Schild

Rote Listen

Immaterielles Kulturerbe

Französisch: L'organisation internationale de la francophonie

Weitere Themen der Gesellschaftlichen Bildung, welche nicht Teil der fächerübergreifenden Module sind, sondern in einzelnen Fächern individuell behandelt wurden, sind den Fachprogrammen zu entnehmen.

7. Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung

Um den Schülerinnen und Schülern Einblicke und Entscheidungshilfen für ihre spätere persönliche und berufliche Entwicklung zu ermöglichen, bietet die Schule Kooperationen mit anderen Schulen, Betrieben und öffentlichen Einrichtungen an. Sie bezieht Eltern, Fachleute, Absolvent*innen, Autor*innen und Politiker*innen in das Unterrichtsgeschehen ein und ermöglicht allen Schüler*innen den Besuch eines 14-tägigen Praktikums. Die geplanten Unterrichtsaktivitäten berücksichtigen den jeweiligen Schultyp und die Fachrichtung sowie das Alter und die Interessen der Schülerinnen und Schüler. Sämtliche Angebote zielen darauf ab, die allgemeine Orientierungsfähigkeit der Schüler*innen kontinuierlich zu stärken:

1. Biennium:

- Lernberatungsgespräche in allen 1. Klassen
- Das Programm ORIEN bietet Schüler*innen der 1. Klassen Orientierung in der Oberstufe
- Angebote zur Orientierung in den 2. Klassen der Technologischen Fachoberschule
- Vorträge von Expert*innen

2. Biennium und Abschlussklasse:

- Zweiwöchiges Betriebspraktikum
- Zusammenarbeit mit öffentlichen Institutionen
- Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung Brixen stellt sich in den 4. Klassen vor
- Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung Brixen bietet monatlich Berufsberatung im ZIB an
- „Rendezvous mit dem Traumberuf“ – Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion und verschiedenen Berufsverbänden:
- Kontakt zu Universitäten (Besuch von Universitäten, Vortrag der Südtiroler Hochschüler*innenschaft für die Schüler*innen der 5. Klassen)
- Orientierungstag der 4. und 5. Klassen:
- Universitätsstudent*innen informieren die Schüler*innen 4. und 5. Klassen
- Berufsvorstellungen für die Schüler*innen 4. und 5. Klassen
- Einbindung der Schüler*innen in die Öffentlichkeitsarbeit
- Tag der offenen Tür
- Führungen und Schnupperunterricht
- Vorstellung der Schule bei Studienmessen
- Zusammenarbeit mit Unternehmen und Verbänden
- Zusammenarbeit der Schule mit dem Unternehmerverband und der Handelskammer
- Realisierung von Projekten in Zusammenarbeit mit Unternehmen und Forschungszentren (verpflichtend für Abschlussklassen der Technologischen Fachoberschule, optional für Abschlussklassen der Gymnasien)
- Betriebsbesichtigungen in den 3. Klassen

Betriebspraktika

Praktika werden in den 4. Klassen aller Fachrichtungen organisiert und ermöglichen den Schüler*innen die Begegnung mit der Arbeitswelt. Alle Schüler*innen absolvieren in der 4. Klasse ein zweiwöchiges curricular vorgesehene Praktikum. Die Termine für die Betriebspraktika werden im zweiten Semester angrenzend an die Schulferien gelegt, sodass Schüler*innen die Gelegenheit haben, ihre Praktikumszeit auf freiwilliger Basis um eine Woche zu verlängern.

Die Praktika werden vor- und nachbereitet und dienen als Orientierungsmaßnahme für die Schul-, Studien- und Berufswahl. Sie ermöglichen außerdem die Vertiefung und die praktische Umsetzung von theoretisch erworbenen Kenntnissen.

Die Schüler*innen:

- lernen einen Betrieb, dessen Arbeitsgebiet und dessen Struktur kennen,

- lernen das Aufgabengebiet und die Arbeitsweise einer Gruppe oder eines/r Mitarbeitenden näher kennen,
- lernen benötigte Fähigkeiten und Fertigkeiten, Anforderungen und Aufwand in einem ausgewählten Berufsbild kennen
- beobachten die Arbeit und verrichten nach Möglichkeit kleinere Aufgaben, welche mit dem Berufsbild zu tun haben, selbst

Die Schüler*innen stellen selbst die Verbindung zu den Praktikumsbetrieben her, sie werden von Lehrpersonen des Klassenrates und von Tutor*innen des Betriebes während des Praktikums betreut. Die Schule beteiligt sich außerdem am Projekt „Rendezvous mit dem Traumberuf“, das sich an Schüler*innen der Gymnasien richtet und Orientierungsmodule für die Berufsfelder Medizin, Recht und Wirtschaft und Forschung anbietet, in denen es wenige Praktikumsplätze gibt. Diese Initiative des Deutschen Bildungsressorts ist ein zusätzliches Orientierungsangebot für ausgewählte Schüler*innen der 3., 4. und 5. Klassen. Max. 30 % einer Klasse dürfen an dieser Initiative teilnehmen.

Stundenverpflichtung im fächerübergreifenden Lernbereich „Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“

Laut Rundschreiben Nr. 36/2021 bezieht sich der fächerübergreifende Lernbereich Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung auf das zweite Biennium und die Abschlussklassen der Oberschulen. Gemeinsam mit dem fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung sind dafür jährlich mindestens 56 Stunden zu 60 Minuten vorgesehen. Die beiden fächerübergreifenden Lernbereiche sollten vom zeitlichen Ausmaß her ungefähr gleich gewichtet werden, was einer Stundenverpflichtung von 102 Einheiten zu 50 Minuten im Laufe des zweiten Bienniums und der Abschlussklasse entspricht.

Sprachengymnasium

Klasse/Mindest-stundenkontingent	Angebot
3. Klasse 4 Stunden	1. Orientierungstag – Besuch öffentlicher Einrichtungen und Betriebe: 4 Stunden Idee: nicht klassen-, sondern interessensgebundene Besichtigungen von öffentlichen Einrichtungen und/oder Unternehmen (Lehrausgang)
4. Klasse 92 Stunden	1. Fächerübergreifendes Modul zum Thema „Arbeitsrecht“ – modularer Unterricht und Vertiefung: 15 Stunden 2. Zweiwöchiges Praktikum in einem Unternehmen oder einer öffentlichen/privaten Einrichtung: 70 Stunden 3. Orientierungstag – Berufe und Studiengänge: 6 Stunden 4. Besuch der Studien- und Berufsberatung: 1 Stunde
5. Klasse 6 Stunden	1. Orientierungstag – Berufe und Studiengänge: 6 Stunden

Zusätzliche fakultative Angebote

- monatlich Berufs- und Studienberatung des Amtes für Ausbildungs- und Berufsberatung Brixen im ZIB
- „Rendezvous mit dem Traumberuf“ – Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion und verschiedenen Berufsverbänden:
- Kontakt zu Universitäten (Besuch von Universitäten - es wird maximal ein Schultag zuerkannt)
- Teilnahme an Talentetagen in Zusammenarbeit mit der Bildungsdirektion
- Einbindung der Schüler*innen in die Öffentlichkeitsarbeit
 - o Tag der offenen Tür

- o Führungen und Schnupperunterricht
- o Vorstellung der Schule bei Studienmessen

Die Lernerfahrungen jener Schüler*innen, welche ein Auslandjahr absolvieren oder ihre Sprachkenntnisse in der Zweitsprache erweitern, werden für den Bereich Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung anerkannt. Die Anerkennung der Stunden erfolgt durch den Klassenrat und orientiert sich am Stundenumfang, der für das betreffende Schuljahr festgelegt ist.

Falls Schüler*innen das Orientierungspraktikum nicht absolvieren konnten, besteht auf Anfrage und mit Zustimmung des Klassenrates die Möglichkeit, einen Teil der Tätigkeiten im Bereich „Bildungswege Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“ auch außerhalb der Unterrichtszeit und in Eigeninitiative zu planen und durchzuführen. Diese Tätigkeiten dürfen nicht mehr als 50 Prozent der festgelegten Mindeststundenkontingente umfassen und werden von den Schüler*innen ausführlich dokumentiert.

Im Laufe des Prüfungsgesprächs stellen die Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen und Reflexionen zum Thema „Übergreifende Kompetenzen Orientierung“ in ca. fünf Minuten in **Form eines kurzen Berichts oder einer multimedialen Präsentation** vor.

Als Leitfrage für die Vorbereitung stellen sie folgende Frage voran:

Inwieweit haben sich meine Erfahrungen im Bereich „Übergreifende Kompetenzen Orientierung“ - auch hinsichtlich erworbener und angestrebter Kompetenzen - auf meine Entscheidung zur zukünftigen Studien-/Berufswahl ausgewirkt?

Die Schüler*innen können sich z.B. auf ihr Praktikumstagebuch beziehen oder sich an den folgenden Leitfragen orientieren:

- Welche Initiative hat mir am meisten bei der Orientierung hinsichtlich meines angestrebten Studiums bzw. meiner Berufswahl geholfen? Worüber möchte ich berichten?
- Was hat mich dabei besonders beeindruckt?
- Welche Kompetenzen konnte ich im Rahmen dieser Erfahrungen trainieren?
- Welche Beobachtungen konnte ich hinsichtlich meiner Interessen und der Entwicklung meiner Fähigkeiten machen? Wo habe ich Stärken?
- Welche Herausforderungen haben sich für mich ergeben?
- Wie fällt für mich der Vergleich zwischen den in der Schule und in der Arbeitswelt gemachten Erfahrungen aus?
- Welche Perspektiven ergeben sich nun für meine Zukunftsplanung?
- Nächste Schritte
- etc. ...

8. Referenzrahmen für die erste schriftliche Prüfung aus Deutsch

1. Textsorten

- A. Analyse und Interpretation eines deutschsprachigen literarischen Textes
 - B. Analyse und Produktion eines argumentierenden Textes
 - C. Kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Themen (erläuternd, argumentierend)
- Mit Bezug auf die verschiedenen thematischen Bereiche (künstlerisch, literarisch, historisch, philosophisch, naturwissenschaftlich, technologisch, ökonomisch, siehe Art. 17, Gv.D. 62/17) und um den Kandidaten/Kandidatinnen die Möglichkeit zu geben, zwischen einem breiten Themenangebot zu wählen, wird es sieben Aufgabenstellungen geben: zwei für die Textsorte A, drei für die Textsorte B, zwei für die Textsorte C.

2. Struktur der Aufgabenstellungen

- A. Analyse und Interpretation eines deutschsprachigen literarischen Textes aus dem 20. Jahrhundert. Es werden zwei Aufgabenstellungen zur Verfügung gestellt, die unterschiedliche literarische Genera, Epochen und Textsorten abdecken können.
- B. Analyse und Produktion eines argumentierenden Textes – Die Aufgabenstellung hat einen Ganztext oder einen hinreichend aussagekräftigen Auszug aus einer längeren Abhandlung zum Gegenstand und fragt in einem ersten Schritt nach dem Verständnis und der Interpretation sowohl einzelner Abschnitte als auch des Textganzen. An den ersten Teil schließt sich eine Stellungnahme an, in dem der Kandidat/die Kandidatin seine/ihre Überlegungen zu den grundsätzlichen Aussagen des Bezugstextes darlegt, auch ausgehend von den Kenntnissen, die er/sie im Lauf der Ausbildung erworben hat.
- C. Kritische Auseinandersetzung mit aktuellen Themen (erläuternd, argumentierend) – Die Aufgabenstellung bietet Themen an, die dem Erfahrungshorizont der Kandidatinnen und Kandidaten entsprechen; sie kann von einem kurzen Impulstext begleitet werden, der weitere Anknüpfungspunkte für die Reflexion bietet. Weiters kann vorgegeben werden, einen passenden Titel für die Abhandlung zu finden und dieser durch Absätze und Untertitel zusätzliche Strukturierung zu geben. Sie kann dem Kandidaten/der Kandidatin die Aufgabe stellen, einen passenden Titel für die Abhandlung anzugeben und die Erläuterungen mittels Absätzen und Untertiteln zu organisieren.

3. Dauer der Prüfung: sechs Stunden

4. Themenbereiche

Sowohl die zur Verfügung gestellten Texte als auch die in den verschiedenen Aufgabenstellungen zur Behandlung vorgegebenen Themen werden – in allen drei Aufgabeformaten – in die nach Art. 17, Gv.D. 62/2017, vorgesehenen Bereiche fallen:

- Künstlerischer Bereich
- Literarischer Bereich
- Historischer Bereich
- Philosophischer Bereich
- Naturwissenschaftlicher Bereich
- Technologischer Bereich
- Ökonomischer Bereich
- Sozialer Bereich

Zumindest eine der drei Aufgabenstellungen zur Textsorte B muss den historischen Bereich betreffen.

5. Ziele der Prüfung

Die Ziele des Deutschunterrichts sind sowohl für die Gymnasien wie für die Fachoberschule in den „Rahmenrichtlinien“ dargelegt.

Im Bereich „Sprache“ zielt der Deutschunterricht auf den „korrekten, kritischen und verantwortlichen Umgang mit der Sprache“, insbesondere auch darauf, dass die Schülerinnen

und Schüler am Ende der 5. Klasse „in unterschiedlichen Textsorten komplexe Sachverhalte differenziert darlegen und dabei kommunikative, inhaltliche und formale Aspekte berücksichtigen“ können.

Im Bereich der Literatur schult er „das ästhetische Empfinden der Schülerinnen und Schüler und macht die historische und lokale Gebundenheit von Sprache und Kultur sichtbar“; er befähigt die Schülerinnen und Schüler, „komplexe literarische Sach- und Medientexte unterschiedlicher Art in ihren Aussagen, Absichten und formalen Strukturen [zu] verstehen und sie in einen übergeordneten Zusammenhang [zu] stellen.“

Was die Textkompetenz betrifft, ist zu unterscheiden zwischen den Basiskompetenzen, die für jede Art der Textproduktion innerhalb der Prüfung und für jede Fachrichtung vorauszusetzen sind, und den spezifischen Kompetenzen.

Zu den ersteren gehören die Beherrschung der Grammatik und die Fähigkeit, einen zusammenhängenden und kohärenten Text zu verfassen, ausreichende Sicherheit beim Gebrauch der Interpunktion sowie das Verfügen über einen angemessenen Wortschatz.

Was die spezifischen Kompetenzen betrifft, gilt es vor allem jene Besonderheiten zu berücksichtigen, die dem behandelten Thema und dem Zuschnitt der jeweiligen Argumentation zugrunde liegen. Weniger geht es dabei um die allgemeinen Unterscheidungen und Klassifizierungen von Textsorten (erläuternd, argumentierend etc.), da die meisten realen Texte ja auch Mischformen darstellen.

Bei der Analyse eines literarischen Textes geht es in erster Linie um das Verständnis der Schlüsselstellen und ihrer Bedeutungen sowie um die Fähigkeit, den Text zu deuten und über die wörtliche Bedeutung hinaus „zum Sprechen zu bringen“; der Text soll in Beziehung gesetzt werden mit dem persönlichen Erfahrungshintergrund des Kandidaten/der Kandidatin und mit einem breiteren historisch-kulturellen Hintergrund; bei der Analyse und bei der Interpretation ist gezielt ein (Fach-)Wortschatz zu verwenden, der über jenen einer mündlichen Auseinandersetzung hinausgeht.

Bei der Textsorte B muss der Kandidat/die Kandidatin folgende Fähigkeiten zeigen: Verständnis des vorgegebenen Textes; Erkennen der argumentativen Schlüsselstellen; Erkennen der enthaltenen Thesen und Aussagen sowie der Pro- und Contra-Argumente; Erkennen der Textstruktur. Im Anschluss daran müssen die Kandidaten/die Kandidatinnen einen argumentierenden Text verfassen, auch ausgehend von ihren Kenntnissen, die sie im Lauf der Schulzeit erworben haben.

Beim Verfassen eines Textes der Aufgabenstellung C müssen die Kandidaten/Kandidatinnen imstande sein, sich eines vorgegebenen Themas sicher anzunehmen und es Schritt für Schritt zu entwickeln – und zwar unter Einbezug ihrer während der Schulzeit erworbenen Kenntnisse und ihrer persönlichen Ideen und Urteile. Sie sind angehalten, ihr Wissen klar und eigenständig darzulegen.

6. Bewertungsraster für die Zuweisung der Punkte

Allgemeine Indikatoren (max. 60 Punkte)		
Indikator 1 - Ideenfindung, Planung und Organisation des Textes - Textuelle Kohärenz und Kohäsion	10	
Indikator 2 - Reichhaltigkeit und Beherrschung des Wortschatzes - Grammatikalische Korrektheit (Orthographie, Morphologie, Syntax); korrekter Einsatz der Interpunktion	30	
Indikator 3 - Ausführlichkeit und Genauigkeit der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge - Formulierung eigener kritischer Urteile und persönlicher Bewertungen	20	
Spezifische Indikatoren (max. 40 Punkte)		
TEXTSORTE A		
Erfüllung der gestellten Aufgaben	10	
Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen	10	
Genauigkeit der lexikalischen, syntaktischen, stilistischen und rhetorischen Analyse (wenn gefragt)	10	
Korrekte und gegliederte Textdeutung	10	
TEXTSORTE B		
Erkennen der im vorgegebenen Text vorhandenen Thesen und Argumente	20	
Fähigkeit, eine kohärente Argumentationslinie zu entwickeln und dabei geeignete Verbindungselemente zu benutzen	10	
Korrektheit und Schlüssigkeit der kulturellen Bezüge, die für die Entwicklung der Argumentation gebraucht werden	10	
TEXTSORTE C		
Bezug des Textes zum gestellten Thema und Folgerichtigkeit bei der Formulierung von Titel und Untertiteln	15	
Geordnete und lineare Entwicklung der Darstellung	10	
Korrektheit und Angemessenheit der gewählten Bezüge, Kenntnisse in den angesprochenen Bereichen	15	
Gesamtbewertung	100	
Bewertung in Fünftehtel	15	

Punkteberechnung (für das Schuljahr 2023/24):

Die jeweils erreichte Punktezahl in Hundertstel, die sich aus der Summe des allgemeinen (max. 60 Punkte) und des spezifischen Teils (max. 40 Punkte) ergibt, wird mittel Multiplikation mit dem Faktor 0,15 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet. Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl in Hundertstel	Gesamtpunktezahl in Fünfzehntel
1-3	0
4-9	1
10-16	2
17-23	3
24-29	4
30-36	5
37-43	6
44-49	7
50-56	8
57-63	9
64-69	10
70-76	11
77-83	12
84-89	13
90-96	14
97-100	15

9. Modalitäten für die Umrechnung der Punkte der zweiten schriftlichen Prüfung an den Gymnasien und Fachoberschulen

Die Bewertungsraster, welche den einzelnen Referenzrahmen für die zweite schriftliche Prüfung beigelegt sind, ergeben eine Gesamtpunktezahl in Zwanzigstel. Die Prüfungskommissionen verwenden diese Bewertungsraster für die Korrektur und Bewertung der zweiten schriftlichen Arbeit und führen anschließend die Umrechnung in Fünfzehntel nach der unten beschriebenen Vorgangsweise durch.

Umrechnung der Punktezahl von Zwanzigstel in Fünfzehntel

Die jeweils erreichte Punktezahl in Zwanzigsteln, die sich aus der Summe der für jeden Indikator zugewiesenen Punkte ergibt, wird mittels Multiplikation mit dem Faktor 0,75 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet.

Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl in Zwanzigstel	Gesamtpunktezahl in Fünfzehntel
1	1
2	2
3	2
4	3
5	4
6	5
7	5
8	6
9	7
10	8
11	8
12	9
13	10
14	11
15	11
16	12
17	13
18	14
19	14
20	15

Auf dem Bewertungsraster wird sowohl die Gesamtpunktezahl in Zwanzigsteln als auch die entsprechend umgerechnete Gesamtpunktezahl in Fünfzehnteln angeführt. Für das Endergebnis der Prüfung sind ausschließlich die Punkte in Fünfzehnteln relevant.

Referenzrahmen für die Gestaltung und Durchführung der zweiten schriftlichen Prüfung der staatlichen Abschlussprüfung der Oberschule

SPRACHENGYMNASIUM Kodex LI04

<i>Unterrichtsfach: Zweite Fremdsprache</i>
--

Prüfungsmerkmale

Die Prüfung dient dem Nachweis der Sprachkompetenz mindestens auf Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

Die schriftliche Prüfung gliedert sich in zwei Teile:

- a) Textverständnis von zwei schriftlichen Texten, einer davon ist ein literarischer Text, der andere ein Sachtext. Das Textverständnis wird anhand der Antworten auf 15 offene bzw. geschlossene Fragen überprüft. Die Gesamtlänge der Texte beträgt 1.000 Wörter (plus/minus 10%). Die Gesamtwortzahl kann geringer ausfallen, wenn der literarische Text der Gattung Lyrik zuzuordnen ist.
- b) Produktion von zwei schriftlichen Texten, einer davon ist argumentativ, der zweite erzählend oder beschreibend (zum Beispiel: Essay, Artikel, Rezension, Bericht u.a.). Die Textlänge beträgt jeweils etwa 300 Wörter.

Dauer der Prüfung: vier bis sechs Stunden

Grundlegende Themenbereiche

Sprache

- Orthografie
- Phonetik
- Grammatik
- Syntax
- Wortschatz
- Kommunikative Funktionen
- Soziale Interaktionsmodelle
- Soziolinguistische Aspekte
- Literarische Gattungen und Textsorten

Kulturelle Aspekte

Kulturelle Erzeugnisse verschiedener Gattungen und Sorten aus den Ländern, in denen die Sprache gesprochen wird: moderne und zeitgenössische Literatur, Geschichte und Gesellschaft, die Künste sowie aktuelle Themen

Prüfungsziele

- Verstehen und Interpretieren von schriftlichen Texten unterschiedlicher Gattungen und Textsorten zu literarischen oder nichtliterarischen Themen (aus den Bereichen Aktuelles, Historisch-Gesellschaftliches und Künstlerisches) sowie der Nachweis über das Wissen um textsortenspezifische Merkmale
- Produktion von kommunikativ wirksamen und textsortengerechten berichtenden, beschreibenden oder argumentativen Texten

Bewertungsraster für die Punktezuteilung

Indikator <i>(in Bezug auf die Prüfungsziele)</i>	Höchstpunktzahl für jeden Indikator (Gesamtpunktzahl 20)
--	---

Textverständnis	5
Textinterpretation	5
Schriftliche Produktion: Erfüllen der Aufgabenstellung	5
Schriftliche Produktion: Aufbau und Sprachrichtigkeit	5

Unterrichtsfach: Dritte Fremdsprache	
Prüfungsmerkmale	
<p>Die Prüfung dient dem Nachweis der Sprachkompetenz mindestens auf Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.</p> <p>Die schriftliche Prüfung gliedert sich in zwei Teile:</p> <p>a) Textverständnis von zwei schriftlichen Texten, einer davon ist ein literarischer Text, der andere ein Sachtext. Das Textverständnis wird anhand der Antworten auf 10 offene bzw. geschlossene Fragen überprüft. Die Gesamtlänge der Texte beträgt 700 Wörter (plus/minus 10%). Die Gesamtwortzahl kann geringer ausfallen, wenn der literarische Text der Gattung Lyrik zuzuordnen ist.</p> <p>b) Produktion von zwei schriftlichen Texten, einer davon ist argumentativ, der zweite erzählend oder beschreibend (zum Beispiel: Essay, Artikel, Rezension, Bericht u.a.). Die Textlänge beträgt jeweils etwa 150 Wörter.</p> <p>Dauer der Prüfung: vier bis sechs Stunden</p>	
Grundlegende Themenbereiche	
<p>Sprache Orthografie, Phonetik, Grammatik, Syntax, Wortschatz Kommunikative Funktionen Soziale Interaktionsmodelle Soziolinguistische Aspekte Literarische Gattungen und Textsorten</p> <p>Kulturelle Aspekte Kulturelle Erzeugnisse verschiedener Gattungen und Sorten aus den Ländern, in denen die Sprache gesprochen wird: moderne und zeitgenössische Literatur, Geschichte und Gesellschaft, die Künste sowie aktuelle Themen</p>	
Prüfungsziele	
<ul style="list-style-type: none"> • Verstehen und analysieren von schriftlichen Texten unterschiedlicher Gattungen und Textsorten zu literarischen oder nichtliterarischen Themen (aus den Bereichen Aktuelles, Historisch-Gesellschaftliches und Künstlerisches) • Produktion von kommunikativ wirksamen und textsortengerechten berichtenden, beschreibenden oder den eigenen Standpunkt darlegenden Texten 	

Bewertungsraster für die Punktezuteilung

Indikator (in Bezug auf die Prüfungsziele)	Höchstpunktzahl für jeden Indikator (Gesamtpunktzahl 20)
Textverständnis	5
Textanalyse	5
Schriftliche Produktion: Erfüllen der Aufgabenstellung	5
Schriftliche Produktion: Aufbau und Sprachrichtigkeit	5

Sofern zwei Fremdsprachen Gegenstand der Prüfung sind, gilt für beide der jeweilige Referenzrahmen. In diesem Fall ist ein Text in der einen und der zweite in der anderen Sprache vorgesehen. Auch die Aufgabenstellungen für die Textproduktion werden in der jeweiligen Fremdsprache vorgegeben; die Textproduktion erfolgt in der entsprechenden Sprache.

Modalitäten und Bewertungsraster für die Durchführung der dritten schriftlichen Prüfung aus Italienisch

Auszüge aus dem Dokument

“Esame di Italiano seconda lingua nell’ambito dell’esame di Stato della scuola secondaria di secondo grado
LINEE GUIDA e CRITERI DI VALUTAZIONE”

Struktur der dritten schriftlichen Prüfung der Zweitsprache Italienisch

Die dritte schriftliche Prüfung der Zweitsprache Italienisch erfolgt am Tag nach der zweiten schriftlichen Prüfung und bezieht sich auf die Teilfertigkeiten Hören, Lesen und Textproduktion.

Die Aufgaben der schriftlichen Prüfung zielen darauf ab folgende Kompetenzen überprüfen:

- das Verständnis der wesentlichen Ideen, der Details und der spezifischen Informationen eines gesprochenen Textes (**Hörverständnis**);
- das Verständnis eines schriftlichen literarischen Textes oder Sachtextes (**Textverständnis**);
- die Fähigkeit, eine im Alltag gängige Textsorte unter Berücksichtigung vorgegebener Informationen zu verfassen (**Textproduktion 1**);
- die Fähigkeit, einen argumentativen Text zu verfassen (**Textproduktion 2**).

Auswahl der Prüfungsunterlagen der dritten schriftlichen Prüfung

Die Deutsche Bildungsdirektion stellt den Prüfungskommissionen drei Aufgabenstellungen zum Hörverständnis und drei Aufgabenstellungen zum Textverständnis mit den jeweiligen Aufgabenstellungen zur Textproduktion 1 und 2 zur Verfügung.

Die Kommission wählt für die dritte schriftliche Prüfung jenen Vorschlag aus, der den Erfahrungshorizont der Kandidatinnen und Kandidaten berücksichtigt und dem Schultyp am besten entspricht.

Die Kommission setzt die Prüfung so zusammen, dass sie einen Vorschlag zum Hören und einen Vorschlag zum Lesen/Schreiben auswählt. Es wird empfohlen, bei den Aufgaben zu den Fertigkeiten unterschiedliche Aufgabentypologien (*Multiple-Choice, Informationen entnehmen, Matching*) vorzusehen.

Struktur der dritten schriftlichen Prüfung der Zweitsprache Italienisch

La terza prova scritta di Italiano Seconda Lingua si svolge il giorno successivo alla seconda prova scritta ed è riferita alle abilità di ascolto, lettura e produzione scritta.

I compiti della prova scritta mirano ad accertare le seguenti competenze:

- la comprensione delle idee principali, dei dettagli e delle informazioni specifiche presenti in un testo orale (**compito di ascolto**);
- la comprensione di un testo scritto di genere letterario o non letterario (**compito di lettura**);
- la capacità di produrre un testo scritto appartenente a uno tra i generi testuali in uso nella prassi quotidiana, utilizzando e rielaborando informazioni date (**compito di produzione scritta 1**);
- la capacità di produrre un testo scritto di tipo argomentativo (**compito di produzione scritta 2**).

Scelta dei compiti della terza prova scritta

Per la prova scritta la Direzione Istruzione e Formazione tedesca trasmette alle Commissioni d’esame tre compiti di ascolto e tre compiti di lettura con relative tracce per i compiti di produzione scritta 1 e 2.

La Commissione sceglie per la terza prova scritta la proposta che meglio rispecchia l’orizzonte esperienziale delle candidate e dei candidati e la tipologia di scuola.

La Commissione compone la prova, scegliendo una delle proposte per l’ascolto e una delle proposte per la lettura/produzione scritta.

Il principio dell’alternanza della tipologia di compito per abilità (*quesiti a scelta multipla, individuazione di informazioni, abbinamento*) è raccomandato.

Die Deutsche Bildungsdirektion stellt den Prüfungskommissionen der Kunstgymnasien eine Aufgabenstellung für die dritte schriftliche Prüfung zur Verfügung. Diese enthält eine Aufgabe zum Hörverständnis und eine zum Textverständnis mit den jeweiligen Aufgabenstellungen zur Textproduktion 1 und 2.

Dauer der dritten schriftlichen Prüfung und Reihenfolge der einzelnen Prüfungsteile

Die Prüfung hat eine Gesamtdauer von 210 Minuten.

Die einzelnen Prüfungsteile haben folgende Dauer:

Aufgabe zum Hörverständnis: 15 Minuten;

Aufgabe zum Textverständnis: 30 Minuten;

Aufgaben zur Textproduktion 1 und 2: 165 Minuten.

Die Durchführung der Aufgabe zum Hörverständnis kann an den Anfang oder an das Ende der Prüfung gestellt werden.

Bewertung und Gewichtung der einzelnen Prüfungsteile der schriftlichen Prüfung

Die Prüfungskommission kann für die dritte schriftliche Prüfung höchstens zehn Punkte vergeben. Die einzelnen Prüfungsteile haben folgende Gewichtung:

Hörverständnis	max 2,5 Punkte
Textverständnis	max 2,5 Punkte
Textproduktion 1	max 2,0 Punkte
Textproduktion 2	max 3,0 Punkte

Per la terza prova scritta dei licei artistici la Direzione Istruzione e Formazione tedesca trasmette alle relative Commissioni d'esame un compito di ascolto e un compito di lettura con relative tracce per i compiti di produzione scritta 1 e 2.

Durata della terza prova scritta e ordine di svolgimento dei singoli compiti

L'intera prova ha una durata complessiva di 210 minuti.

I singoli compiti hanno la seguente durata:

compito di ascolto: 15 minuti;

compito di lettura: 30 minuti;

compiti di produzione scritta 1 e 2: 165 minuti.

Il compito di ascolto può essere svolto come primo compito, all'inizio della prova scritta, oppure come ultimo compito, al termine della stessa.

Criteri di valutazione e peso dei singoli compiti della prova scritta

La Commissione d'esame può attribuire, per la terza prova scritta, fino ad un massimo di 10 punti. Ai fini della valutazione della prova il peso di ciascun compito viene così determinato:

compito di ascolto	max 2,5 punti
compito di lettura	max 2,5 punti
compito di produzione scritta 1	max 2,0 punti
compito di produzione scritta 2	max 3,0 punti



PROVA SCRITTA DI ITALIANO SECONDA LINGUA
ESAME DI STATO - SECONDO CICLO DI ISTRUZIONE
Griglia di valutazione
Anno scolastico 2023/2024

Cognome e nome dell'alunna/dell'alunno	classe	data

Compito di ascolto							
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00		
Risposta non corretta	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	0	0
Punteggio per il compito di ascolto (max 2,5 punti)						0,00 / 2,50	

Compito di lettura							
	1a risposta	2a risposta	3a risposta	4a risposta	5a risposta	risposte corrette	risposte non corrette
Risposta corretta	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00	<input type="radio"/> 0,00		
Risposta non corretta	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	0	0
Punteggio per il compito di lettura (max 2,5 punti)						0,00 / 2,50	

1° compito di produzione scritta: Scrittura guidata		2° compito di produzione scritta: Testo argomentativo		
CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità		CONTENUTO: pertinenza dei contenuti rispetto alla traccia, ricchezza e qualità delle idee e informazioni, plausibilità, originalità		
STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo		STRUTTURA: rispetto del genere testuale, articolazione chiara e ordinata del testo, coerenza e coesione, efficacia complessiva del testo		
ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario		ESPRESSIONE: proprietà e ricchezza lessicale, uso di un registro adeguato alla tipologia testuale e al destinatario		
CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura		CORRETTEZZA FORMALE: morfologia, sintassi, ortografia e punteggiatura		
Punteggio per il 1° compito di produzione scritta (max 2 punti)	0,00	Punteggio per il 2° compito di produzione scritta (max 3 punti)	0,00	
Eventuale punteggio aggiuntivo motivato (max. 0,30 punti)				
Inserire la motivazione:				
Valutazione totale con punteggio aggiuntivo				0,00
Valutazione da assegnare				0,00

Bewertungsraster für das mündliche Prüfungsgespräch

Indikatoren	Niveau stufe	Deskriptoren	Punkte- bereich	Zugew. Punkte
Erfassen der Lerninhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche, unter besonderer Berücksichtigung der fachrichtungsspezifischen Fächer	I	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nicht oder nur sehr lückenhaft erfasst und wendet sie nicht oder nicht korrekt an	0,5 - 1	
	II	Hat die Inhalte und Methoden der verschiedenen Fachbereiche nur teilweise und unvollständig erfasst und kann diese nicht immer korrekt und angemessen anwenden	1,5 - 2,5	
	III	Hat die Inhalte erfasst und wendet die Methoden der verschiedenen Fachbereiche korrekt und angemessen an	3 - 3,5	
	IV	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und wendet die entsprechenden Methoden bewusst an	4 - 4,5	
	V	Hat die Inhalte der verschiedenen Fachbereiche vollständig erfasst und vertieft, beherrscht die entsprechenden Methoden sicher und vollständig	5	
Fähigkeit, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und in lückenhafter Art und Weise in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen	I	Ist nicht in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen oder tut dies in völlig unangemessener Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist mit Schwierigkeiten und in lückenhafter Art und Weise in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und miteinander zu verknüpfen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse korrekt anzuwenden und dabei Verbindungen zwischen den verschiedenen Fachbereichen herzustellen	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in einer bewusst fächerübergreifenden Art und Weise miteinander zu verknüpfen	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden und sie in vielfältiger und vertiefter Art und Weise fächerübergreifend zu verknüpfen	5	
Fähigkeit, unter Anwendung der erworbenen Kenntnisse kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	I	Ist nicht in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen bzw. argumentiert in sehr oberflächlicher und ungeordneter Art und Weise	0,5 - 1	
	II	Ist nur gelegentlich oder themenbezogen in der Lage, kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen	1,5 - 2,5	
	III	Ist in der Lage, in vereinfachter Art und Weise kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte korrekt an	3 - 3,5	
	IV	Ist in der Lage, auch in komplexeren Zusammenhängen kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte zielführend an	4 - 4,5	
	V	Ist in der Lage, auch in weitläufigen und komplexen Zusammenhängen vielseitig und kritisch zu argumentieren und persönliche Standpunkte darzulegen und wendet dabei die erworbenen Lerninhalte eigenständig an	5	
Grad der Sprachbeherrschung und der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit mit besonderem Bezug auf die Fachsprachen und unter Einbeziehung der Zweit- und Fremdsprache	I	Drückt sich sprachlich nicht korrekt oder sehr unbeholfen aus und verwendet einen unangemessenen Wortschatz	0,5	
	II	Drückt sich sprachlich nicht immer korrekt aus und verwendet einen teilweise angemessenen Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	1	
	III	Drückt sich sprachlich präzise und sorgfältig aus und verwendet einen angemessenen Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	1,5	
	IV	Drückt sich sprachlich präzise und sorgfältig aus und verwendet einen vielfältigen und gezielten Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	2	
	V	Drückt sich sprachlich gewandt aus und verwendet einen reichen und differenzierten Wortschatz, auch in Bezug auf die Fachsprache	2,5	
Fähigkeit zur Analyse und zum Verständnis der gesellschaftlichen Wirklichkeit unter Einbeziehung persönlicher Erfahrung und Reflexion	I	Ist nicht in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen auszugehen oder tut dies in unangemessener Art und Weise	0,5	
	II	Ist nur mit Schwierigkeiten oder unter Anleitung in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und Reflexionen auszugehen	1	
	III	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und angemessen zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und angemessenen Reflexionen auszugehen	1,5	
	IV	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und präzise zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen und aufmerksamen Reflexionen auszugehen	2	
	V	Ist in der Lage, die gesellschaftliche Wirklichkeit zu erfassen und in vertiefter Art und Weise zu analysieren und dabei von eigenen Erfahrungen sowie bewussten und kritischen Reflexionen auszugehen	2,5	
Gesamtpunktezahl der Prüfung				

10. Kriterien für die Ermittlung und Zuweisung des Schulguthabens

Von der 3. bis zur 5. Klasse erhalten die Schüler*innen jährlich ein bestimmtes Schulguthaben in Form von Punkten, das sich aus ihrem Notendurchschnitt, ihrer Mitarbeit und ihrem Einsatz sowie besonderen außerschulischen Tätigkeiten bzw. Qualifikationen zusammensetzt

1. Wichtigstes Kriterium für die Ermittlung des Schulguthabens ist der Notendurchschnitt des 2. Semesters, gemäß GvD Nr. 62/2017

Notendurchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
$M < 6$	-	-	7-8
6	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

Die oben angeführte Tabelle gilt auch für die Zuweisung der Schulguthaben für externe Kandidat*innen

2. Das Lehrerkollegium legt folgende Vorgehensweise für die Zuweisung des Schulguthabens fest:
(Auszug aus dem Beschluss des Lehrer*innenkollegiums Nr. 2 vom 19.09.2023)

Der Notendurchschnitt umfasst alle Fächer inkl. die Bewertung des Verhaltens und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung, jedoch mit Ausnahme des Faches Katholische Religion.

Im zweiten Biennium und in der 5. Klasse erhalten die Schüler*innen jährlich ein Schulguthaben in Form von Punkten, das sich aus ihrem Notendurchschnitt, und ihrer Teilnahme an jenen schulischen Tätigkeiten zusammensetzt, für die das Lehrerkollegium eine Anerkennung vorschlägt. Das Schulguthaben ist integrierender Bestandteil der Punktezahl der Abschlussprüfung.

Schüler*innen, die einen Notendurchschnitt von ,3 (Komma 3) erreichen, erhalten die obere Bandbreite des Schulguthabens. Schüler*innen, die an den vom Lehrerkollegium definierten schulischen Angeboten teilnehmen, erhalten von vornherein die obere Bandbreite. Die Teilnahme am schulischen Angebot muss dokumentiert und von der verantwortlichen Lehrperson bestätigt werden. Es können die unten angeführten Bestätigungen eingereicht werden:

- Aktive Mitarbeit in der Bibliothek
- Aktive Teilnahme am Schulorchester
- Aktive Mitarbeit bei schulergänzenden Angeboten wie z.B. Peer-Tutoring, Tag der offenen Tür, Pilotierung Ethikunterricht, Schulsanitäter ...)
- Sprachzertifikate und erfolgreiche Platzierungen bei Wettbewerben und Olympiaden

Bei einem Notendurchschnitt von mehr als 9 obliegt es dem Klassenrat, für den besonderen Einsatz die obere Bandbreite vorzuschlagen.

Beobachtungen zu den im Dreijahresplan verankerten Angeboten im Bereich „Bildungswege – Übergreifende Kompetenzen – Orientierung“ fließen in die Bewertung des Verhaltens ein.

Wenn dagegen ein/eine Schüler/in Disziplinarmaßnahmen oder häufige Absenzen oder Verspätungen zu Unterrichtsbeginn oder auffallendes unkorrektes Verhalten aufweist, kann der Klassenrat den unteren Wert der ermittelten Bandbreite zuweisen.

11. Bewertung: Allgemeine Bewertungskriterien

(Beschluss des Lehrer*innenkollegiums Nr. 2 vom 19.09.2023)

BEWERTUNGSKRITERIEN: LERNKONTROLLE UND LEISTUNGSBEWERTUNG

1. GEGENSTAND DER BEWERTUNG

Die Bewertung orientiert sich an den einschlägigen Rechtsquellen und am Beschluss der Landesregierung Nr. 2010 vom 4. Juli 2011. Die Leistungsbewertung gehört zu den Dienstpflichten jeder Lehrperson. Sie hat eine wichtige pädagogische Funktion und soll den Schüler*innen den Lernprozess erleichtern, indem sie ihm/ihr Rückmeldung gibt, in welchem Ausmaß die Lernziele erreicht worden sind. Die Bewertung der Schüler*innen verfolgt folgende Ziele:

- a) die Selbsteinschätzung der Schüler*innen zu fördern,
- b) die Bildungs- und Kompetenzniveaus zu verbessern,
- c) das Lernverhalten zu bestätigen und/oder zu verändern.

Die Bewertungskriterien der einzelnen Fächer und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung sind Teil der Fachcurricula und integrierender Bestandteil der allgemeinen Bewertungskriterien der Schule.

Die Bewertung am Ende eines Semesters ist das Ergebnis eines kontinuierlichen Beobachtungsprozesses; zu berücksichtigen sind neben der Fachkompetenz verschiedene Elemente wie die Persönlichkeitsentwicklung, die Entfaltung der sozialen Kompetenz, das Lernverhalten, die Entwicklung und das Erlernen von Methoden zur Aneignung und Verarbeitung von Informationen, die Beherrschung der Fachsprache und die allgemeine Sprachkompetenz sowie die Mitarbeit im weitesten Sinn.

Beobachtungen und Bewertungen zum fächerübergreifenden Lernbereich Gesellschaftliche Bildung werden im digitalen Register festgehalten. Im ersten Biennium fließt die Bewertung des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung in die Bewertung der beteiligten Fächer ein. Im zweiten Biennium und in der 5. Klasse erfolgt die Bewertung in einer einzigen Ziffernote am Ende des Schuljahres. Alle an der Umsetzung der Gesellschaftlichen Bildung beteiligten Fächer steuern eine Bewertung pro Schuljahr und Klasse bei. Im zweiten Biennium und in der 5. Klasse ist die Bewertung der Gesellschaftlichen Bildung versetzungsrelevant und fließt in das Schulguthaben ein. Die Bewertung ergibt sich aus dem Notendurchschnitt der Bewertungen der beteiligten Fächer.

Versäumte Lernzielkontrollen können in der Regel nachgeholt werden. Schriftliche Arbeiten werden gemäß den Bestimmungen der Schüler*innencharta i. d. R. innerhalb von 14 Tagen nach ihrer Durchführung korrigiert zurückgegeben; die mündlichen Bewertungen werden den Schülern und Schüler*innen unmittelbar nach der Prüfung bzw. spätestens in der darauffolgenden Stunde mitgeteilt. Schüler*innen haben das Recht auf eine nachvollziehbare und korrekte Bewertung, auf Transparenz der Kriterien und Inhalte. Die Bewertungen sind nachvollziehbar; die Noten werden den Schülern*innen erklärt.

Die gesetzlichen Grundlagen sehen vor, dass die Leistungserhebungen die erworbenen Kompetenzen, die Fertigkeiten und Kenntnisse der Schüler/innen erfassen, wie sie von den Rahmenrichtlinien des Landes bzw. den Fachcurricula vorgesehen sind. Dabei stützen sich Lehrpersonen auf schriftliche, mündliche, graphische und/oder praktische Bewertungselemente und nutzen geeignete Methoden und Instrumente.

Lernnachweise erfolgen grundsätzlich in Übereinstimmung mit dem erteilten Unterricht. Zur Begleitung der Schülerinnen und Schüler in ihrer Lernentwicklung nutzen Lehrpersonen auch formative Formen der Bewertung und berücksichtigen neben der inhaltlichen Kompetenzerweiterung auch die Fähigkeit zur Übernahme von Verantwortung für das eigenständige Lernen und zur Planung des eigenen Lernprozesses.

Alle Einzelnoten werden im digitalen Register (Bewertungen) eingetragen. Die Schüler*innen und Eltern haben die Möglichkeit, im digitalen Register jederzeit in die betreffenden Bewertungen einzusehen. Beobachtungen und Bewertungen des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung werden im digitalen Register explizit als solche ausgewiesen.

Unter Berücksichtigung, dass sich Bewertungen auch auf Teilkompetenzen beziehen können, können Einzelnoten gewichtet werden. Von Gewichtungen unter 25% ist abzusehen. Die Lehrpersonen informieren die Schüler*innen im Sinne der Nachvollziehbarkeit und Transparenz im Vorfeld über zu

bewertende Teilkompetenzen und damit verbundene Gewichtungen. Sie lehnen sich dabei an die in den Fachcurricula verankerten Bewertungskriterien der einzelnen Fächer an.

Die Semester- bzw. Schlussbewertung ist das Ergebnis eines kontinuierlichen Beobachtungsprozesses, in welchem das Lernverhalten, die Lernfortschritte und Leistungen des/der einzelnen Schüler*in, festgestellt und mit einer Note der gesetzlich vorgesehenen Notenskala von 4 bis 10 beurteilt werden. Die Bewertung bringt zum Ausdruck, in welchem Ausmaß der Schüler, die Schülerin die Lernziele und Leistungsanforderungen, die im Fachcurriculum und dem individuellen Jahresprogramm der Lehrperson vorgegeben sind, erreicht bzw. erfüllt hat.

Den Schülern*innen mit negativen Bewertungen sollte die Möglichkeit geboten werden, ihre Noten zu verbessern.

Die Bewertung aller Fächer am Ende des 1. und 2. Semesters erfolgt mit einer einzigen Ziffernote, welche auf einer angemessenen Anzahl von Einzelbewertungen beruht.

Jede Note der Schlussbewertung (Zeugnisnote) wird aufgrund des Vorschlages der betreffenden Fachlehrperson vom Klassenrat zugewiesen. Im zweiten Biennium und in der 5. Klasse bildet eine bereitgestellte Gesamtübersicht aller Bewertungen die Grundlage für die Bewertung des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung. Die entsprechende Vorlage wird vom Koordinator*in des Klassenrates für Gesellschaftliche Bildung geführt und dem Klassenrat zur Schlussbewertung vorgelegt.

Negative Schlussbewertungen werden schriftlich begründet. Das Ergebnis der Aufholprüfung des 1. Semesters wird im Register eingetragen. Die Noten der Aufholprüfung fließt nicht in den Notendurchschnitt des 2. Semesters ein. Die Schlussbewertung berücksichtigt auch die Jahresleistung der Schüler*innen.

2. KRITERIEN FÜR DIE GÜLTIGKEIT DES SCHULJAHR

Laut den rechtlichen Bestimmungen, Beschluss der Landesregierung vom 4. Juli 2011, Nr. 1020, ist das Schuljahr gültig, falls der/die Schüler*in mindestens 75 % der Unterrichtszeit anwesend war.

Die Entscheidung, das Schuljahr auch bei Abwesenheiten von mehr als einem Viertel des persönlichen Jahresstundenplans als gültig zu erachten, liegt im Ermessen des Klassenrats, wenn die Abwesenheiten nachweislich durch Krankheit oder andere schwerwiegende, gerechtfertigte Ursachen bedingt und die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Es liegt eine angemessene Anzahl an Bewertungselementen vor.
- Der/die Schüler*in hat sich bemüht, die versäumten Lerninhalte aufzuholen und nach Möglichkeit die Lernberatung besucht.

Im Falle eines Übertritts aus einer anderen Schule oder einer verspäteten Einschreibung in die Schule aufgrund von Migration zählen die Abwesenheiten ab Beginn des Unterrichtsbesuchs. Sofern die Herkunftsschule Angaben zu den Abwesenheiten mitteilt, werden diese berücksichtigt.

3. BESCHREIBUNG DER FACHNOTEN - FACHSPEZIFISCHE BEWERTUNGSKRITERIEN

Um eine möglichst einheitliche Beurteilung der Leistungen zu erzielen, erarbeiten die einzelnen Fachgruppen Kriterien und Formen der Leistungskontrolle und Leistungsbewertung. Die Lehrpersonen erläutern, im Sinne der gesetzlich vorgesehenen Transparenz, den eigenen Schüler*innen die allgemeinen und fachspezifischen Bewertungskriterien.

Das Kollegium beschreibt die Fachnoten folgendermaßen:

Note 10	Vollständige Kenntnisse, die eigenständig erweitert und vertieft werden. Wissen und Fertigkeiten werden selbständig und einwandfrei bei komplexen Aufgabenstellungen und Problemlösungen verwendet. Fächerübergreifende Zusammenhänge werden mühelos zwischen Fächern hergestellt.
Note 9	Fast vollständige Kenntnisse. Der Unterrichtsstoff wird selbständig vertieft. Wissen und Fertigkeiten werden eigenständig und kreativ angewendet. Die Fachsprache bzw. Fachterminologie wird beherrscht; der Ausdruck ist flüssig.

Note 8	Umfassende Kenntnis des Unterrichtsstoffes. Ansätze zu eigenständiger Anwendung des Wissens und der Fertigkeiten sind vorhanden. Die Arbeitstechniken werden angewendet; die Fachsprache ist angemessen.
Note 7	Grundlegende Kenntnisse mit einem Überblick über die behandelten Themen. Einfache Aufgabenstellungen können unter Anwendung der Fertigkeiten und Arbeitstechniken ohne Hilfe bewältigt werden.
Note 6	Fachliche Grundkenntnisse. Behandelte oder einfache Aufgabenstellungen können gelöst werden. Elementare Arbeitstechniken werden angewendet. Fachsprache ist einigermaßen vorhanden. Minimalanforderungen werden erreicht.
Note 5	Ungenau und lückenhafte Kenntnisse. Aufgabenstellungen werden unvollständig und fehlerhaft gelöst. Zusammenhänge und Querverbindungen können kaum hergestellt werden. Arbeitstechniken werden nicht selbständig eingesetzt. Die Note 5 gilt als eindeutig ungenügende Leistung.
Note 4	Schwerwiegende Lücken im Wissen und bei den Kenntnissen. Die Inhalte werden nur fragmentarisch beherrscht. Anwendung des Wissens oder Problemlösungen sind kaum möglich. Der Fachwortschatz kann nur völlig unzureichend verwendet werden. Die Note 4 gilt als schwerwiegend ungenügende Leistung.

Wenn eine Beurteilung der Leistung aufgrund gravierender Lerndefizite oder nicht vorhandener Ausführung der Leistungsüberprüfung nicht möglich ist, wird dies im digitalen Register vermerkt.

4. BESCHREIBUNG DES VERHALTENS - BEWERTUNGSKRITERIEN

- Note 10: Das Verhalten des/der Schüler*in verdient besondere Anerkennung. Er/sie zeigt eine vorbildliche Einstellung zu Schule und Unterricht, arbeitet aktiv mit und erbringt besondere Leistungen für die Schulgemeinschaft. Er/sie hält die schulischen Regeln verlässlich ein (z.B. regelmäßiger Schulbesuch, zeitgerechte Rechtfertigung von Absenzen, Pünktlichkeit, keine Störungen des Unterrichts, sorgsamer Umgang mit Lernmaterialien) und unterstützt deren Einhaltung. Bleibt bei Konflikten sachorientiert, sucht nach Lösungen, zeigt Respekt und Wertschätzung für andere, übernimmt Verantwortung für sich selbst, fördert aktiv das Miteinander in der Klasse.
- Note 9: Der/die Schüler*in zeigt eine durchgehend positive Einstellung zu Schule und Unterricht, hält sich verlässlich an die schulischen Regeln und Normen, besucht den Unterricht pünktlich und zuverlässig, rechtfertigt Absenzen zeitgerecht, bleibt bei Konflikten sachorientiert, reflektiert eigene Handlungen und übernimmt Verantwortung dafür, ist sensibel für die Bedürfnisse seiner Mitschüler/innen, zeigt sich hilfsbereit und fähig zur Kooperation.
- Note 8: Der/die Schüler*in zeigt eine positive Einstellung zu Schule und Unterricht, beteiligt sich in der Regel aktiv am Unterricht, zeigt sich interessiert und motiviert, bemüht sich um ein gutes Verhalten und die Einhaltung der schulischen Regeln. Bei leichten und einzelnen Regelverstößen zeigt der/die Schüler*in Einsicht, bleibt bei Konflikten sachlich und arbeitet im Allgemeinen gut mit Mitschülern und Lehrpersonen zusammen.
- Note 7: Das Verhalten des/der Schüler*in ist insgesamt noch zufriedenstellend, auch wenn es bisweilen den Erwartungen der Schule nicht entspricht. Äußerungen und Verhaltensweisen sind öfters unbedacht, der Umgang mit Normen nachlässig, der/die Schüler*in kann sich manchmal schwer kontrollieren, zeigt sich aber bei Ermahnungen einsichtig und an einem guten Miteinander grundsätzlich interessiert. Regelverstöße kommen vor, aber keine schwerwiegenden verbalen oder keine tätlichen Übergriffe anderen gegenüber.
- Note 6: Das soziale Verhalten des/der Schüler*in und die Einstellung zu Schule und Lernen sind insgesamt nur ausreichend. Er/sie verhält sich öfters unangemessen, die Einstellung zu Schule und Unterricht lässt deutlich zu wünschen übrig, Normverstöße, Unzuverlässigkeiten, das oft unsolidarische und unfaire Verhalten stellen das schulische Miteinander nachhaltig in Frage, stellen eine Belastung für die Schulgemeinschaft dar. Gespräche und auch Disziplinarstrafen,

die verhängt wurden, haben nicht zu einer nachhaltigen Besserung geführt. Schwerwiegende Eintragungen und als Folge davon Disziplinarstrafen.

Note 5: Das Verhalten des/der Schüler*in ist insgesamt völlig unangemessen; er/sie beteiligt sich nicht konstruktiv am Unterrichtsgeschehen, zeigt immer wieder grobes Fehlverhalten in verschiedenen Bereichen, sein/ihr Verhalten stellt eine große Belastung für das Miteinander an der Schule dar. Psychische oder physische Übergriffe gegenüber Mitgliedern der Schulgemeinschaft, strafbare Handlungen, mutwillige Sachbeschädigungen führten zu schwerwiegenden Eintragungen. Es wurde der Ausschluss aus der Schulgemeinschaft von mehr als 15 Tagen verfügt, auch nach der Verhängung dieser Disziplinarstrafe ist keine Besserung des Verhaltens eingetreten. Es kommt Art. 4 des Ministerialdekretes Nr. 5 vom 16.01.2009 und der Beschluss der Landesregierung vom 26.01.2009 zur Anwendung.

Die Beschreibungen der Noten haben orientierenden Charakter. Nicht in jedem Fall müssen alle Elemente zutreffen. Die Entscheidung liegt im Ermessen des Klassenrats unter Beachtung der oben genannten Kriterien.

5. BEWERTUNG DER SCHÜLERINNEN MIT BESONDEREN BILDUNGSBEDÜRFNISSEN

Die Bewertung erfolgt in Anwendung des Staatsgesetzes Nr. 170 vom 8. Oktober 2010 und auf der Grundlage des Individuellen Bildungsplans (IBP). Im Protokoll der Bewertungskonferenz wird darauf verwiesen bzw. angegeben, in welchen Fächern besondere Unterrichtsmaßnahmen oder Bewertungskriterien angewandt und welche Fördermaßnahmen durchgeführt wurden. Bei den Leistungserhebungen haben die Schüler*innen Anrecht auf geeignete Unterstützung und auf die notwendigen Hilfsmittel laut IBP. Im Zeugnis scheint kein Hinweis auf besondere Unterrichtsmaßnahmen oder differenzierte Bewertungskriterien auf.

6. BEWERTUNG DER SCHÜLER/INNEN MIT MIGRATIONSHINTERGRUND

Die Bewertung erfolgt laut Ministerialrundsreiben vom 26.07.1990, Nr. 205, Dekret des Präsidenten der Republik vom 31.07.1999 Nr. 394 und dem Individuellem Bildungsplan (IBP). Bei Schüler*innen, welche Kurse des Sprachenzentrums zum Erlernen der Unterrichtssprache besuchen, berücksichtigt der Klassenrat die von den Lehrpersonen dieser Kurse übermittelten Beobachtungen. Qualifizierte Lehrpersonen bieten im Rahmen des Zentrums für Information, Interessenförderung und Beratung Unterricht im Bereich Deutsch als Fremdsprache an.

7. VERSETZUNG/AUFSCHIEBUNG DES VERSETZUNGSBESCHLUSSES/NICHTVERSETZUNG

Für die Fachbewertung bringt jede Fachlehrkraft im Klassenrat ihren Notenvorschlag vor, der auf einer angemessenen Anzahl von Bewertungen fußt. Die Fachbewertung wird von der zuständigen Lehrperson vorgeschlagen und vom Klassenrat beschlossen. Jede Lehrperson muss ihre Beurteilungsgrundlage auf Verlangen von Kollegen im Klassenrat oder der Schulführungskraft offenlegen. Die Gesamtnote eines Faches muss durch mindestens zwei Einzelnoten im Semester begründet sein. Bei der Schlussbewertung werden die Leistungen des gesamten Schuljahres berücksichtigt. Es liegt im Ermessen des Klassenrates, bei der Notenkonferenz durch einen ausreichend begründeten Beschluss einen negativen Notenvorschlag auf positiv anzuheben, wenn der Klassenrat unter Berücksichtigung der Gesamtpersönlichkeit und der schulischen Gesamtleistungen der Meinung ist, dass der/die Schüler*in die Lücken in absehbarer Zeit schließen kann.

Schüler*innen, die in allen Fächern und im Verhalten eine Bewertung von mindestens 6/10 erhalten, werden versetzt.

Wenn der Klassenrat der Meinung ist, dass im Juni bestehende Lernrückstände über den Sommer behoben werden können, kann der Versetzungsbeschluss aufgeschoben werden. Der/die Schüler*in bekommt im entsprechenden Fach ein definiertes Aufholprogramm, kann ein Beratungsgespräch im Anspruch nehmen und in den Kernfächern auch die Aufholkurse der Schule in der dritten Augustwoche nutzen, in denen die in Selbstverantwortung erarbeiteten Inhalte besprochen werden können, Hilfestellungen und Übungsphasen angeboten werden. Aktive Mitarbeit, beständiges Interesse und konstante Anwesenheit bei den Aufholkursen fließen in die Bewertung positiv ein. Nach einer neuerlichen Überprüfung des Leistungsstandes beschließt der Klassenrat vor Beginn des neuen Schuljahres endgültig über Versetzung oder Nichtversetzung.

Bei Schüler*innen mit ungenügender Leistung kann die Schlussbewertung im Juni ausgesetzt werden, wenn ihre Lernsituation durch eine (oder mehrere) der folgenden Ursachen bedingt wird:

- Lernrückstände, die für den/die Schüler*in durch intensives Studium aufholbar sind;
- krankheitsbedingte oder durch andere gerechtfertigte Abwesenheit verursachte Lernrückstände;
- Lernrückstände aufgrund einseitiger Schwächen in Teilbereichen eines bzw. mehrerer Fächer (trotz vorhandenen Einsatzes).

Bei Bildungsrückständen in mehreren Fächern kann bereits im Juni die Nichtversetzung beschlossen werden.

Bei Schüler*innen mit negativen Bewertungsvorschlägen legt der/die Fachlehrer*in bei der Notenkonferenz ein detailliertes analytisches Urteil in schriftlicher Form vor, in dem die Defizite im fachlichen Bereich und gegebenenfalls auch in der Lernorganisation benannt werden.

Bei der Frage nach Versetzung/Nichtversetzung berücksichtigt der Klassenrat auch, ob und mit welchem Erfolg die Schüler*innen von den angebotenen Stützmaßnahmen Gebrauch gemacht haben. Weiters einbezogen werden die Leistungen in anderen Fächern, die Frage, ob schon in vergangenen Schuljahren Leistungsrückstände in den betreffenden Fächern festgestellt wurden und der Frage nach dem Arbeitsverhalten insgesamt, nach der Fähigkeit zur Selbstorganisation und die Leistungsbereitschaft insgesamt. Der Klassenrat muss einschätzen, ob ein/e Schüler*in in der Gesamtentwicklung die Kompetenzen und die nötige Reife erlangt hat, die Leistungsdefizite im nächsten Jahr aufzuholen und das Arbeitsprogramm der nächsthöheren Klasse zu bewältigen.

Nicht aufgeholte Bildungsrückstände - auch nur in einem einzigen Fach - haben in der Regel die Nichtversetzung zur Folge. In der abschließenden Bewertungskonferenz (vor Beginn des nächsten Schuljahres) wird das endgültige Zulassungsurteil für die nächste Klasse beschlossen.

8.AUFHOLEN VON LERNRÜCKSTÄNDEN

Die Vorbeugung, die Verminderung und das Aufholen von Lernrückständen sind Ziele der ordentlichen Unterrichtstätigkeit, die von der Schule im Rahmen der verpflichtenden Unterrichtszeit der Schüler*innen durchgeführt werden, indem alle didaktischen und organisatorischen Modelle ausgeschöpft werden. Die pädagogisch didaktischen Förder- und Aufholmaßnahmen haben die spezifische Funktion, die Entstehung von Lernrückständen und von schulischem Misserfolg zu vermeiden und die festgestellten Lernrückstände zu vermindern bzw. aufzuholen. Das Aufholen eventueller Lernrückstände ist in erster Linie Aufgabe der betroffenen Schüler*innen selbst, die durch angemessenen Lerneinsatz auf das Erreichen der Klassenziele in allen Fächern des jeweiligen Schuljahres hinarbeiten. Sie erhalten dabei von der Schule in doppelter Form Unterstützung: einmal in Form der Förderung der Selbstverantwortung und Selbstarbeit, dann in Form von Stützangeboten bei tiefer liegenden Bildungsrückständen. Ebenso wird die volle Unterstützung der Familien eingefordert. Die Klassenräte beschließen in den Endsemester-Bewertungskonferenzen die geeigneten Aufholmaßnahmen für die negativ bewerteten Schüler/innen. Diese werden zur Nutzung von (schulinternen oder -externen) Angeboten angehalten.

12. Unterrichtsprogramme der einzelnen Fächer

Themenbereich 1: Sprachbetrachtung, Sprachreflexion			
<i>Inhalte</i>	<i>Lernziele und Kompetenzen</i>	<i>Methoden und Lehrmittel</i>	<i>Zeit</i>
<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundfunktionen der Sprache (Bichsel, Magritte, de Saussure, Kehlmann, Searle, Hans Manz; PDO S. 420 ff.: mindestens einen Text erläutern) ○ Verhältnis Sprache-Denken-Wirklichkeit: Texte zum Sprachwandel (PDO S. 426 ff.: mindestens einen Text erklären) ○ Frühkindlicher Spracherwerb (einen Text aus PDO S. 448-453) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Merkmale argumentativer Textsorten ○ strukturierte Textsorten mit komplexem Inhalt verfassen, je nach Textsorte dabei verschiedene Standpunkte kritisch beurteilen und abwägen, eigene Positionen darstellen, sich bewusst ironisch und mehrdeutig ausdrücken ○ Regeln der Wort-, Satz- und Textgrammatik ○ Veränderungen in der Sprache des 20. Jh. beschreiben können ○ Fachbegriffe verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Texte aus „PAUL D Oberstufe“ (in der Folge „PDO“) ○ Lehrervortrag ○ Leitfragen ○ Analyse von Schlüsselstellen ○ Lehrbuch: selbständige Erarbeitung 	10 h
<ul style="list-style-type: none"> ○ die textgebundene Erörterung ○ Debatte (Schutz der Sprache vor Anglizismen mit gesetzlichen Maßnahmen) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ an Sachtexten analytisch arbeiten ○ Schreiben als Möglichkeit der differenzierten Sachaneignung ○ Regeln der Grammatik, Orthografie, Zeichensetzung beachten 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Texte aus „PAUL D Oberstufe“ ○ Leitfragen 	3 h

Themenbereich 2: Naturalismus			
<i>Inhalte</i>	<i>Lernziele und Kompetenzen</i>	<i>Methoden und Lehrmittel</i>	<i>Zeit</i>
<ul style="list-style-type: none"> ○ Weiterentwicklung des Realismus ○ Einführung in des Stück „Die Weber“ ○ Lektüre von Auszügen ○ Merkmale des Naturalismus ○ Wilhelm II: Äußerungen über die Funktion von Kunst ○ Vorbilder in Frankreich, z.B. Zola ○ Skandal „J'accuse“; Diskriminierung von Juden; Dreyfuss-Affäre 	<ul style="list-style-type: none"> ○ literarische und Sachtexte auch Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden ○ in argumentativen Texten die Problemstellung gründlich von verschiedenen Seiten beleuchten, eigene Erfahrungen und persönliche Standpunkte einbringen und differenziert begründen ○ Merkmale der Fächer übergreifenden Textanalyse 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Texte aus „PAUL D Oberstufe“ ○ Lektüre ○ Fragen zur Texterschließung ○ Hintergrundwissen zur Epoche selbständig erarbeiten ○ Karikatur deuten ○ Klassenlektüre ○ Lehrervortrag 	10 h

<ul style="list-style-type: none"> ○ Frage nach der Darstellung von Wirklichkeit (Realismus, Naturalismus, Gegenwartsliteratur) ○ Vergleich mit Auszug aus W. Genazino „Regenschirm für einen Tag“ 	<ul style="list-style-type: none"> ○ literarische und Sachtexte auch Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden ○ deutliches, verständliches Lesen ○ Einblick in die Romanproduktion der Gegenwart 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Textvergleich ○ Genazino „Regenschirm für einen Tag“ (Auszug) 	3 h
<ul style="list-style-type: none"> ○ Gattung Drama: Hinweise zu der Aufführung naturalistischer Stücke (Beispiel „Die Weber“) ○ Theaterbesuch „Kein leichter Fall“: Wiederholung der Elemente einer Theaterrezension ○ Das epische Theater bei Brecht (PDO S. 111-114) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ sprachliche Elemente der Bühnensprache erkennen und deuten ○ kulturelle Veranstaltungen besuchen, Verständnis für dramatische Formen entwickeln ○ literarische und Sachtexte auch Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Theaterbesuch ○ Textauszug Klassensatz „Die Weber“ ○ Texte aus „PAUL D Oberstufe“ 	3 h

Themenbereich 3: Jahrhundertwende - Sprachkrise			
<i>Inhalte</i>	<i>Lernziele und Kompetenzen</i>	<i>Methoden und Lehrmittel</i>	<i>Zeit</i>
<ul style="list-style-type: none"> ○ Begriff der Moderne ○ Neue Sicht auf den Menschen (PDO S. 282: Textauszüge von Nietzsche, Rilke, Musil) ○ Stichwort: Sprachkrise 	<ul style="list-style-type: none"> ○ literarische und Sachtexte Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden ○ anspruchsvolle Sach- und literarische Texte in ihrer stilistischen, syntaktischen und semantischen Vielschichtigkeit beschreiben und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ digitale Unterlagen auf Google-Classroom ○ Texte aus „PAUL D Oberstufe“ 	2 h
<ul style="list-style-type: none"> ○ H. v. Hofmannsthal „Brief des Lord Chandos...“ und die Bezüge zur Sprachphilosophie (Fritz Mautner, Ernst Mach); PAUL S. 288-295 ○ Reflexion über Sprache (PAUL Oberstufe, S. 426ff.; Siehe Themenbereich 1) ○ Sprachkrise nach 1945 (PAUL Oberstufe, S. 373ff.) ○ Schreiben: Kritische Stellungnahme 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikationsprozesse analysieren und thematisieren, auch die literarischen Formen von Kommunikation ○ in unterschiedlichen Gesprächssituationen das eigene Wissen einbringen und den eigenen Standpunkt vertreten ○ literarische und Sachtexte Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden ○ Regeln der Grammatik, Orthografie, Zeichensetzung beachten ○ Ausdrucksfähigkeit im Schriftlichen verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Leitfragen beantworten ○ Thesenblatt erstellen ○ Auffinden von Material in der Bibliothek ○ P.A.U.L. D. Oberstufe 	10 h

<ul style="list-style-type: none"> ○ Arthur Schnitzler „Leutnant Gustl“ ○ Innerer Monolog als Neuerung ○ Sigmund Freud und das Konzept der Psychoanalyse ○ Modell zur Gliederung des ICH nach Freud ○ Kurzvorträge halten, Thesenblatt gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> ○ graphisches Modell für einen Sachverhalt skizzieren und erklären ○ literarische Texte analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden ○ Sprechtechnik verbessern ○ adressatenbezogen präsentieren ○ eigenes Wissen einbringen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ digitale Unterlagen auf Google-Classroom ○ Deutsche Dichtung BSV, S. 219-243 ○ Spurensuche hpt, S. 269-293 ○ Recherche ○ Präsentation 	4 h
---	--	---	-----

Themenbereich 4: Expressionismus			
<i>Inhalte</i>	<i>Lernziele und Kompetenzen</i>	<i>Methoden und Lehrmittel</i>	<i>Zeit</i>
<ul style="list-style-type: none"> ○ Analyse des Gedichtes „Weltende“ (PDO S. 302) ○ Merkmale des Expressionismus (PDO S. 320-321) ○ historischer Hintergrund 	<ul style="list-style-type: none"> ○ literarische und Sachtexte Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden 	<ul style="list-style-type: none"> ○ P.A.U.L. D. Oberstufe 	2 h
<ul style="list-style-type: none"> ○ Wiederholung der Regeln für eine Gedichtanalyse ○ selbständige Analyse eines expressionistischen Stadtgedichtes (PDO S. 308-312) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ anspruchsvolle Sach- und literarische Texte in ihrer stilistischen, syntaktischen und semantischen Vielschichtigkeit beschreiben und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Theorieteil im PAUL D Oberstufe ○ Schularbeit: Textform A 	5 h

Themenbereich 5: Südtiroler Literatur - Roman			
<i>Inhalte</i>	<i>Lernziele und Kompetenzen</i>	<i>Methoden und Lehrmittel</i>	<i>Zeit</i>
<ul style="list-style-type: none"> ○ Überblick über einige bedeutende Autoren der Südtiroler Literatur ○ Kurzinhalt „Die Walsche“, „Ein Hund kam in die Küche“ ○ Autorenbegegnung: Sepp Mall ○ wichtige Literaturpreise: Literaturnobelpreis ○ Deutscher Buchpreis, Begründung der Jury, Überlegungen zur Beurteilung von Romanen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ sich mit der Literatur vor Ort kreativ und kritisch auseinandersetzen ○ in Diskussionen eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar formulieren, überzeugend argumentieren und wirksam auf die Argumente anderer reagieren 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Skript zur Südtiroler Literatur ○ Autorenbegegnung, Diskussion ○ Recherche zu einzelnen Autoren ○ Lektüre ○ Lehrervortrag ○ Diskussion 	8 h

Themenbereich 6: Kafka			
<i>Inhalte</i>	<i>Lernziele und Kompetenzen</i>	<i>Methoden und Lehrmittel</i>	<i>Zeit</i>
<ul style="list-style-type: none"> ○ Kurzprosa untersuchen ○ Deutungsmöglichkeiten für die Erzählung „Der Nachbar“ (PDO S. 329) ○ Parabel und parabelartige Texte 	<ul style="list-style-type: none"> ○ literarische und Sachtexte Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden ○ anspruchsvolle Sach- und literarische Texte in ihrer stilistischen, syntaktischen und semantischen Vielschichtigkeit beschreiben und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Lehrervortrag ○ Arbeitsaufträge ○ P.A.U.L. D. Oberstufe 	6 h

Themenbereich 7: Literatur im Schatten des Nationalsozialismus			
<i>Inhalte</i>	<i>Lernziele und Kompetenzen</i>	<i>Methoden und Lehrmittel</i>	<i>Zeit</i>
<ul style="list-style-type: none"> ○ Merkmale der NS-Lyrik ○ „Deutsche Ostern 1933“, Anacker (PDO S. 353) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ literarische und Sachtexte Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden ○ 	<ul style="list-style-type: none"> ○ P.A.U.L. D. Oberstufe 	3 h
<ul style="list-style-type: none"> ○ Innerer Emigration ○ Exilautoren am Beispiel B. Brecht, Phasen des Exils ○ „Schlechte Zeiten für Lyrik“ ○ „An die Nachgeborenen“ ○ „Kälbermarsch“ (PDO S. 362) ○ Untersuchung eines Stückes von B. Brecht (je eines in GA) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ literarische und Sachtexte Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden ○ anspruchsvolle Sach- und literarische Texte in ihrer stilistischen, syntaktischen und semantischen Vielschichtigkeit beschreiben und beurteilen ○ adressatenbezogen präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> ○ P.A.U.L. D. Oberstufe ○ Lehrervortrag ○ Arbeitsaufträge ○ Gruppenarbeit (GA) ○ Präsentation 	6 h

Themenbereich 8: Literatur nach 1945 (Programm für Mai)			
<i>Inhalte</i>	<i>Lernziele und Kompetenzen</i>	<i>Methoden und Lehrmittel</i>	<i>Zeit</i>
<ul style="list-style-type: none"> ○ Sprachkrise nach 1945 (PAUL Oberstufe, S. 373ff.) ○ Reduzierung der Sprache ○ Hermetische Lyrik am Beispiel der „Todesfuge“ von Paul Celan (PDO S. 370) und des Gedichts „Reklame“ von Ingeborg Bachmann (PDO S. 382) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ literarische und Sachtexte Fächer übergreifend analysieren, textexterne Zugänge zum Text finden ○ anspruchsvolle Sach- und literarische Texte in ihrer stilistischen, syntaktischen und semantischen Vielschichtigkeit beschreiben und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ P.A.U.L. D. Oberstufe ○ Lehrervortrag ○ Arbeitsaufträge 	10 h

<ul style="list-style-type: none"> ○ Konkrete Poesie: Begriff und Beispiele (PDO S. 378) ○ Kaschnitz „Hiroshima“ (PDO S. 383) ○ DDR-Literatur (PDO S. 390-397) ○ Neuere Lyrik ab 1970, Beispiele „Liebe am Horizont“ (S. 401); „Pheromone“ (S. 407) ○ Überblick (S. 415-417) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ in unterschiedlichen Gesprächssituationen das eigene Wissen einbringen, adressatenbezogen präsentieren und den eigenen Standpunkt vertreten 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Prüfungsgespräch fächerübergreifend ○ Prüfungssimulation 	
---	---	---	--

Curriculare Fachinhalte laut Curriculum der Gesellschaftlichen Bildung:

Themenbereich 1: Eine Rede formulieren und halten (als Video aufnehmen)			
<i>Inhalte</i>	<i>Lernziele und Kompetenzen</i>	<i>Methoden und Lehrmittel</i>	<i>Zeit</i>
<ul style="list-style-type: none"> ○ Eine Rede nach einem Muster vorbereiten und auf Video aufnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Merkmale von gesprochener und geschriebener Sprache kennen und sich gezielt daran halten ○ Einfache Mittel der Rhetorik kennen und anwenden ○ sich klar ausdrücken 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Skript der Schule „Finanzielle Bildung advanced“ (Montoro) ○ Material der Schule (FALKO) ○ Video-Aufnahme 	2 h

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Der Fachunterricht wird in Unterrichtseinheiten eingeteilt, die Schwerpunkte der Inhalte und die meisten Materialien werden online zur Verfügung gestellt, damit auch trotz der vielen Abwesenheiten kontinuierlich gearbeitet werden kann.

SuS erhalten anfangs Impulse und Hauptgedanken der Themen vorgetragen, anschließend werden die Materialien mit Arbeitsaufträgen erschlossen. Häufig werden Themen fächerübergreifend besprochen, Zusammenhänge werden aufgezeigt, persönliche und aktuelle Bezüge zu den Themen werden gesucht. Die Kenntnisse zu den Themenblöcken werden vor allem mündlich überprüft.

Zur Bewertung

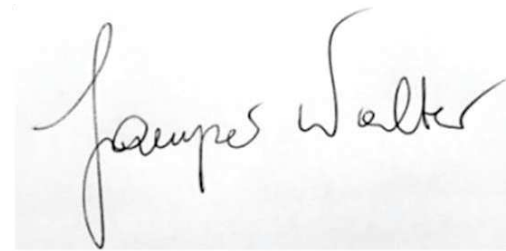
Die Bewertung richtet sich nach den Vereinbarungen der Fachgruppe (liegt im Sekretariat auf) und berücksichtigt in vollem Umfang die Neuerungen des Beschlusses der Landesregierung vom 4. Juli 2011, Nr. 1020.

Es gibt eine einzige Note für das Fach Deutsch am Ende des ersten Semesters und eine Gesamtnote für das Schuljahr bei der Schlussbewertung. Die Gesamtnote ergibt sich aus der Beobachtung der Lernprozesse des Schülers/der Schülerin, aus den Bewertungen der schriftlichen Arbeiten, aus den Bewertungen der mündlichen Überprüfungen und aus der angemessenen Berücksichtigung aller anderen Elemente, die vom obengenannten Beschluss vorgesehen sind. Die Mindestanforderung besteht darin, dass die Schüler/innen bis Ende des Schuljahres in ausreichendem Maß über die Fertigkeiten und Kenntnisse, die oben angeführt sind, verfügen. Auch die behandelten Texte und Inhalte müssen in wesentlichen Teilen beherrscht werden.

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen: Lektüre der Texte, Verständnis für die Aspekte des Themas, Ausdrucksfähigkeit, Herstellen von Zusammenhängen, Verwendung der Fachsprache.

Brixen, am 30. April 2024

Der Fachlehrer

A handwritten signature in black ink on a light background. The signature reads 'Gamper Walter' in a cursive script. The first name 'Gamper' is written in a larger, more prominent hand, and 'Walter' is written in a smaller, more compact hand to its right.

Die Schülervertreter*innen: *Fliri Jonah, Silbernagl Amelie*

Das Programm aus Latein wurde am 30. April über das digitale Register an die Schüler*innen gesendet und von diesen bestätigt.

Themenbereich 1: Alessandro Manzoni e l'Unità d'Italia			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> - Notizie biografiche su Alessandro Manzoni - <i>I Promessi Sposi</i>: trama generale e personaggi principali (Renzo, Lucia, don Abbondio, fra Cristoforo, Monaca di Monza, Innominato) - la questione della Nazione (<i>Marzo 1821</i>, vv. 31-32) - la questione linguistica - date e fatti fondamentali del Risorgimento italiano: le 3 guerre d'Indipendenza 	<ul style="list-style-type: none"> - conoscere aspetti importanti della biografia e della formazione dello scrittore - saper raccontare globalmente la <i>fabula</i> del romanzo - saper caratterizzare in grosse linee i personaggi principali del romanzo - saper spiegare la visione che Manzoni ha della nazione italiana in formazione - conoscere in linee generali la scelta linguistica di Manzoni nel suo romanzo - conoscere le tappe ed i personaggi fondamentali dell'Unificazione italiana 	<ul style="list-style-type: none"> - schede storico-letterarie - lettura di testi - testi audiovideo - testi digitali - visione di parti dello sceneggiato „I Promessi Sposi“ (S. Nocita) - lavori di ricerca in gruppo ed individuali 	September - Oktober

Themenbereich 2: La Questione meridionale			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> - Il Verismo - Giovanni Verga: da <i>Novelle rusticane</i> – „Cos'è il re“ - Il fenomeno del brigantaggio - L'emigrazione italiana del primo '900 - Visione del film <i>Benvenuti al Sud</i> (Luca Miniero) 	<ul style="list-style-type: none"> - conoscere i tratti storici salienti della cosiddetta „questione meridionale“ - conoscere e comprendere il fenomeno del brigantaggio - conoscere il fenomeno migratorio del passato e fare confronti con l'attualità - conoscere notizie biografiche sullo scrittore G. Verga e cenni sul movimento del Verismo - comprendere il senso del testo narrativo - saper riconoscere il discorso indiretto libero - saper collegare il significato del testo alla tematica generale - riconoscere il sistema dei personaggi - analizzare il messaggio del film (i pregiudizi campanilistici tra Nord e Sud del Paese) - stabilire collegamenti con l'argomento generale - interpretare le sequenze salienti del film 	<ul style="list-style-type: none"> - schede storico-letterarie - lettura di testi letterari - lettura di articoli di giornale - testi audiovideo - testi digitali - visione di film - lavori di ricerca in gruppo ed individuali 	Dezember - Januar

Themenbereich 3: Un confronto con la storia della Mafia			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> - l'Articolo 3 della Costituzione Italiana - breve storia della Mafia e sua struttura - cenni sull'operato dei giudici Giovanni Falcone e Giuseppe Borsellino - Leonardo Sciascia: da <i>Il giorno della civetta</i> – „L'interrogatorio di Bellodi“ 	<ul style="list-style-type: none"> - conoscere e saper interpretare l'articolo 3 della Costituzione della Repubblica - conoscere informazioni generali sulla storia e sulle forme locali del fenomeno mafioso - conoscere cenni sull'importanza storica e l'originalità delle figure di G. Falcone e di G. Borsellino - conoscere aspetti generali del romanzo <i>Il giorno della civetta</i> di Leonardo Sciascia - saper raccontare ed interpretare il testo letto e tratto dal romanzo suddetto - saper collegare la tematica del romanzo a quella dell'unità didattica 	<ul style="list-style-type: none"> - schede storico-letterarie - lettura di testi letterari - lettura di articoli di giornale - testi audiovideo - testi digitali - lavori di ricerca in gruppo ed individuali 	Ottobre - Novembre

Themenbereich 4: Incontro con un film: <i>Hill of Vision</i>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> - visione di <i>Hill of Vision</i> (Roberto Faenza) - scheda didattica sul film - il sistema educativo fascista 	<ul style="list-style-type: none"> - conoscere la trama ed i personaggi principali della narrazione filmica - conoscere cenni sulla biografia di Mario Renato Capecchi - saper genericamente contestualizzare la vicenda narrativa dal punto di vista storico educativo 	<ul style="list-style-type: none"> - visione cinematografica - schede interpretative - visione filmati digitali - lavori di analisi in gruppo ed individuali 	Dicembre

Themenbereich 5: Incontro con un romanzo contemporaneo (libro e film): <i>Bianca come il latte rossa come il sangue</i>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> - lettura di parti scelte di <i>Bianca come il latte rossa come il sangue</i> (Alessandro d'Avenia): <ul style="list-style-type: none"> • Ogni cosa è un colore (pp. 9-11) • Arrivo con mezz'ora di anticipo (pp. 214-215) - visione del film omonimo (Giacomo Campiotti) - ascolto dell'intervista all'autore 	<ul style="list-style-type: none"> - saper narrare la storia e caratterizzare i protagonisti - conoscere cenni della genesi del romanzo - saper analizzare i testi letti ed inserirli nel contesto narrativo - saper esprimere proprie riflessioni sulle tematiche del romanzo-film 	<ul style="list-style-type: none"> - visione del film - lettura di testi narrativi - schede dossier - testi digitali - dibattito in plenum 	März

Themenbereich 6: La Giornata della Memoria della Shoah			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> - Da <i>I sommersi e i salvati</i> (Primo Levi): <i>La memoria dell'offesa</i> - Storia degli Ebrei in Alto Adige 	<ul style="list-style-type: none"> - riflettere sul ruolo della memoria in relazione alle vittime e ai carnefici - conoscere cenni sulla storia della presenza ebraica a Merano 	<ul style="list-style-type: none"> - lettura testo letterario - schede esplicative - discussione in plenum 	Februa r

Themenbereich 7: Il Futurismo			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> - Filippo Tommaso Marinetti: <ul style="list-style-type: none"> • <i>Il Manifesto del Futurismo</i> (1909) • <i>Il Manifesto tecnico del Futurismo</i> (1912) • <i>Zang Tumb tumb ...</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - conoscere le caratteristiche ed espressioni fondamentali del movimento futurista - saper riconoscere ed analizzare un testo „parolibero“ futurista 	<ul style="list-style-type: none"> - lettura di testi letterari - schede di lettura - ascolto testo audio - esercitazioni di scrittura creativa 	April - Mai

Themenbereich 8: L'Italia dopo l'8 settembre 1943			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> - Alberto Moravia: <i>La ciociara</i> – brano dell'incontro con gli ufficiali francesi - Vittorio De Sica: <i>La ciociara</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - conoscere i fatti storici fondamentali che portarono alla caduta del Fascismo ed all'occupazione nazista dell'Italia centro-Nord - saper ricostruire con l'aiuto del testo letterario e di quello cinematografico la storia ed i personaggi principali del romanzo di Moravia - saper riflettere sui temi presentati dai brani affrontati 	<ul style="list-style-type: none"> - lettura di testi letterari - visione di brani cinematografici - schede storiche ed interpretative - dibattito in classe 	April

Themenbereich 9: Un Paese di emigranti			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> - breve storia dell'emigrazione italiana dalla fine del XIX secolo - l'emigrazione italiana odierna 	<ul style="list-style-type: none"> - conoscere cenni generali sulla storia dell'emigrazione italiana in epoca moderna - saper stabilire confronti con il presente 	<ul style="list-style-type: none"> - schede storiche - articoli di giornale - dibattito in classe 	Mai

Themenbereich 10: Il sonetto petrarchesco			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> - Francesco Petrarca: <i>Erano i capei d'oro</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - riconoscere i tratti fondamentali del sonetto petrarchesco - saper analizzare il sonetto letto e metterlo in relazione tematica con i due sonetti shakesperiani affrontati in inglese (vedi programma della disciplina inglese) 	<ul style="list-style-type: none"> - lettura ed analisi del testo poetico - scheda informativa - spiegazione in plenum 	Januar

Curriculare Fachinhalte laut Curriculum der Gesellschaftlichen Bildung:

Themenbereich 1:			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Riguardo alle finalità educative, agli obiettivi didattici minimi, alle metodologie didattiche, ai criteri di valutazione e alla tipologia delle prove di scrittura si rimanda al curriculum di italiano del triennio dell'indirizzo linguistico elaborato dal dipartimento di disciplina di italiano sulla traccia proposta dall'Istituto Pedagogico, nel quale sono esplicitate le grandi classi dell'apprendimento: sapere (conoscenze), saper fare (competenze) e saper apprendere che, tutte insieme, favoriscono la finalità ultima del saper essere (atteggiamento, organizzazione globale che assumono le conoscenze e le competenze).

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

Gli alunni e le alunne devono dimostrare sufficienti capacità linguistiche e comunicative in ordine alle abilità della lettura, della scrittura, del parlato e dell'ascolto. Devono inoltre essere in grado di rielaborare personalmente le tematiche dei percorsi didattici. Tali competenze sono state valutate in modo formativo e sommativo, con prove scritte, orali e test di comprensione della lettura e dell'ascolto.

Andrea Vitali

5AS

Italienisch

Andrea Vitali

Die Schülervertreter*innen:

Das Programm aus __Italienisch__ wurde am ____30.04.24__ an die Schüler*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Bitte die Vorlage nicht verändern

Themenbereich 1: Teenage Life and Problems: Stress			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Stress management Top stressors for teenagers	Fachartikel lesen und unter Verwendung von Hilfsmitteln verstehen. Zitate verstehen und erklären. Bilder beschreiben und das Thema erläutern. Wortschatz über das Thema erlernen. Synonyme anwenden. Fachbegriffe definieren. Formelle Sprache benutzen. Videos verstehen, erklären und zusammenfassen. Über die Ergebnisse einer Studie sprechen und mit den eigenen Erfahrungen vergleichen.	"Coping with Stress" (Text vom Buch Prime Time 7) "71% of parents say kids experienced challenges last school year, survey shows. Here are the top stressors" Article /cbsnews.com/news/kids-school-year-top-stresses-survey/ Video: Teens and mental health (gleiche Webseite) Methoden: group and pair work, jigsaw reading, scanning and skimming, comprehension questions, summarizing, paraphrasing, video and listening comprehension.	4 Stunden

Themenbereich 2: War and Conflict			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
The Rules of War Ongoing conflicts (Israel) The Ukraine Conflict World War I	Erweiterter rezeptiver Wortschatz im Sachgebiet der Lernenden und in den meisten allgemeinen Themenbereichen Ein Gedicht lesen, vergleichen und analysieren (Struktur, Sprache, Ton, Thema)	„What are the Rules of War? (Video: https://www.youtube.com/watch?v=HwpzzAefx9M) https://www.cfr.org/global-conflict-tracker "Israel-Hamas war: what happened in first few days and what caused the conflict?" (Artikel: https://www.theguardian.com/world/2023/oct/08/israel-hamas-gaza-palestinian-territories) "Russia-Ukraine war at a glance: what we know on day 600 of the invasion" (Artikel: https://www.theguardian.com/world/2023/oct/16/russia-ukraine-war-at-a-glance-what-we-know-on-day-600-of-the-invasion) War Poems: "My Boy Jack" Rudyard Kipling, "Suicide in the trenches", "How to die" and "Survivors" by Siegfried Sassoon. "Dulce et decorum est" and "Anthem for a doomed youth" by Owen Wilson Methoden: internet research, current news reports, videos, reading in groups and comparing.	8 Stunden

Themenbereich 3: Climate Change and Extreme Weather Phenomena			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Climate change Extreme weather phenomena</p> <p>Technologie als Hilfe für Naturkatastrophen</p> <p>Klimaproteste</p> <p>Talking about statistics</p>	<p>Zusammenhänge verstehen. Aus authentischen Quellen des eigenen Fachgebiets Informationen, Gedanken und Meinungen entnehmen. Skimming und Scanning, Fachterminologie. Die neuen Fachkenntnisse zusammenfassen und präsentieren. Mindmaps erstellen und erklären.</p> <p>Schreiben: an opinion essay Zusammenhängende Texte zu Themen aus dem eigenen Fachgebiet verfassen und dabei Informationen und Argumente, auch aus verschiedenen Quellen, zusammenführen und einen Standpunkt darlegen.</p> <p>Radio- und Fernsehsendungen sowie Filmen folgen und dabei auch die Standpunkte und Einstellungen der Sprechenden erfassen.</p> <p>Statistiken verstehen und erklären</p>	<p>„How climate change worsens heatwaves, droughts, wildfires and floods“ (Artikel: bbc.com/news/science-environment-58073295) “Extreme heat, fires and floods threatens Europe’s economy” (Artikel: https://edition.cnn.com/2023/09/11/economy/european-economy-climate-risks/index.html) “After devastating wildfires, Greece is hit by torrential rain and flash floods” https://english.elpais.com/international/2023-09-06/after-devastating-wildfires-greece-is-hit-by-torrential-rain-and-flash-floods.html “Weather disasters over past five decades 'have increased five-fold' - BBC News” (Video: https://www.youtube.com/watch?v=1B9oA0txL2k&t=190s) “Technology to the rescue” (Buch Gateway to success, p. 126-127) “Climate change protests”: https://www.globalcitizen.org/en/content/climate-change-protests-action-creative-cop27/ „Just stop oil protests“ (Video: https://www.linguahouse.com/esl-lesson-plans/legal-english/the-right-to-protest/videoplayer/just_stop_oil_be)</p> <p>Methoden: mini presentations, talking about graphs, writing an essay, internet research, arguing and explaining</p>	<p>9 Stunden</p>

Themenbereich 4: Early British History: from the Romans to the Tudors			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Roman England Norman England The Anglo-Saxons The Celts Christianity in England The Middle Ages The Tudors The Scottish Question	Eine vorbereitete Präsentation inhaltlich korrekt und strukturiert darstellen und kommentieren. Erweiterte Sprachstrukturen, korrekte Fachterminologie, korrekte Lautung und Intonation, Erstellen einer PowerPoint Präsentation. Achten auf korrekte Aussprache, Intonation und Grammatik. Anwendung formeller Sprache.	Präsentationen zur Geschichte Englands	5 Stunden

Themenbereich 5: English Literature: Macbeth by William Shakespeare			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Macbeth: Historical background Shakespeare Main topics (war, conflict, ambition, the supernatural, madness, fight between good and evil, image of women) Characterization Figures of speech	<u>Rezeptive Aspekte: Der Schüler / Die Schülerin</u> <ul style="list-style-type: none"> kann die Standpunkte der Autorinnen oder Autoren erkennen und auch Details und Widersprüche, Ironie oder Doppeldeutigkeiten erkennen; kann das Zusammenwirken einzelner Charaktere oder Handlungen erkennen; kann literarische Texte auf Aussage, Handlung und Wirkung verstehen und wahlweise einen Bezug zur eigenen Erfahrungswelt herstellen; kann eine Vielfalt von Strategien einsetzen, um das Verstehen zu sichern; dazu gehört, dass er/sie auf Kernpunkte achtet, sowie Hinweise aus dem Kontext zum Textverständnis nutzt. 	Macbeth: excerpts from the original play and an adapted version by Clive Duncan, plus a theatrical performance by Vienna's English Theatre Methoden: group and pair work, literary analysis, comparing, guessing the meaning of words. Attending a live theatre performance and watching clips of performances	7 Stunden

Themenbereich 6: The Refugee Crisis			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Refugees, Migrants, Immigrants Illegal immigration	<p><u>Rezeptive Aspekte: der Schüler / die Schülerin</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • versteht komplexere Redebeiträge zu konkreten und abstrakten Themen, wenn Standardsprache gesprochen wird und kann auch Einzelheiten erfassen • erfasst bei Rundfunk- oder Fernsehbeiträgen zu aktuellen oder vertrauten Themen nicht nur Informationen, sondern auch Standpunkte der Sprechenden • erfasst die Hauptaussage von Informationen aus unterschiedlichen Fachbereichen bei einigermaßen vertrauten Inhalten • Kann den eigenen Standpunkt zu einem Thema erläutern und Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben 	<p>“The Swimmers” Film und Workshop bei OEW “Searching for a better life” (https://www.linguahouse.com/esl-lesson-plans/legal-english/searching-for-a-better-life) “The immigration crisis” (Video: https://www.linguahouse.com/esl-lesson-plans/legal-english/illegal-immigration-reaches-crisis-point/videoplayer/immigration_crisis_be)</p> <p>Methoden: Watching film, attending a workshop, listening to a lecture, deciding and discussing in pairs and in groups</p>	6 Stunden

Themenbereich 8: Literature of the 20th century: Brave New World and Waiting for Godot			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Historical and political background Early 20th century British and American History</p> <p>Aldous Huxley Brave New World: Dystopia, technology as a means to control nature, conditioning / propaganda (hypnopaedia), conformity, stability)</p> <p>Excerpt from Samuel Beckett’s Waiting for Godot. Theatre of the absurd- Existentialism</p>	<p>Originelle literarische Texte lesen und verstehen. Erkennen von Zusammenhängen Diskutieren über die Einflüsse, dass der historische und politische Hintergrund und die persönlichen Erfahrungen des Schriftstellers, auf sein Werk haben können. Sprechen und schreiben über die Hauptthemen: setting, main characters, plot, narrative technique (alternating points of view), figurative language and allusions Schreibweisen und Genres vergleichen (prose, poetry, drama) Tragicomedy</p>	<p>Mini presentations on the historical background based on texts <u>Brave New World: chapters 1-3</u></p> <p><u>Waiting for Godot</u> (extract from the second act) Methoden: Reading and answering a questionnaire. Discussing main topics Pair and group work, analyzing quotes</p>	10 Stunden

Themenbereich 7: Women in Literature			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
Women's role and depiction in literature Shakespearean sonnets Chaucer's Canterbury Tales Jane Austen's Pride and Prejudice The Suffragettes Women Immigrants	Verschiedene literarische Texte lesen und verstehen, die literarischen Merkmale erkennen. Über die Hauptthemen sprechen und schreiben. Vergleichen und historische Zusammenhänge finden.	<u>Shakespearean sonnets:</u> Shall I compare thee to a summer's day? My Mistress' eyes are nothing like the sun. (Compare with the Italian sonnet Erano i capei d'oro a l'aura sparsi (Petrarch) Chaucer's "The Wife of Bath" Excerpt from Jane Austen's "Pride and Prejudice" (Buch: Amazing Minds 1) Women's role in the Middle Ages (mini-presentations) Women's suffragette parade (video: https://www.youtube.com/watch?v= KhYRqozTDE) Poem: Minority by Imtiaz Dharker (Buch Insight Advanced)	7 Stunden

Curriculare Fachinhalte laut Curriculum der Gesellschaftlichen Bildung:

Themenbereich 1: From Colonisation to Imperialism: The example of India			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
The history of colonisation The British Empire India: geography, history, identity, languages, religions, food, Bollywood.	Gesellschaftliche Besonderheiten -nicht nur in der eigenen Kultur. Kultur und Identität, politische Abläufe, aktuelles Tagesgeschehen. Geschichtliche Ereignisse verstehen und vergleichen (Indian partition, South Tyrolean Option)	Presentations on the British Empire Overview about colonization, texts about the Indian partition "The Wounds of History" excerpt from the book Cracking India by Bapsi Sidwa. (Prime Time 7 p.86) Mahatma Gandhi: the great soul (article from Prime Time 7, p.88) "King Khan" text about a Bollywood actor. Videos and internet research	10 Stunden

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Der Unterricht wird in zwei Einzelstunden (Montag und Freitag) und eine Doppelstunde (Dienstag) organisiert. Einige Stunden sind aus verschiedenen Gründen, vor allem im Herbst, ausgefallen. Viele verschiedene Unterrichtsmethoden wurden angewendet (siehe Tabelle der Methoden und Lehrmittel) und moderne, digitale Lernmaterialien (google classroom, videos) wurden verwendet.

Zur Bewertung

Siehe Bewertungskriterien der Fachgruppe (Indikatoren im Fachcurriculum für die 5. Klasse des Sprachgymnasiums).

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen: Presentations, oral exams based on input (quotes and pictures), short tests, written tests, text analysis, essays. Es wird Wert gelegt auf: die Korrektheit der Sprache (Grammatik, Aussprache, Ausdruck), Anwendung formeller Sprache und fachspezifischen Wortschatzes, Verständnis der Zusammenhänge, Kenntnis der Hauptinhalte und die Fähigkeit zusammenzufassen und die eigene Meinung durch logische Argumente zu begründen.

Brixen, am 06. 05. 2024

Der/die Fachlehrer*in: *Maria Grounidou*

Die Schülervertreter*innen: *Jonah Maximilian Fliri und Amelie Silbernagl*

Das Programm aus Englisch wurde am ___06.05. 2024_____ an die Schüler*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Themenbereich 1: Literatur der Kaiserzeit. Plinius der Jüngere, Briefliteratur, Vulkanausbruch			
<i>Inhalte</i>	<i>Lernziele und Kompetenzen</i>	<i>Methoden und Lehrmittel</i>	<i>Zeit</i>
<ul style="list-style-type: none"> ○ Plinius d. J.: Eckdaten zur Biographie ○ Hinweise zur Entstehungszeit des Textes und zur Briefliteratur ○ Brief VI 16 (Auszug) ○ Sprachliche und inhaltliche Analyse des Textes ○ Historische Forschung zum Thema, Ablauf des Vulkanausbruchs im Jahr 79 n. Chr. (Doku) ○ Fremdwörter aus lat. Grundwortschatz ableiten ○ Übungen zu lat. Synonymen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ sich einen themen- und autorenbezogenen Wortschatz aneignen ○ aus dem Lateinischen abgeleitete Fremdwörter und unbekannte Vokabeln moderner Fremdsprachen selbstständig erschließen ○ einen lateinischen Text in seiner sprachlichen Komplexität beschreiben und analysieren ○ Texte in einen historischen, philosophischen und literarischen Zusammenhang einordnen und kritisch dazu Stellung beziehen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ digitale Unterlagen auf Classroom (Online-Lernplattform) ○ Dokumentarfilm: historischer Ablauf des Ausbruchs ○ Mitschrift ○ LateinLex (interaktive Latein-Seite mit grammatischen Erklärungen und Arbeitsaufträgen) ○ Kopie 	6 h
<ul style="list-style-type: none"> ○ Ein zeitgenössischer historischer Roman (E. Ruge: „Pompeji“) ○ Rezeptionsbeispiel: antiker Brief – moderner Roman ○ Rezeption beurteilen ○ Wortgeschichte: <i>cedere, gradi</i> (Fremdwörter) ○ der römische Kalender 	<ul style="list-style-type: none"> ○ einen lateinischen Text mit seiner Nachwirkung in Verbindung bringen ○ Texte in einen historischen, philosophischen und literarischen Zusammenhang einordnen und kritisch dazu Stellung beziehen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Auszüge aus einem zeitgenössischen Roman Eugen Ruge, „Pompeji“ (2023) ○ Arbeitsaufträge ○ Kopien 	4 h

Themenbereich 2: Überblick über die römischen Literatur			
<i>Inhalte</i>	<i>Lernziele und Kompetenzen</i>	<i>Methoden und Lehrmittel</i>	<i>Zeit</i>
<ul style="list-style-type: none"> ○ Überblick über die wichtigsten Autoren der römischen Literatur ○ Textbeispiele, Zitate, Sentenzen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Überblick über die römische Literatur ○ Verwendung der Fachbegriffe ○ Zitate und Leitsätze übersetzen können ○ Einordnung der Texte (historisch, sachlich, sprachlich) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Skript zur Literaturgeschichte ○ Mitschrift ○ Recherche ○ Vorträge 	2 h

Themenbereich 3: Das Römerepos. Vergils „Aeneis“			
<i>Inhalte</i>	<i>Lernziele und Kompetenzen</i>	<i>Methoden und Lehrmittel</i>	<i>Zeit</i>
<ul style="list-style-type: none"> ○ Darstellung des Autors in Leben und Werk ○ Darstellungen der Motive in Werken der bildenden Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Grundzüge der römischen Literaturgeschichte ○ Einblick in die Bedeutung des Werkes für die europäische Literatur und Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Lehrervortrag ○ häusliche Vorbereitung ○ versch. Medien 	2 h
<ul style="list-style-type: none"> ○ Inhaltsübersicht über die 12 Bücher der Äneis ("Accessus ad Vergilium" von W. Suerbaum) ○ Übersetzung und Erklärung des Proömiums (I 1-33) ○ Übersetzung von Ausschnitten aus Buch IV: Dido und Äneas: Innerer Konflikt der Dido; Vereinbarung Juno - Venus, Treffen in der Höhle, Verbreitung der Fama, Wutausbruch und Verwünschungen ○ Buch VI: die Heldenschau (Inhalt grob) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Auszüge sollen einen Eindruck von diesem „Römerepos“ geben, das literarische und politische Aspekte bietet. ○ Die Gattung des Epos wird kurz dargestellt, auf die Vorbilder des Werkes wird hingewiesen. ○ Die Besonderheiten der epischen und vergilischen Sprache werden erarbeitet. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Gemeinsames Übersetzen ○ Analyse der Struktur des Proömiums im Vortrag ○ Folien (Overhead) zur Veranschaulichung ○ Erarbeitung von Thesenblättern zu einzelnen Aspekten des Themas 	10 h
<ul style="list-style-type: none"> ○ Rezeptionsbeispiele in der bildenden Kunst ○ Beispiele für die Rezeption: Musik: Purcell; Denkmäler: Siegesdenkmal Bozen; Inschriften am Siegesplatz 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Das Fortwirken eines Ausschnittes in der Kunst und in der Literatur wird behandelt. ○ den Einfluss der römischen auf die europäische Kultur erkennen und verschiedene Rezeptionsweisen nachvollziehen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Virtueller Rundgang Bozen (Broschüre) ○ Lehrervortrag ○ digitale Unterlagen Classroom 	2 h

Themenbereich 4: Erasmus von Rotterdam und der christlich-humanistische Pazifismus (Querela Pacis)			
<i>Inhalte</i>	<i>Lernziele und Kompetenzen</i>	<i>Methoden und Lehrmittel</i>	<i>Zeit</i>
<ul style="list-style-type: none"> ○ Biographie Erasmus ○ Historischer Hintergrund der Schrift 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fortleben der Wirtschafts-, Kultur- und Geistesgeschichte der Römer ○ Texte in einen historischen Zusammenhang einordnen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ digitale Unterlagen Classroom ○ Vortrag des Lehrers ○ eigene Recherche 	1 h
<ul style="list-style-type: none"> ○ Auszüge aus "Colloquia familiaria": „Abbatis et eruditae“; ○ Rolle der Frau in diesem Dialog ○ Die Schrift „Querela Pacis“ (Auszüge in 9 Kapiteln) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Texte in einen historischen, philosophischen und literarischen Zusammenhang einordnen und kritisch dazu Stellung beziehen ○ einen lateinischen Text selbstständig analysieren und intertextuelle Bezüge herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kopien ○ gemeinsame Übersetzung ○ Partnerarbeit ○ Benützung von Online-Wörterbüchern 	5 h

<ul style="list-style-type: none"> ○ Anknüpfungen zu Gegenwartsthemen; ○ fächerübergreifendes Thema Krieg-Frieden; ○ Europäischer Pazifismus im 20. Jh. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ das Fortwirken lateinischer Sprache bis in die Gegenwart untersuchen ○ Texte in einen historischen, philosophischen und literarischen Zusammenhang einordnen und kritisch dazu Stellung beziehen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vortrag ○ Schülerreferate ○ Textvergleich mit Tabelle 	2 h
--	---	---	-----

Themenbereich 5: Heidnische und christliche Spätantike *(dieser Themenbereich ist für Mai geplant)*

<i>Inhalte</i>	<i>Lernziele und Kompetenzen</i>	<i>Methoden und Lehrmittel</i>	<i>Zeit</i>
<ul style="list-style-type: none"> ○ Apuleius Roman "Asinus aureus"; Auszüge ○ Erzähltechnik und Motive ○ Literarische Traditionen des antiken Romans 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Vertiefen der Sprachkenntnisse ○ Einblick in die persönlichen Schicksale eines spätantiken Autors ○ Sprachliche Merkmale benennen ○ Gattung Roman 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Textmaterial ○ Fachliteratur zum Autor und zum antiken Roman ○ Nachschlagewerke nutzen ○ Arbeiten mit Wochenplänen, Zeiteinteilung ○ Gemeinsames Übersetzen in der Klasse 	4 h
<ul style="list-style-type: none"> ○ Augustinus "Confessiones", (Auszüge) ○ Vergleich mit Marc Aurels „Selbstbetrachtungen“ 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Autor und Werk kennen lernen ○ Christliche Grundgedanken, antike Traditionen erkennen und benennen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Textmaterial ○ Fachliteratur zum Autor und zum antiken Roman ○ Nachschlagewerke nutzen ○ Arbeiten mit Wochenplänen, Zeiteinteilung ○ Gemeinsames Übersetzen in der Klasse 	2 h

Curriculare Fachinhalte laut Curriculum der Gesellschaftlichen Bildung:

Themenbereich 1: Die Entstehung der EU			
<i>Inhalte</i>	<i>Lernziele und Kompetenzen</i>	<i>Methoden und Lehrmittel</i>	<i>Zeit</i>
<ul style="list-style-type: none"> ○ „Querela Pacis“ von Erasmus von Rotterdam (Inhalt im Überblick) ○ Pazifismus im 20. Jh.: <ul style="list-style-type: none"> - Bertha von Suttner - Romain Rolland 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die Schülerin, der Schüler kennt die Geschichte der EU, deren Organe und Zuständigkeiten und entwickelt ein Verständnis für die Werte, die der Union zugrunde liegen; 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Impulse des Fachlehrers ○ eigene Recherche ○ Vergleich 	2 h

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Der Fachunterricht wird in Unterrichtseinheiten eingeteilt, die Schwerpunkte der Inhalte und die meisten Materialien werden online zur Verfügung gestellt, damit auch trotz der vielen Abwesenheiten kontinuierlich gearbeitet werden kann.

SuS erhalten anfangs Impulse zu den Hauptfragen der Themen vorgetragen, anschließend werden die Materialien mit Arbeitsaufträgen im Detail erschlossen. Häufig werden Themen fächerübergreifend besprochen, Zusammenhänge werden aufgezeigt, persönliche und aktuelle Bezüge zu den Themen werden gesucht. Die Kenntnisse zu den Themenblöcken werden vor allem mündlich überprüft.

Zur Bewertung

Die Bewertung richtet sich nach den Vereinbarungen der Fachgruppe (liegt im Sekretariat auf) und berücksichtigt in vollem Umfang die Neuerungen des Beschlusses der Landesregierung vom 4. Juli 2011, Nr. 1020.

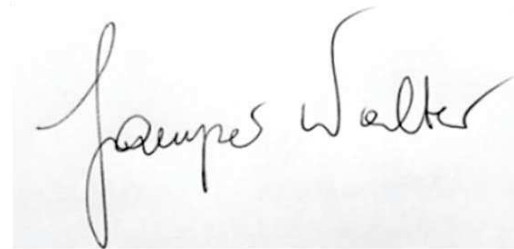
Es gibt eine einzige Note für das Fach Latein am Ende des ersten Semesters und eine Gesamtnote für das Schuljahr bei der Schlussbewertung. Die Gesamtnote ergibt sich aus der Beobachtung der Lernprozesse des Schülers/der Schülerin, aus den Bewertungen der schriftlichen Arbeiten, aus den Bewertungen der mündlichen Überprüfungen und aus der angemessenen Berücksichtigung aller anderen Elemente, die vom obengenannten Beschluss vorgesehen sind.

Die Mindestanforderung besteht darin, dass die Schüler/innen bis Ende des Schuljahres in ausreichendem Maß über die Fertigkeiten und Kenntnisse, die oben angeführt sind, verfügen. Auch die behandelten Texte und Inhalte müssen in wesentlichen Teilen beherrscht werden.

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen: Kenntnis der Aspekte des Themas, Übersetzungsfähigkeit, Erkennen der Zusammenhänge, Verwendung der Fachsprache.

Brixen, am 30. April 2024

Der Fachlehrer



Die Schülervertreter*innen: Fliri Jonah, Silbernagl Amelie

Das Programm aus Latein wurde am 30. April über das digitale Register an die Schüler*innen gesendet und von ihnen befürwortet.

Themenbereich 1 : La littérature au 19^e. Quelques exemples littéraires et une chanson dans un contexte de guerre.			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Histoire d'un fou nouvelle (le contenu, les personnages) E. Zola</p> <p>La mère sauvage nouvelle</p> <p>Maupassant les parties étudiés en classe, les personnages, le contenu, les thèmes</p> <p>Biographie et œuvre de Guy de Maupassant et de E. Zola</p> <p>Le naturalisme et ses caractéristiques, ressemblances et différences avec le naturalisme allemand et le vérisme italien</p> <p>Emile Zola et Paul Cézanne, les parallèles dans leurs biographies</p> <p>Le contexte historique : savoir parler du contexte historique du 19^e siècle</p> <p>La France et l'Allemagne, deux ennemies. Vers l'amitié</p> <p>Quelques grands noms de la science</p> <p>Sciences et techniques</p> <p>Chanson : les Mirabelles de MC Solaar et la 1^e guerre mondiale</p> <p>Analyse de la chanson</p>	<p>Lire : comprendre un texte littéraire plus long, comprendre un texte d'informations, techniques de lecture, comprendre globalement et en détails.</p> <p>Parler des nouvelles et textes, des caractéristiques étudiées</p> <p>Faire un discours de commémoration</p> <p>Les caractéristiques du discours</p> <p>Savoir : Les caractéristiques du naturalisme et du réalisme, différences.</p> <p>Affinités entre le naturalisme et le vérisme</p> <p>Les précurseurs du naturalisme</p> <p>La théorie du naturalisme</p> <p>Les biographies</p> <p>Le contexte historique</p> <p>Ecouter : compréhension de la chanson : globalement et en détails</p>	<p>Tandem</p> <p>Lecture individuelle</p> <p>Marquer un texte</p> <p>Stratégies de lecture</p> <p>Champ lexical</p> <p>Prendre des notes</p> <p>Souligner</p> <p>Indicateurs:</p> <p>Hat Sachwissen zu den Texten, Zeit und verwendet korrekt die neuen Vokabeln, kann die Wörter korrekt schreiben</p> <p>Bringt das Fachwissen zu den literarischen Texten ein und stellt die Texte in Bezug zu den historischen Begebenheiten</p> <p>Kann fächerübergreifend Bezüge herstellen</p>	Septembre Octobre

Die Schüler/innen können über die behandelten Texte, je nach Gewichtung, Informationen global und im Detail wiedergeben und bilden sich eine Meinung dazu. Sie verwenden angemessen den neuen Wortschatz. Sie können die Texte miteinander vergleichen und über die Eindrücke, Gefühle der Figuren berichten und in einem Zusammenhang mit der erarbeiteten Strömung bringen.

Themenbereich 2: Thèmes d'actualité			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Personnalités politiques françaises : Robert Badinter, la voix de la justice Jacques Delors Emmanuel Macron et son discours de Nouvel An Une « année de fierté française » : les vœux d'Emmanuel Macron (youtube.com)</p> <p>Les inventions d'aujourd'hui Demain, tous polyglottes le nouveau logiciel Heygen Demain, tous polyglottes ? (youtube.com)</p> <p>Le féminisme (Histoire de France au féminin) VIDÉO: 'Histoire de France au féminin': la BD qui redonne leur place aux femmes TV5MONDE - InformationS</p> <p>Un personnage féminin de l'histoire Balance ton quoi Chanson Angèle Le message de la chanson, le thème, l'académie antisexiste, Les images du clip Le sexisme et les stéréotypes (fiche distribuée) https://www.youtube.com/watch?v=nKwVOTntIVc</p>	<p>Ecrire Exprimer son avis, vocabulaire des reportages vus La description d'une personne (structures à utiliser) La production de texte Le résumé La lettre privée (caractéristiques) Argumenter Ecrire un e-mail Une critique d'un film, d'un livre, d'une chanson Être bilingue : Les langues se diluent, faire de médiateur/médiatrice dans une autre langue Dictées</p> <p>Parler Discussion Peut-on protéger l'environnement ? Faire un discours en l'honneur de R. Badinter Exprimer son opinion Parler de son profil linguistique Faire un discours sur le mariage pour tous Une année à l'étranger discussion à deux Parler de l'engagement politique Faire un monologue / un dialogue en interaction</p> <p>Lire et écrire Maturatexte 2023 Texte actuel : La panthère de neige Texte littéraire : Une chanson douce</p> <p>Interrogations écrites : Il veut enseigner autrement</p>	<p>Tandem, Gruppenarbeit Lecture individuelle Compréhension individuelle des reportages Renforcement de la compétence de comprendre</p> <p>Travail en binômes sur le vocabulaire</p> <p>Explication en classe Débats Travail en groupes</p> <p>Exercices de grammaire (Répétition et renforcement) le passé simple, le gérondif, le participe présent, le conditionnel présent/passé, les phrases conditionnelles, le passif, les phrases relatives, les temps du passé, le subjonctif, l'indicatif, les pronoms démonstratifs, possessifs, d'objets directs indirects, deux pronoms dans une phrase ect. Ex de vocabulaire Ex de synonymes/d'antonymes</p> <p>Indicateurs: Erkennt die wichtigsten Informationen im Text/Reportage, kann Details verstehen und wiedergeben. Bringt den Text, das Video in einen größeren Zusammenhang mit anderen Inhalten im Fach, mit anderen Fächern.</p>	Toute l'année

<p>Les inégalités salariales entre hommes et femmes Le sexisme expliqué à l'école primaire Le mariage pour tous en Grèce, une décision historique vidéo</p> <p>Le sport Les Jeux olympiques 2024 à Paris vidéo Thomas Jolly, directeur artistique des cérémonies aux Jeux Olympiques de Paris : "j'aime le risque !" (Article) JO-2024 : les jeux de tous les dangers VIDÉO. JO-2024 : les jeux de tous les dangers TV5MONDE - Informations</p> <p>Géographie : Les régions de France et leurs chefs-lieux, les régions d'outre-mer, parler d'une région par ex. de PACA et Saint-Paul de Vence, Grasse, Nice</p> <p>Articles personnels préparés pendant l'année (en savoir parler) et exprimer son opinion</p> <p>L'environnement : L'engagement d'une Québécoise Les portraits de quelques habitants dans la ville de Québec Peut-on protéger l'environnement ? Vocabulaire : Environnement</p>	<p>Le pronom „iel“ entre dans le Robert avec fracas Interrogation écrite de grammaire le 15.11.2023 Extrait de la mère sauvage Au sommet de la francophonie 2024 Maturasimulation</p> <p>Ecouter : des reportages, chansons, comprendre en détails et globalement</p> <p>Savoir : connaître d'autres formes de vie, connaissances culturelles, de société, les mettre dans un contexte personnel, se faire une opinion. Savoir parler des articles et les résumer. Utilise le vocabulaire approprié et étudie.</p>	<p>Erkennt Gemeinsames/Trennendes mit der eigenen Kultur und Sprache. Kann die erarbeitete Grammatik korrekt einsetzen, kann die Regeln der Rechtschreibung, erkennt den korrekten Einsatz der Vokabeln. Wendet die neuen Satzstrukturen korrekt an. Kann die Regeln des Resümees, der Produktion umsetzen. Setzt Hörtechniken ein (global/Details)</p>	
---	--	---	--

<p>Les métiers Un journaliste se présente (son métier) Journaliste Apprendre le français avec TV5MONDE Parler de son futur métier</p> <p>Problèmes de société : Gael Faye : Lundi méchant (chanson)</p>			
--	--	--	--

Die Schüler/innen können über die Texte und Reportagen allgemein und im Detail sprechen. Sie verbinden die Inhalte mit dem Wissen im Fach und mit jenem aus anderen Fächern und reflektieren über Begriffe wie Identität und Kultur.

Themenbereich 3: Curriculare Fachinhalte laut Curriculum der Gesellschaftlichen Bildung:			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Education civique : La Francophonie : le terme, la naissance, L'OIF en chiffres FLE et Francophonie : comprendre les missions de l'OIF Enseigner le français avec TV5MONDE</p> <p>L'Europe et moi (vidéo sur les jeunes et l'Europe) dire son opinion sur l'Europe https://www.youtube.com/watch?v=ssjLdRkwwmo</p> <p>Les dates importantes de l'Union européenne</p> <p>Le multilinguisme et le monolinguisme dans les institutions internationales comme l'OIF et l'ONU</p> <p>Deux portraits d'hommes politiques qui ont marqué l'union européenne Jacques Delors et Wolfgang Schäuble</p>	<p>Comprendre : les reportages en détails et globalement, l'article et les transcriptions</p> <p>Savoir : les informations tirées des documents, le multilinguisme et le monolinguisme au sein des institutions internationales comme l'OIF et l'ONU Les dates importantes de l'union européenne Parler de deux hommes politiques qui ont marqué l'union européenne.</p> <p>Parler : exposer en manière correcte les informations et donner des arguments pour l'appréhension du français à l'école, parler de ses expériences linguistiques.</p>	<p>Travail individuel pendant la semaine d'éducation civique</p> <p>Exercice oral à deux</p> <p>Parler de son profil linguistique</p> <p>Interrogation écrite</p> <p>Analyse de texte : Être bilingue les langues se diluent</p> <p>Exercice de médiation</p> <p>Indicateurs: Weiß die Informationen aus den Texten und Reportagen. Kann Details verstehen und wiedergeben. Kann wichtige Daten der Europäischen Union. Bildet sich eine Meinung. Bringt die Informationen aus Französisch in einen größeren Zusammenhang mit den anderen Fächern, die in der Woche der Gesellschaftlichen Bildung behandelt worden sind.</p>	<p>Novembre / mars</p>

5AS


Fach: **Französisch**

Lehrkraft: Margit
Kompatscher

Klasse 5AS
Schuljahr 2023/2024

--	--	--	--

Die Schülerinnen haben einen groben Einblick in die OIF, die EU und in die UNO bekommen. Sie können über zwei politische Persönlichkeiten und ihre Bedeutung für die EU berichten. Sie haben die Bedeutung der Sprachen in den genannten Institutionen gelernt.

Themenbereich 4: Littérature contemporaine			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Parler d'un livre français lu pendant les années passées au lycée Fallmerayer (Savoir le titre, l'auteur, le contenu en quelques lignes) et le comparer à des thèmes rencontrés dans d'autres textes de français ou d'autres</p> <p>La marche dans le ciel, A. Poussin Vocabulaire, contenu de l'extrait, l'endroit où se passe l'extrait</p> <p>Jacky Durand Marguerite la deuxième guerre mondiale (savoir parler du contenu du livre et de ses personnages principaux)</p> <p>L'étranger (extrait) Albert Camus Le sentiment de l'absurde L'indifférence de Meursault Le contenu de l'extrait et du roman Zola et Camus et leur engagement politique, leurs tombes. Explication Vidéo CAMUS  L'Étranger (Résumé-analyse du roman commenté chapitre par chapitre) (youtube.com)</p>	<p>Lire : comprendre un texte littéraire plus long, comprendre globalement et en détails. Le vocabulaire</p> <p>Parler du livre et des extraits lus et les comparer à d'autres avec les mêmes thèmes ou d'autres matières Des voyages telles qu'on les présente dans l'extrait</p> <p>Savoir : les contenus, les thèmes, le vocabulaire Comparer avec les informations de philosophie La biographie de Camus Le temps de la 2^e guerre mondiale</p>	<p>Travail individuel</p> <p>Lecture personnelle</p> <p>En classe</p> <p>Travail de vocabulaire</p> <p>En groupes</p> <p>Indicateurs: Erkennt die wichtigsten Informationen im Text/Reportage, kann Details verstehen und wiedergeben. Bringt den Text in einen größeren Zusammenhang mit anderen Inhalten im Fach, mit anderen Fächern. Wendet die erarbeiteten Grammatik-Satzstrukturen an. Kann neue Vokabeln einsetzen. Kann die Regeln des Resümees, der Produktion einsetzen. Kennt die Merkmale des Gefühls des Absurden und stellt sie in Verbindung mit dem Wissen aus Philosophie Kann über die wichtigsten Ereignisse im 2. Weltkrieg berichten</p>	<p>Décembre/avril/mai</p>

Biographie d'Albert Camus Albert Camus : biographie du prix Nobel, auteur de L'Étranger (linternaute.fr) La 2 ^e guerre mondiale vue de la France			
--	--	--	--

Die Schüler/innen können über die Texte allgemein und im Detail sprechen. Sie verbinden die Inhalte mit dem Wissen im Fach und mit jenem aus anderen Fächern und reflektieren über die erworbenen Kenntnisse.

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden: 4 Wochenstunden: 2. St. (montags), 2. St. (mittwochs)

Methoden siehe oben Inhalte und Lernziele.

Unterlagen: Le cours intensif 3, cahier d'activités 3, Grammatisches Beiheft 3, Arbeitsblätter Literatur teilweise aus Kaléidoscope Littérature et civilisation De Napoléon à l'an 2000, Arbeitsblätter: Internet TV5 monde, Le monde, La revue de la presse u.a.

Google Classroom (zum Teil Bereitstellung der Unterlagen) Abgabe der Hausübungen Lasisadresse, digitales Register, im Unterricht.

Zur Bewertung:

Das Bewertungsraster des Ministeriums wird angewandt.

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

TESTS: Ist der Inhalt richtig/falsch, wird genau/ungenau die Frage beantwortet/wird die Frage erfasst/nicht erfasst/zum Teil erfasst/werden die Anzahl der vorgegebenen Zeilen berücksichtigt ja/nein/ist die Sprache korrekt/einfach/reich/angemessener Wortschatz/richtig eingesetzt/werden die Konnektoren eingesetzt, Fachausdrücke häufig/selten/nie/erkennt Zusammenhänge im Fach/mit anderen Fächern, wird die vorgegebene Zeilenanzahl berücksichtigt oder nicht.

Prüfungsgespräch: Selbstständig, sprachliche Präsentation (Wortschatz/Flüssigkeit/Korrektheit/Aussprache), sprachlich fundiert oder oberflächlich bei der Darlegung des Lernstoffes, Fähigkeit selbstständig zu argumentieren und seine persönliche Meinung zu äußern, Fähigkeit Zusammenhänge im Fach, mit anderen Fächern zu erkennen, Fähigkeit auf die Fragen des Prüfers/der Prüferin einzugehen, Verwendung der neuen Vokabeln.

Hausübungen/Schularbeiten (Textanalysen): Es werden die Bereiche Sprache (korrekt, Rechtschreibung, Grammatik, Syntax, flüssig, variabel, reich im Wortschatz, Risikofreude usw.) und Inhalt (ideenreich, originell, kohärent, logisch, sachrichtig, reproduzierend, persönlich, fächerübergreifend usw.) bewertet.

Resumee: erfasst der/die Schüler/in das Wesentliche, werden einige wichtige Details beachtet, zu lang, gut strukturiert, sind die Übergänge fließend, Konnektoren. **Fragenkatalog:** sorgfältig beantwortet, genau aber sprachlich selbstständig wiedergegeben, möglichst fehlerfrei, (d.h. keine Reproduktion des Ausgangstextes) Verwendung von Synonymen; Paraphrasen). QCM richtig/falsch.

Textproduktion: inhaltlich gut/schlecht, logisch, fließende Übergänge, kurz, interessant, platt, strukturiert, Einleitung, Hauptteil, Schluss banal/interessant, risikofreudig, langweilig, einfach in der Darlegung, aber korrekt Rechtschreib-/Grammatikfehler schwerwiegende (Angleichung/Verbformen z. B) /leichte Fehler.

Bei Tests und schriftlichen Arbeiten wurden zwei- bzw. einsprachige Wörterbücher verwendet

Es wurden drei Schularbeiten pro Semester, mündliche Prüfungen, TESTS (Literatur, Aktualität), und Hausübungen (je nach Schwierigkeitsgrad verschieden) z.B. Briefe, Meinung, usw.) bewertet. Siehe auch INDIKATOREN bei den Themenbereichen.

Brixen, am 26.04.2024

Der/die Fachlehrer*in:
Margit Kompatscher

Die Schülervertreter*innen:
Jonah Fliri
Amelie Silbernagl

Das Programm aus Französisch wurde am 29.04.2024 an die Schüler*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

сокращение: учеб. - учебник

Тема 1: Молодёжь в центре внимания/каждый может быть Pussy Riot			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Молодёжь сегодня: её культура, интересы и проблемы</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ дискуссия на тему «Как живёшь молодёжь?» (учеб. с. 8\9) анализ текста «Куда уходит дружба?» (учеб. с. 11) ✓ роль дружеского отношения <ul style="list-style-type: none"> - ценности дружбы - роль виртуального мира в дружбе ✓ анализ свободного времени сегодняшней молодёжи в процентах (учеб. с. 9) 	<p>Beschreibung/Analyse/Interpretation (mündlich/schriftlich) von:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Bildern/Darstellungen ✓ Statistiken ✓ Kurztexten <p>Förderung der eigenen Argumentationsfähigkeit/der spontanen Ausdrucksfähigkeit</p>	<p>сентябрь/октябрь</p>
<p>Pussy Riot/ Каждый может быть Pussy Riot</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ чтение и дискуссия о выбранных аргументах из текста «КАЖДЫЙ МОЖЕТ БЫТЬ Pussy Riot» источник видео и текста: https://www.dw.com/ru/мария-алехина-я-не-чувствую-себя-изгоем-вроссии/a-39343060 (материал «КАЖДЫЙ МОЖЕТ БЫТЬ PUSSY RIOT») 	<p>Schriftliche und mündliche Entnahme und adäquate Wiedergabe von relevanten Informationen</p> <p>Beschreibung/Analyse/Interpretation von (mündlich/schriftlich):</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Texten ✓ Videos 	

сокращение: учеб. - учебник

Тема 2: I am, что я ем/ЗОЖ			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Правильное питание</p> <p>Здоровый образ жизни/ЗОЖ</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ дискуссия на тему здоровый образ жизни (материал «Активный/пассивный отдых...») ✓ чтение и дискуссия про тексты разных блогеров (материал «В моде ЗОЖ: 10 YouTube-каналов про йогу, спорт и здоровое питание») ✓ слушаем и понимаем «Простые секреты доктора Углова» (материал «Простые секреты доктора Углова») ✓ читаем и понимаем (материал «Здоровый образ жизни») 	<p>Diskussionsrunde „Runder Tisch“ Beschreibung/Analyse/Interpretation von (mündlich/schriftlich):</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Bildern/Darstellungen/Fotos und Kurztexten <p>Förderung des Lese- und Hörverständnisses</p>	<p>октябрь ноябрь</p>

Тема 3: Жизненная форма и Камчатка			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Преимущества и недостатки жизненной формы город vs. деревня</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ анализ жизненной формы: просмотр видео Макса: Dialogue in Russian: Small Town Vs. Big City (Rus \ Eng subs) .Russian With Max источник видео: https://www.youtube.com/watch?v=EW2caB7PYJ8 сделать записки/привести примеры: плюсы и минусы 	<p>Beschreibung/Analyse/Interpretation (mündlich/schriftlich) von:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Bildern/Darstellungen ✓ Kurzvideo: Russian with Max/das Wesentliche notieren 	<p>ноябрь/ декабрь</p>

сокращение: учеб. - учебник

<p>Камчатка «Полуостров на краю земли»</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ ролевая дискуссия про жизнь в городах vs. в деревнях ✓ чтение и анализ текста «SOS деревня» (учеб. с. 27) ✓ интерпретация песни «Этот город» музыкальной группы «Браво» -высказывание собственного мнения (материал «Этот город песня Браво») ✓ знакомство с Камчаткой: интерпретация текста «Полуостров на краю земли» (учеб. с. 8\9) и просмотр видео: КАМЧАТКА Snow Valley - Наверное, это мой рай! - PART 2 - VLOG #23 Olya Smeshlivaya источник: https://www.youtube.com/watch?v=icqxSG9mR4o&list=RDCMUCn-2MFxNi2hy4Vsvh_zAoPg&index=3 (материал «КАМЧАТКА») ✓ Как можно провести свободное время на Камчатке? изображение возможностей ✓ написание короткого комментария ✓ создание флаера про Камчатку с помощью креативной программы „CANVA“ 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Hörtexten ✓ Landkarte ✓ Blogbeitrag von Olya ✓ Kurztexten <p>Diskussionsrunde/ schriftliche und mündliche Stellungnahme zum Thema</p> <p>Schriftliche und mündliche Entnahme/Nacherzählung/Analyse von Kerninformationen anhand eines ausgewählten (Hör-)Textes</p> <p>Kreative Arbeit: Flyer mit Hilfe von CANVA selbst entwerfen</p>	
---	--	---	--

Тема 4: Стереотипы и суеверия в России			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Стереотипы</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ дефинировать «стереотип» и «суеверие» - найти примеры в серии «Как я стал русским 1» и «Как я стал русским 3» источник 1: https://www.youtube.com/watch?v=CtDBJHVoGHs источник 3: https://www.youtube.com/watch?v=ZX9-NJYIBeg просмотр и анализ фильмов ✓ найти ответы на следующие вопросы: Почему русские не улыбаются? Какие суеверия есть в России? Найти конкретные примеры. Ты веришь в приметы? 	<p>Beschreibung/Analyse/Interpretation (mündlich/schriftlich) von:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Bildern/Darstellungen ✓ Fotos ✓ Karikaturen ✓ Serien (Kurzfilmen) ✓ Kurzvideos ✓ Hörtexten 	<p>январь/февраль</p>
<p>Суеверие в России</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ найти представления русских об американцах Стереотипы – АМЕРИКАНЦЫ источник: https://www.youtube.com/watch?v=y8o9eKR18Jk ✓ Слушаем и понимаем «Тысяча и одно правило» ✓ интерпретация секретов русских с помощью картинок (учеб. с. 34/35) ✓ описание позиции итальянцев и тирольцев к той же тематике 	<p>Förderung der eigenen Argumentationsfähigkeit/der spontanen Ausdrucksfähigkeit</p>	
<p>Дежурная улыбка</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Что такое “дежурная улыбка“ – интерпретация картины (учеб. с. 39/1-2) 	<p>Parallele und Gemeinsamkeiten der italienischen/Südtiroler Kultur bewusst wahrnehmen und voneinander abgrenzen</p>	

Тема 5: Двадцатый век – путешествие на машине времени: политика, лидеры, жизненная форма и искусство

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Общие факты про СССР</p> <p>ИСТОРИЯ: Выбранные этапы истории: Ленин; Сталин; Хрущёв, Брежнев и Горбачёв</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ обозначение главных фактов про СССР, делая заметки во время аудирования Аудирование к видео «СССР for dummies» СССР: 1922-1991 источник: https://youtu.be/1h-w3eqRrRI (материал «Hörübung zum Video „СССР für dummies“») ✓ Ленин и большевики: подчёркивание плюсов и минусов в деятельности большевистского режима (материал «Большевики и картина Большевик анализ») Podcasts For Learning Russian - How Lenin became a revolutionary (with transcript) источник: https://youtu.be/RCnxDoErwmw?si=7kVNLA_2nkl8fO-b видео до 23:40 (материал «ЛЕНИН биография и деятельность достижения аудирование») ✓ ТЕРРОР/Сталин 1929-1953 гг.: основные черты этого периода Просмотр видео «Russian Calendar with Stanislav: Stalin, the Bureaucrat Dictator» источник: https://www.youtube.com/watch?v=SfQyEhJT9HA ✓ ОТТЕПЕЛЬ 1953-1964 гг.: Эпоха Хрущёва: кардинальное политическое изменение? перечисление достижений этого периода, 	<p>Beschreibung/Analyse/ Interpretation (mündlich/schriftlich) von:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Bildern/Darstellungen ✓ Fotos ✓ Slogans ✓ Zitaten ✓ Plakaten und Gemälden ✓ Filmen ✓ Lernblogs: Lernrussian, Amazing Russian ✓ Artikeln ✓ Sachtexten ✓ Liedern <p>Förderung der Diskussionsfähigkeit</p>	<p>март апрель май</p>

сокращение: учеб. - учебник

<p>ЛИТЕРАТУРА: Й.И. Замятин: Мы (антиутопия)</p> <p>ЖИВОПИСЬ: Б.М. Кустодиев</p> <p>Советское искусство</p>	<p>в том числе новой жизненной формы, хрущёвской постройки; Карибский кризис и Варшавский договор</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ ЗАСТОЙ 1965-1985 гг.: Эпоха Брежнева: период стагнации. ✓ ПЕРЕСТРОЙКА 1985/86-1991 гг. Горбачёв – ГЛАСНОСТЬ (материал «Варшавский договор и советская история») ✓ Чтение отрывка из романа «Мы» по стратегии: <ul style="list-style-type: none"> - просмотр трейлера художественного фильма источник: https://www.youtube.com/watch?v=tqYJ3ADJMz0 - перед чтением: лексика и введение - чтение отрывка - после чтения: ответить на вопросы к тексту - анализ выбранных аргументов, высказывание собственного мнения - креативное задание (материал «Замятин: Мы») ✓ анализ шедевров «Большевик» и «Купчиха за чаем» живописца Б. М. Кустодиева по стратегии с помощью Lerningapp: <ol style="list-style-type: none"> 1. шаг: https://learningapps.org/display?v=pd0kjunc21 2. шаг: https://learningapps.org/display?v=p5v2fgroa21 ✓ разработка черт соцреализма в искусстве/живописи с помощью исторических фактов Amazing Russian: Советское искусство в американском музее Источник: https://www.youtube.com/watch?v=1lbO9FPZYEG&t=113s (материал «советское искусство») 	<p>und der eigenen Argumentationsfähigkeit</p> <p>Schriftliche und mündliche Entnahme/Nacherzählung/Analyse von Kerninformationen aus einem ausgewählten Text, Lied- oder Videomaterial</p>	
---	--	---	--

сокращение: учеб. - учебник

<p>„ОППОЗИЦИЯ“: Стиляги/молодёжное движение</p> <p>МУЗЫКА: Д. Шостакович</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ создать презентацию на тему «Соцреализм», анализируя одну выбранную картину (материал «Советское искусство») ✓ обсуждение нового молодёжного культа на основе данных пунктов: <ul style="list-style-type: none"> - Субкультура 50-60 годов в СССР: происхождение - идеология движения - мода - песня из фильма «Стиляги» - просмотр художественного фильма «Стиляги» (материал «Стиляги») ✓ краткая биография Д. Шостаковича Перечисление 4 интересных факта Источник: Димитрий Шостакович: https://youtu.be/EGdadHx1vqk (материал «Шостакович») 		
--	---	--	--

Тема 6: Чернобыль

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<p>Чернобыль/ядерная катастрофа</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ дискуссия на тему «экологические проблемы в нашем обществе/как можно улучшить собственное поведение» ✓ анализ песни «Eco-Apocalyptic Rap» источник: https://www.youtube.com/watch?v=JfOdJuwDDWw (материал «Eco-Apocalyptic Rap») 	<p>Beschreibung/Analyse/Interpretation (mündlich/schriftlich) von:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Bildern/Darstellungen 	

сокращение: учеб. - учебник

	<ul style="list-style-type: none"> ✓ описание ядерной катастрофы в деталях ✓ выделение ключевой информации из следующих текстов: <ul style="list-style-type: none"> - Опасно для жизни (учеб. с. 50) - Жители закрытой зоны (учеб. с. 53) ✓ описание жизни во время и после катастрофы с помощью репортажа/пересказ содержания фильма "Опасно для жизни" (учеб. с. 50); "Жители закрытой зоны" (учеб. с. 46) и "Рассказ бывшей жительницы" источник: https://youtu.be/ZRwlZTqLr74 ✓ найти информацию в видео: Нелегальное движение: СТАЛКЕРЫ: Schau dir „Что случилось в Припяти?“ источник: https://youtu.be/Z-G7hkX8RP8 Анализ фильма по следующим пунктам: <ul style="list-style-type: none"> - Что тебя удивляет в фильме больше всего? - Что тебе интересно в фильме? - Что такое «сталкер»? - Что такое «сталкерская квартира»? 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Fotos ✓ Slogans ✓ Zitaten ✓ Plakaten ✓ Kurzfilmen/Dokumentationsfilmen ✓ Liedern ✓ Sachtexten ✓ Blog von Stalkery <p>Förderung der Diskussionsfähigkeit und der eigenen Argumentationsfähigkeit</p> <p>Schriftliche und mündliche Entnahme/Nacherzählung/Analyse von Kerninformationen aus einem ausgewählten Text oder Videomaterial</p>	<p>май</p>
--	---	--	------------

сокращение: учеб. - учебник

Definition der groben Lernziele im 5. Lernjahr/Umsetzungsbeispiele im Unterrichtsgeschehen

Im nachstehenden Teil geht es darum, welche groben Lernziele im Schuljahr gesetzt und welche konkreten Maßnahmen hierfür angewandt worden sind. Gleichzeitig gibt diese Beschreibung einen umfassenden Einblick in die Vorbereitung zur schriftlichen und mündlichen Abschlussprüfung. Im Laufe der Schilderung wird des Öfteren auf den Inhalt dieses Lernjahres Bezug genommen (siehe tabellarische Aufstellung je nach Themenbereich).

1. **Festigung und Erweiterung der bisher erworbenen, grammatikalischen Kenntnisse:** im Laufe der vorangegangenen Lernjahre gesammelte Sprachkenntnisse miteinander verknüpfen und sprachlich richtig abrufen zu können – Verwendung von Synonymen
 - a. Analytische Textproduktion: Verfassung von Blogs, E-mails; Analysen zu Statistiken und Textanalysen zu verschiedenen Meinungen sowie zu einem Auszug aus einem literarischen Werk – Formulierung von eigenständigen Gedanken
 - b. Grammatikalisch korrekte Ausdruckweise/Spontanität: Eigenständige Meinungsäußerung in Verbindung mit den Themenbereichen - Kontextuelles Denken

2. **Bewusste Wahrnehmung von kulturellen Gemeinsamkeiten/Unterschieden:**
 - a. bewusster Einsatz von verschiedenen audiovisuellen Medien wie beispielsweise Blogs direkt aus dem Land: Анастасия Семьина; Станислав Чернышов, Татьяна Климова, Russian with Max, Amazing Russian.....

 - b. Analyse verschiedener Textsorten: Artikel, Werbung, Auszüge aus einem Roman bzw. aus einer Erzählung, Anzeige, landeskundliche Beiträge – schriftliche und mündliche Wiedergabe der Inhalte (Kerninformationen)
 - c. Analytische Betrachtung der einzelnen Themenbereiche: zusammenfassen - diskutieren - argumentieren

3. **Gleichmäßige Förderung der Sprachfertigkeiten:** Lesen/Hören/Sprechen/Schreiben/Grammatik und Wortschatz

Lehrmittel: Borgwardt, Ulf et al., Конечно! В движении, Stuttgart 2011.; sowie zahlreiche von der Lehrkraft zur Verfügung gestellte Materialien

Unterrichtsform: kommunikativer Sprachunterricht – zu jedem Themenbereich situative Übungen mit mehreren Umsetzungsmöglichkeiten

Bewertungskriterien:

- 1) Die Kompetenzbereiche (LESEN/HÖREN/SPRECHEN/GRAMMATIK/SCHREIBEN) werden von der Lehrkraft regelmäßig überprüft.
- 2) Schriftliche Arbeiten wechseln sich mit mündlichen Prüfungen ab.

сокращение: учеб. - учебник

a) Schriftliche Arbeiten:

Test – wissensorientiert (grammatikalische Regeln, Wortschatz oder/und Überprüfung einer bestimmten Kompetenz/evtl. 2 Kompetenzbereiche)

Bewertungswert: 100%/80% oder 40% - je nach Anforderung - in der Gesamtbewertung (GB)

Schularbeit - im Semester max. 2 - kompetenzorientiert – (2/3 Kompetenzen)

Bewertungswert: 100% (GB)

Eigenständige Ausarbeitung eines Themenbereiches/einer Aufgabenstellung: 100% (GB)

b) Mündlich:

Prüfungsgespräch: Dialog mit Lehrperson oder zw. Mitschülern und Monolog - Bewertungswert: 100%/50% (GB)

Monolog nach kleinen selbständigen Aufträgen (Hausaufgabe) - Bewertungswert: 50% (GB)

Impulsreferate: Bewertungswert: 100% oder 50% - je nach Anforderung (GB)

Eigenständige Ausarbeitung eines mündlichen Beitrages: 100% (GB)

Mündliche Beiträge im Unterricht (Monolog/Dialog) im Unterrichtsgeschehen - Bewertungswert: 50% (GB)

3) Alle Bewertungstermine mit dem dazugehörigen Bewertungswert werden im Voraus angekündigt.

Das Programm aus Russisch wurde am 03.05.2024 an die Schüler*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Brixen, am 03.05.2024

Der/die Fachlehrer/in

____ Lehner Timea Anna _____

Die Schülervertreter/innen

Fachprogramm aus Geschichte

Klasse: **5AS**

Fachlehrperson: Tommaso Femminella

AUSGANGSLAGE - KLASSENSITUATION

Die SchülerInnen zeigten insgesamt gesehen Interesse an den Fächern Geschichte und Philosophie, setzten sich kritisch und eigenständig mit den Inhalten auseinander und waren auch imstande Fächerübergreifend zu denken und zu argumentieren. Während ein Großteil der Klasse sich intensiv mit den Inhalten auseinandersetzte und die Nachbereitung der besprochenen Themen entsprechend ernst nahm, beschränkte sich eine kleinere Gruppe auf das Erreichen der Mindestanforderungen und setzte sich nur interessenbezogen mit den Inhalten auseinander.

Die Klasse verfügt insgesamt über gute Fähigkeiten, die größten teils auch durch eigenständiges Lernen in sehr guten Noten umgemünzt werden konnten. Schwierigkeiten zeigen lediglich noch einzelne Schüler/innen mit der Verknüpfung von verschiedenen historischen Ereignissen. Negativ auf das Klassen- bzw. Arbeitsklima haben sich die im Laufe des Schuljahres teils die vielen und teils länger anhaltenden Abwesenheiten ausgewirkt.

Insgesamt könnte man die Klasse als sehr fleißig, ehrgeizig reif und verantwortungsbewusst bezeichnen.

BEWERTUNGSKRITERIEN - PRÜFUNGMETHODEN

Die Lernzielkontrollen erfolgten vor allem durch Tests und im Rahmen von mündlichen Prüfungen. Wegen der hohen Schülerzahl bildeten schriftliche Leistungskontrollen die Grundlage für die Bewertung. Mündliche Prüfungen fanden in der Regel auf freiwilliger Basis statt und umfassten in der Regel die Inhalte, die auch im Rahmen von schriftlichen Arbeiten kontrolliert wurden.

Als verbindliche Bewertungskriterien dienten die unter den LERNZIELEN und **KOMPETENZEN** angeführten Kriterien. Prinzipiell wird festgehalten, dass Fähig- und Fertigkeiten, die nicht ausschließlich dem Bereich der Reproduktion zuzuordnen sind, eine höhere Gewichtung im Bereich der Notengebung zukam.

DIFFERENZIERUNG

Es wurden keine Differenzierungen vorgenommen. Die individuelle Lernberatung am Nachmittag wurde von den Schülern der Maturaklasse nie in Anspruch genommen.

ERREICHTE LERNZIELE

- Kenntnis grundlegender historischer Inhalte
 - historische und geographische Quellen kritisch nutzen können
 - Zusammenhänge erkennen, analysieren und selbständig darstellen können
 - historische Erkenntnisse beurteilen und eigene Werturteile bilden können
 - Kenntnis und korrekte Verwendung der Fachterminologie
 - Auswahl, Verknüpfung und Deutung historischer Zusammenhänge und diese argumentativ begründen
 - verschiedene Perspektiven der Bewertung historischer Ereignisse erkennen
 - historische Ereignisse geographisch einordnen können
 - Fragestellungen erfassen und konkret darauf eingehen
 - Vergleiche von Epochen
 - Interesse und Mitarbeit
-

FACHPROGRAMM

Ziele Kompetenzen	Inhalte Zeitaufwand	Methoden Lehrmittel
<p>Historische Prozesse und Strukturen analysieren und erklären und den Bezug zur Gegenwart herstellen</p> <p>Perspektiven und unterschiedliche Akteure vergleichen und Hypothesen dazu formulieren</p> <p>Historische Zeugnisse und Quellen</p>	<p><u>Thema: Die Entstehung der Sowjetunion (Lenin/Stalin)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Entstehung der Sowjetunion (UdSSR): Staat und Gesellschaft im vorrevolutionären Russland – Sozialistische Oktoberrevolution: Bürgerkrieg, Rätedemokratie und Wirtschaftsreformen – Josef Stalin (1924 – 1953) und der kommunistische Totalitarismus <p><u>Thema: Die Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg (1919 – 1923)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Friedensverträge von Versailles, St. Germain, Trianon, Neuilly, Sévres und Lausanne – Auswirkungen auf die politische Geographie Europas. Der Völkerbund und seine Intention <p><u>Thema: Die Zwischenkriegszeit in Europa (1919 – 1939)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Europa in der Zwischenkriegszeit: Wirtschaftliche und soziale Umbrüche, Massenbewegungen, Wandel des Weltbildes – Neubeginn und Krise der 	<p>Übungen zur gesellschaftlichen Entwicklung in Russland (Praxis Geschichte)</p> <p>LeVo; Dis; AhK</p> <p>LeVo; AhK; AZI</p> <p>Kurzfilme: Die Ausrufung der Republik; Der Schandfrieden</p>

<p>zeitlich und räumlich zuordnen, ihren Informationswert gewichten und in Zusammenhänge einbetten</p> <p>Perspektiven und unterschiedliche Akteure vergleichen und Hypothesen dazu formulieren</p> <p>Orientierung im Historischen Raum</p> <p>Die Beziehung Ursache und Wirkung in der Historie erkennen und verstehen</p> <p>Erkennen politischer Systeme</p>	<p>Demokratie, politische Radikalisierung und das Entstehen totalitärer Ideologien:</p> <p>Italien:</p> <p>a) Demokratie als kurzlebige Erscheinung (1919 – 1922)</p> <p>b) Entstehung, Machtergreifung und Durchsetzung des Faschismus in Italien (1922 – 1939)</p> <p>Weimarer Republik:</p> <p>a) Gefahr für die junge Demokratie: Hitler – Ludendorff Putsch (1923), Ruhrkampf (1923), Dolchstoßlegende</p> <p>b) Parlamentarismus und Verfassung</p> <p>c) Kulturelle und soziale Umbrüche</p> <p>d) Stabilisierung und erneute Krisenzeit:</p> <p>e) Locarnoverträge (1925) und die dt - frz. Versöhnungspolitik, und Inflation (1929)</p> <p>f) Entstehung des Nationalsozialismus und Destabilisierung der Republik</p> <p>Deutsch-Österreich:</p> <p>a) das schwere Erbe des Ersten Weltkrieges und der Zusammenbruch der Donaumonarchie,</p> <p>b) der Österreichische Ständestaat: Entwicklung Deutsch-Österreichs unter Engelbert Dollfuß und Kurt Schuschnigg; Anschluss Deutsch-Österreichs an das Deutsche Reich</p> <p><u>Thema: Der Nationalsozialismus (1933 – 1939)</u></p>	<p>LeVo; Dis; AhK; AZI; Doku</p> <p>Arbeit mit Bildmaterial</p> <p>Lektüre mit Fragenkatalog</p> <p>Film: Hitler: Aufstieg des Bösen</p> <p>Arbeit mit Bildmaterial</p> <p>Frontalunterricht</p> <p>Frontalunterricht</p> <p>Arbeit mit Bildmaterial</p>
--	---	--

<p>Perspektiven und unterschiedliche Akteure vergleichen und Hypothesen dazu formulieren</p> <p>Bildung eines Sach- und Werturteiles</p> <p>Erkennen politischer Systeme</p> <p>Historische Zeugnisse und Quellen zeitlich und räumlich zuordnen, ihren Informationswert gewichten und in Zusammenhänge einbetten</p> <p>Bildung eines Sach- bzw. Werturteiles</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Nationalsozialismus und der Weg in den Zweiten Weltkrieg: Die nationalsozialistische Machtübernahme – Weltanschauung, Ideologie und Aufbau der totalitären Diktatur – Rassenfrage, Pogrome und Konzentrationslager – Holocaust – Außenpolitik des Nationalsozialismus (1933 – 1939) <p><u>Thema: Südtirol in der Zwischenkriegszeit (1920 – 1939)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Südtirol und die Zwischenkriegszeit (1920 – 1939): Politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Folgen der Zerreißung Tirols – Südtirol unter dem Faschismus (1922 – 1943): Italianisierung, Majorisierung und Option <p><u>Thema: Der Zweite Weltkrieg (1939 – 1945)</u></p>	<p>Frontalunterricht</p> <p>Arbeit mit Bildquellen</p> <p>Originalquellen</p> <p>LeVo</p> <p>Arbeit mit Bildmaterial</p> <p>LeVo; Dis; AhK; AZI</p> <p>Arbeit mit Bildmaterial</p>
<p>Perspektiven und unterschiedliche Akteure vergleichen und Hypothesen dazu formulieren</p> <p>Historische Zeugnisse und Quellen zeitlich und räumlich zuordnen, ihren Informationswert gewichten und in</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Zweite Weltkrieg: Kriegsverlauf in Europa (Blitzkriegsstrategie, Vernichtungskrieg, Besetzung): West-, Ost- und Wüstenfeldzug – Kriegsverlauf im Pazifik (Konflikt USA – Japan) <ul style="list-style-type: none"> • Die Nürnberger Prozesse • Der Holocaust <p><u>Thema: Europa und die Welt nach 1945</u></p>	<p>Skript</p> <p>Kurzfilme: Der Westfeldzug; Dünkirchen; Stalingrad; die Nürnberger Prozesse; Der Junge von Warschau</p> <p>LeVo; Dis; AZI</p> <p>Kurzfilme: Der Mauerbau; Die</p>

<p>Zusammenhänge einbetten</p> <p>Perspektiven und unterschiedliche Akteure vergleichen und Hypothesen dazu formulieren</p> <p>Wahrnehmen, dass Erkenntnisse der Geschichtswissenschaft zeitabhängig sind</p> <p>Urteilsbildung</p> <p>Erkennen politischer Systeme</p> <p>Historische Zeugnisse und Quellen zeitlich und räumlich zuordnen, ihren Informationswert gewichten und in Zusammenhänge einbetten</p> <p>Sinnbildungsmuster in historischen Erzählungen und Erklärungen wahrnehmen</p> <p>Historische Zeugnisse und Quellen zeitlich und räumlich zuordnen, ihren Informationswert gewichten und in Zusammenhänge einbetten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Europa und die Welt nach 1945: Die unmittelbaren Folgen des Zweiten Weltkrieges (Umsiedlung, Flucht, Vertreibung, wirtschaftlicher Zusammenbruch und Wiederaufbau) – Die Ost-West-Konfrontation und die Spannungen zwischen den Supermächten USA und UdSSR (Kalter Krieg, Stellvertreterkriege: Koreakrieg und Vietnamkrieg) – Die Teilung Europas und Deutschlands – Entkolonialisierung der Welt – Das Nahostproblem) <p><u>Vietnamkrieg:</u> Wichtigste Daten des Verlaufs Ursache und Wirkung – Tonking Der Vietnamkrieg als mediales Ereignis Zuordnung von Bildern in den historischen Kontext Wirkung und Auswirkung des Vietnamkrieges für die USA und die vietnamesische Bevölkerung Zahlen, Daten und Fakten.</p> <p><u>Thema: Südtirol nach 1945</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Südtirol nach 1945: Vom Gruber-DeGasperi-Abkommen (Pariser Vertrag 1946) bis zum II. Autonomiestatut 1972 und der Streitbeilegungserklärung im Jahre 1992 	<p>Rosinenbomber; Die Kubakrise</p> <p>LeVo; AhK; AZI</p> <p>LeVo</p> <p>Arbeit mit Bildmaterial</p> <p>Kurzfilme: Das Mädchen und der Napalmangriff; Die Tet-Offensive; Tunnelbau und Ho-Chi-Minh-Pfad</p> <p>LeVo; Dis; AhK; AZI Arbeit mit Skriptum</p>
--	---	---

<p>Perspektiven und unterschiedliche Akteure vergleichen und Hypothesen dazu formulieren</p> <p>Orientierung im Historischen Raum</p> <p>Die Beziehung Ursache und Wirkung in der Historie erkennen und verstehen</p> <p>Orientierung im Historischen Raum</p> <p>Die Beziehung Ursache und Wirkung in der Historie erkennen und verstehen</p>	<p><u>Thema: Der Nahostkonflikt</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung in die Entstehung Israels • Nähere Beleuchtung der Konflikte im Nahen Osten und die Beteiligung Israels • Verschiedene Kriege: Yom-Kippur; 6-Tage-Krieg; • Die Palästinenser in und außerhalb Israels. • Aktuelle Themen zum Konflikt <p><u>Der Bürgerkrieg in Ruanda</u> Vertiefung und Wiederholung des Imperialismus Rassismus, Sozialdarwinismus und seine Folgen Die Rolle und das Versagen der UNO</p>	<p>LeVo; Dis; QueLe; AZI</p> <p>LeVo; Film: Hotel Ruanda</p>
	<p><u>Thema: Politische Bildung</u></p> <p>Die EU: Aufbau und politische Entscheidungsträger in der EU Die Verschiedenen Institutionen und ihre Verantwortungen Funktion und innerer Ablauf</p> <p>Das Autonomiestatut: Aufbau und der wesentliche Inhalt. Verständnis der essenziellen Punkte, die Südtirols Autonomie bestimmen. Politische Gremien und ihre Bedeutung.</p>	

Legende: LeVo (Lehrervortrag); Dis (Diskussion im Klassenplenum); QueLe (Quellenlektüre); AhK (Arbeit mit historischen Karten); AZI (Arbeit mit Zeitleisten); Doku (Dokumentarfilm); Ref (Referate). Die Unterrichtseinheiten (UE) betragen jeweils 50 Minuten.

Der Fachlehrer und der Klassensprecher bestätigen hiermit, dass die im Programm verzeichneten Inhalte erarbeitet wurden!

Der Fachlehrer

Die Schülervvertreter/innen

Brixen, 04.05.2024

<u>Inhalte:</u>	<u>Lernziele und Kompetenzen:</u>	<u>Methoden und Lehrmittel:</u>
<p><u>Thema: Immanuel Kant</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Philosophie Immanuel Kants a) Kant – Königsberger und Weltbürger b) Die vorkritische Philosophie Kants c) Grundfragen der Theorie der Erfahrung – „Kritik der reinen Vernunft“ a) Die Frage nach der Möglichkeit der Erkenntnis b) Die synthetischen Urteile a priori c) Anschauungen und Begriffe d) Erscheinungen und Dinge „an sich“ e) Das Scheitern der traditionellen Metaphysik – Antinomien und Paralogismen d) Der „Kategorische Imperativ“ und die Ethik Kants – „Kritik der praktischen Vernunft“ f) Die Geschichts- und Religionsphilosophie Kants <p>Textlektüre: Auszug aus: „Grundlegung zur Metaphysik der Sitten“: der kategorische Imperativ</p>	<p>Philosophische Inhalte, Frage- und Problemstellungen in Materialien entdecken und herausarbeiten</p> <p>Philosophische Theorien rekonstruieren, vergleichen und miteinander verknüpfen</p> <p>Formale Strukturen von Argumentationen erkennen und auf eigene Überlegungen übertragen</p>	<p>Originaltext</p> <p>LeVo; Dis; PriLe</p> <p>Originaltext</p>
<p><u>Thema: Der Deutsche Idealismus und seine materialistische Umdeutung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Deutsche Idealismus – Grundgedanken 	<p>Philosophisch komplexe Themen und Fragestellungen erschließen, verstehen und auf neue Situationen übertragen</p>	<p>LeVo; Dis; PriLe</p> <p>Originaltext</p>

<p>C) G. W. Friedrich Hegel und die Phänomenologie des Geistes</p> <p>Textlektüre: Auszug aus: „Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte“</p> <p>D) A. Schopenhauer Das pessimistische Weltbild Die Welt als Wille und Vorstellung Unfreiheit durch Willen</p> <p>• Die materialistische Umdeutung des Hegelianismus</p> <p>A) Karl Marx</p> <p>Textlektüre: Auszug aus „Das kommunistische Manifest“ Das neue gesellschaftliche System Die Bedeutung der Religion für den Menschen Anknüpfungspunkte an Hegel Historischer und dialektischer Materialismus Bedingungen für das Gelingen Wichtige Termini im Sprachgebrauch von Karl Marx. „Das Kapital“ Vergleich: Leninismus</p>	<p>Philosophische Theorien rekonstruieren, vergleichen und miteinander verknüpfen</p> <p>Politische Überzeugungen einordnen, hinterfragen, begründen und weiterentwickeln</p>	<p>Gruppenarbeit Plenum</p> <p>Gruppenarbeit Plenum</p> <p>Originaltextausschnitte</p>
---	---	--

<p><u>Thema: Die Lebensphilosophie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Friedrich Nietzsche und der Nihilismus <p>Textlektüre: Auszug aus: Also sprach Zarathustra „Gott ist tot“</p> <p><u>Thema: Der Transhumanismus</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die 4 Imperative der Verbindung Mensch und Technik Verbindung zur Philosophie des Übermenschen Chancen und Gefahren der transhumanistischen Bewegung Transhumanismus und Posthumanismus 	<p>Wertvorstellungen erkenne, analysieren, übertragen und bewerten</p> <p>Gedanken und Situationen prüfen und beurteilen sowie dazu begründete und folgerichtige Meinungen einnehmen und darlegen</p> <p>Wertvorstellungen erkennen, analysieren, übertragen und bewerten</p> <p>Philosophisch komplexe Themen und Fragestellungen erschließen, verstehen und auf neue Situationen übertragen</p> <p>Neue Denksysteme erkennen und kritisch betrachten</p> <p>Philosophische Theorien rekonstruieren, vergleichen und miteinander verknüpfen</p>	<p>Originaltext</p> <p>Plenum</p> <p>LeVo; Dis; SoDia; PriLe</p> <p>Plenum</p> <p>Textausschnitt</p> <p>Skript</p> <p>Impulsreferate</p> <p>Artikel Arbeitsaufträge; Skript und Originaltexte</p>
--	--	---

<p><u>Thema: Die Existenzphilosophie</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Sören Kierkegaard • Die wesentlichen Kennzeichen des Existenzialismus • Die Französischen Existenzialisten und ihr Einfluss auf die europäische Philosophie: J. P. Sartre: „Der Existenz geht die Essenz voraus“. A. Camus: „Der Mythos des Sisyphos“ <p><u>Thema: Sprachphilosophie:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ludwig Wittgenstein Wittgenstein I: Tractatus logicus philosophicus Wittgenstein II: Die „Kehre“. Sprachspiele <p><u>Thema: Karl Raimund Popper</u></p>	<p>Philosophische Voraussetzungen und neue Einsichten der verschiedenen Humanwissenschaften reflektieren und sich mit deren impliziten Menschenbildern auseinandersetzen</p> <p>Sprache in ihrer Bedeutung und ihren Funktionen erfassen</p>	<p>Lektüre</p> <p>Textmaterial mit Fragestellungen</p> <p>Testmaterial mit Arbeitsaufträgen</p> <p>Textausschnitte Sekundärtext</p>
---	--	---

<p>• Karl Raimund Popper`s Kritischer Rationalismus – Ausblick auf eine philosophische Strömung der Moderne</p> <p><u>Thema: Offener Unterricht</u></p> <p>• Übungen zum philosophischen Argumentieren anhand der Analyse eines philosophischen Zitats, Film und Musik</p>	<p>Aktuelle gesellschaftliche, ethische und individuelle Fragestellungen mit philosophischen Denkmodellen in Verbindung setzen und daraus Hilfen für die eigene Orientierung im Denken und Handeln gewinnen</p> <p>Philosophische Voraussetzungen und neue Einsichten der verschiedenen Humanwissenschaften reflektieren und sich mit deren impliziten Menschenbildern auseinandersetzen</p> <p>Formale Strukturen von Argumentationen erkennen und auf eigene Überlegungen übertragen Gedanken und Situationen prüfen und beurteilen sowie dazu begründete und folgerichtige Meinungen einnehmen und darlegen</p> <p>Aktuelle gesellschaftliche, ethische und individuelle Fragestellungen mit philosophischen Denkmodellen in Verbindung setzen und daraus Hilfen für die eigene Orientierung im Denken und Handeln gewinnen</p>	<p>Filmsequenz; Protokollierung; Recherche; Arbeitsfragen</p> <p>Arbeitsaufträge</p> <p>Philosophische Essays Gruppenarbeiten</p> <p>Schriftliche Verbindung von Lebenswelt und Philosophie</p>
---	--	---

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

- Begriffe analysieren, Gedankengänge rekonstruieren und prüfen, eigene Argumentationen entfalten und sich mit eigenen und fremden Positionen auseinandersetzen
- Kenntnis wichtiger philosophischer Begriffe und deren korrekte Verwendung
- Kenntnis grundlegender Inhalte und Zusammenhänge
- Fragestellungen erfassen und konkret argumentativ darauf eingehen
- Wichtige philosophische Strömungen und deren Vertreter einordnen und historisch verorten, voneinander unterscheiden und kennzeichnende Merkmale benennen
- Weltanschauliche Positionen im gesellschaftlichen Kontext verstehen, einordnen und bewerten
- Den Wert von Pluralismus, Demokratie, Weltoffenheit und Toleranz erkennen
- Den eigenen Standpunkt schlüssig und überzeugend begründen und wichtige philosophische Positionen der heutigen Zeit beurteilen können
- Die Bedeutung von philosophischen Problemstellungen in Zusammenhang mit anderen Wissenschaften erkennen
- Interesse und Mitarbeit

Brixen, am 04.05.2023

Der/die Fachlehrer*in: Femminella Tommaso

Die Schülervertreter*innen:

Das Programm aus Philosophie wurde am 04.05.23 mit den Schüler*innen besprochen und befürwortet.

Themenbereich 1: Funktionen			
Funktionen sind ein zentrales Mittel zur mathematischen Beschreibung quantitativer Zusammenhänge. Mit ihnen lassen sich Phänomene der Abhängigkeit und der Veränderung von Größen erfassen und analysieren. Funktionen eignen sich für Modellierungen einer Vielzahl von Realsituationen. Die Schülerinnen entwickeln ein grundlegendes Verständnis von funktionalen Abhängigkeiten.			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ableitungen von Potenzfunktionen ▪ Kurvendiskussion der Polynomfunktion (max. vierten Grades und jene nur ohne konstanten Term) ▪ Extremwertprobleme 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die erste und zweite Ableitung und ihre Bedeutung kennen. ▪ Eine vollständige Kurvendiskussion dokumentieren können und aus den Berechnungen auf den Graphen schließen. ▪ Einfache Extremwertaufgaben aus verschiedenen Bereichen (v.a. Geometrie und Wirtschaft) lösen können. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Schülerinnen führen Kurvendiskussionen durch und vergleichen ihre Ergebnisse mit dem Graphen. ▪ Die Schülerinnen nützen ihre Kenntnisse der Eigenschaften einer Funktion, um Extremwertprobleme mit Hilfe der Extremstellen zu lösen. <p>Lehrmittel: Übungsblätter, thema mathematik 7</p>	20
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Integral als Ober- und Untersumme von Rechtecken ▪ Hauptsatz der Differential- und Integralrechnung ▪ Flächen zwischen den Graphen einer Polynomfunktion und der x-Achse, Fläche zwischen Polynomfunktionen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Integrals als Ober- und Untersumme verstehen. ▪ Stammfunktionen von Polynomfunktionen berechnen können. Das bestimmte Integral berechnen können. ▪ Flächen mit Hilfe der Integralrechnung bestimmen können. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Streifenmethode zur Bestimmung der Fläche unter einer Kurve verstehen und berechnen können. ▪ Die Schülerinnen interpretieren das Integrieren als Umkehrung der Differenzierens. ▪ Die Schülerinnen nützen ihre Fähigkeiten der Integralrechnung, um Flächen zu berechnen. <p>Lehrmittel: thema mathematik 8, Übungsblätter</p>	11
Erreichte Lernziele: Die Schülerinnen können Funktionen analysieren und diese im Sachzusammenhang deuten.			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: alle Fächer: Lesen und Interpretieren von funktionalen Zusammenhängen Gesellschaftliche Bildung: Kosten- und Preistheorie als direkte Anwendung der Kurvendiskussion			

Themenbereich 2: Daten und Zufall			
Die Analyse und Bewertung von Datenmaterial bietet die Grundlage für Entscheidungen sowie für die Abschätzung von Chancen und Risiken. Wahrscheinlichkeiten dienen der Beschreibung von Zufallsphänomenen und ermöglichen Prognosen. Die Schülerinnen entwickeln ein grundlegendes Verständnis von Prognosen und Simulationen.			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagramme quantitativer und qualitativer Merkmale (Box-Plot, Säulendiagramm, Histogramm) und Mittelwerte (arithmetisches Mittel, Median, Modus) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Daten können tabellarisch und grafisch dargestellt werden und Mittelwerte und Streumaße können berechnet und gedeutet werden. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grafiken werden von den Schülerinnen erstellt und kritisch gedeutet. Lehrmittel: Übungsblätter, Auszüge aus dem Buch „Mathematik und Wirtschaft 1“ – Dorner Verlag 	8
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lineare Regression 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Datenmengen können als Regressionsgerade berechnet und dargestellt werden 	<ul style="list-style-type: none"> Lehrmittel: Übungsblätter, Auszüge aus dem Buch „Mathematik und Wirtschaft 1“ – Dorner Verlag ▪ Lehrmittel: Übungsblätter, thema mathematik 7 	4
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahrscheinlichkeitsrechnung diskreter Zufallsvariablen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahrscheinlichkeitsfunktionen für diskrete Zufallsvariablen können berechnet werden ▪ Erwartungswert und Varianz werden berechnet ▪ Bernoulli Experimente 	<ul style="list-style-type: none"> Lehrmittel: Übungsblätter, thema mathematik 7 Theorie und Übungen in der Klasse 	6
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wahrscheinlichkeitsrechnung stetige Zufallsvariablen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Binomialverteilung anhand des Binomialkoeffizienten mit Erwartungswert und Varianz können berechnet werden ▪ Normalverteilungen darstellen und berechnen ▪ Standardnormalverteilungen darstellen und berechnen ▪ Transformation von Normalverteilung auf Standardnormalverteilung 	<ul style="list-style-type: none"> Lehrmittel: Übungsblätter, thema mathematik 7, thema mathematik 8 Theorie und Übungen in der Klasse 	13
Erreichte Lernziele: Die Schülerinnen können eine Statistik kritisch deuten Wahrscheinlichkeitsverteilungen berechnen und darstellen.			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: alle Fächer: Deutung statistischer Darstellungen			

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Die Lerninhalte wurden größtenteils an der Tafel in Kombination mit Unterlagen aus den genannten Lehrbüchern besprochen und mit Anwendungsbeispielen geübt. Einige Stunden sind aufgrund von Feiertagen entfallen.

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

- Schriftliche Tests
- Interesse und Mitarbeit

Brixen, am 06.05.2024

Der/die Fachlehrer*in:

Stauder Lorenz

Die Schülervertreter*innen:

Das Programm aus Mathematik wurde am 06.05.2024 an die Schüler*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Themenbereich 1: Elektrizitätslehre, Magnetismus und Elektromagnetismus			
<p>Die Schülerinnen erhalten einen Einblick in den Gegenstandsbereich der Elektrizitätslehre. Sie lernen durch praktisches Arbeiten die physikalischen Größen Stromstärke und Spannung kennen und unterscheiden. Durch Messen erwerben die Schüler erste Fertigkeiten im Umgang mit elektrischen Messgeräten. Das Modell der Elektronenleitung hilft ihnen, ihre Alltagsvorstellungen vom "Stromverbrauch" zu korrigieren, Stromstärke und Spannung zu unterscheiden und die Vorgänge in Stromkreisen zu verstehen. Die Schüler kennen Gefahren beim Umgang mit dem elektrischen Strom und wissen, dass sie Sicherheitsbestimmungen einhalten müssen. Die Themenbereiche Magnetismus und Elektromagnetismus werden besprochen.</p>			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Elektrische Ladung und elektrisches Feld ▪ Gleichstromkreis: Ohmsches Gesetz, elektrische Arbeit und Leistung, spezifischer Widerstand ▪ Gefahren des elektrischen Stromkreises 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Elektrische Felder definieren und zeichnen können. ▪ Die Grundbegriffe des elektrischen Stromkreises kennen, Messungen durchführen und berechnen können. ▪ Sich der Gefahren des elektrischen Stromes bewusst sein. 	<p>DV: Entladungen an geladenen Stäben DV: Bandgenerator DV: Grieskörnerversuch</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Schülerinnen lernen Strom als bewegte Ladung kennen. <p>SV: Leiter und Nichtleiter SV: Der elektrische Widerstand in Parallel- und Serienschaltung Gedankenexperiment: spezifischer Widerstand Lehrmittel: „leifiphysik“, Übungsblätter</p>	22
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Magnetismus ▪ Elektromagnetismus 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Grundeigenschaften eines Magneten kennen. ▪ Lorentzkraft im Leiter und in der Spule ▪ Die elektromagnetische Induktion ▪ Induktion im Alltag 	<p>SV: Eigenschaften eines Magneten</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Versuch von Ørsted wird mit Hilfe eines Videos besprochen. ▪ Simulation (phet): elektromagnetische Induktion <p>SV: Elektromagnet Lehrmittel: „leifiphysik“, Übungsblätter, „phet“-Simulation SV: Oersted Versuch DV: Leiterschaukel</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lehrmittel: Theorie und Übungen in der Klasse 	18
<p>Erreichte Lernziele: Die Schülerinnen kennen die Grundbegriffe der Elektrizitätslehre.</p>			
<p>Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Mathematik</p>			

Themenbereich 2: Physik des 20. Jhd.			
Die Schülerinnen erhalten einen Einblick in die Gegenstandsbereiche der Atomphysik und Radioaktivität. Aufgrund der Komplexität des Themenbereichs werden nur grundlegende Themen erläutert. Die Entwicklung und der Einsatz der Atomphysik im 20. Jhd. wird anhand von geschichtlichen Ereignissen aufgearbeitet.			
Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Atommodelle und Radioaktivität 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschichtliche Entwicklung ▪ Grundlagen des Atommodells ▪ Grundlagen der Radioaktivität ▪ Tschernobyl ▪ Atombombe 	Lehrmittel: Theorie und Übungen in der Klasse Lehrfilme und Dokumentationen über bedeutende geschichtliche Ereignisse in Zusammenhang mit Atomkraft und Radioaktivität.	20
Erreichte Lernziele: Die Schülerinnen kennen die Grundbegriffe der Atomphysik.			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: alle Fächer: Deutung statistischer Darstellungen			

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Die Lerninhalte wurden größtenteils an der Tafel besprochen und mit Anwendungsbeispielen geübt. Es wurden einige Schüler- und Demonstrationsversuche im Labor durchgeführt.

Einige Stunden sind aufgrund von Feiertagen entfallen.

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden vor allem folgende Gesichtspunkte herangezogen:

- Schriftliche Tests
- Interesse und Mitarbeit

Brixen, am 06.05.2024

Der/die Fachlehrer*in:
Stauder Lorenz

Die Schülervertreter*innen:

Das Programm aus Mathematik wurde am 06.05.2024 an die Schüler*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel	Zeit
I Molekulare Genetik - Grundlagen			36h
A) <u>Replikation, Transkription und Translation</u>			
<p>1) DNA - Chromatin: Träger der Erbinformationen</p> <ul style="list-style-type: none"> a. Begriffserklärung: DNA, Chromosomen, Chromatin b. Räumlicher und chemischer Aufbau der DNA c. Verpackungsebenen des Chromatins d. Proteine des Chromatins: <ul style="list-style-type: none"> • Die Histone • Allgemeiner Bau, Struktur und Funktion e. Regulationsmechanismen <ul style="list-style-type: none"> • Histonacetylierung und –methylierung • Cysteinmethylierung • Chromatine Remodeling • Barr-Bodies f. Einfluss äußerer Faktoren auf die Vererbung: Epigenetik <ul style="list-style-type: none"> • Bsp. Fettleibigkeit und Diabetes: induzierte Vererbung? • Mögliche Vererbung epigenetischer Prägungen: Traumatavererbung 	<ul style="list-style-type: none"> • Den Bau der DNA kennen • DNA-assoziierte Strukturen und deren Funktion kennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag, Grafiken, Arbeitsblätter Animationen • <u>SV</u>: Interpretation und Sortieren eines Karyogrammes • <u>Übung</u>: Stammbaumanalyse bei Erbkrankheiten: Vererbungsmuster autosomal/gonosomal vererbter Gendefekte bei Dominanz bzw. Rezessivität 	

<p>2) Die DNA-Replikation</p> <p>a) Der Zellzyklus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernteilung und Cytokinese • Phasen und Funktion der Kernteilung <p>b) DNA in Prokaryoten und Eukaryoten (Exons, Introns, codierende Bereiche)</p> <p>c) Replikation bei Eukaryoten und Prokaryoten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiationsphase (oriC) • Elongationsphase: Ablauf der verschiedenen Vorgänge, Begriffe: DNA-Polymerase, Helicase, Topoisomerase, Leitstrang, Folgestrang, Okazakifragmente, Ligase, Verlaufsrichtungen • Termination • Fehlerkorrektur (proof reading) • Rolle der Telomere <p>d) Meiose</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterschiede zur Mitose • Interchromosomale Rekombination • Intrachromosomale Rekombination: Ablauf des Crossing Over 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vorgänge rund um die Verdoppelung des Erbmaterials kennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag, Grafiken, Arbeitsblätter Animationen 	
<p>3) Informationsspeicherung und Transkription</p> <p>a) Genetischer Code und Funktionscodons</p> <p>b) RNA: Typen (mRNA, tRNA) und Funktion</p> <p>c) Transkription</p> <ul style="list-style-type: none"> • Initiationsphase: Promotorbereiche (z.B. TATA-Box), Startsignale • Elongationsphase: RNA-Polymerase in 5'→3' • Terminationsphase, STOP-Codon <p>d) Vergleich der Transkription bei Prokaryoten und Eukaryoten</p> <p>e) Posttranskriptionelle Modifikationen der mRNA in Eukaryoten und deren Zielsetzungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen, dass im genetischen Code ein bestimmtes Triplet von Nukleotiden für eine bestimmte Aminosäure steht 		

<ul style="list-style-type: none"> • 5' Capping • 3' Poly-A-Tail • Splicing: Autosplicing und Splicisomen 			
<p>Translation</p> <ol style="list-style-type: none"> Das Dogma der Molekularbiologie: Informationsfluss bei der Proteinbiosynthese Bau und Struktur der tRNA Verlauf der Translation <ul style="list-style-type: none"> • Initiation: Bildung des Initiationskomplexes, Startcodon • Elongation: Abläufe und beteiligte Enzyme im Elongationsprozess: P-Bindungsstelle, A-Bindungsstelle, E-Bindungsstelle, Transferasen, Translokation • Termination, Stopp-Codon <p>4) Ausgewählte Regulationsmechanismen der Transkription in Pro- und Eukaryoten als Beispiele molekularbiologischer Prozesse</p> <ol style="list-style-type: none"> Regulation in Prokaryoten <ul style="list-style-type: none"> • Das Lactose-Operon – Kataboler Stoffwechslweg • Das Tryptophan-Operon – Anaboler Stoffwechslweg Regulation in Eukaryoten <ul style="list-style-type: none"> • strukturelle Regulation: Methylierung der Cysteinreste (CpG-Islands, Genomic Imprinting), Acetylierung und Phosphorylierung der Histone • funktionelle Regulation: Kontrollelemente, Enhancer und Transkriptionsfaktoren, gewebespezifische Transkription • Posttranskriptionale Regulation: Alternative Splicing 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vorgänge Transkription und Translation als die entscheidenden Schritte vom Gen zum Protein beschreiben können • Wissen um die Universalität des genetische Codes • Die Rolle der m-RNA, t-RNA und r-RNA bei der Proteinbiosynthese kennen • Wissen um die Komplexität der Regulation der Genexpression der Zellen eines vielzelligen Eukaryoten • Den Einfluss der Epigenetik auf das Leben erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag, Grafiken, Arbeitsblätter Animationen • <u>UBV</u>: Besuch des Anatomischen Museums und des Audioversums in Innsbruck 	

II Molekulare Genetik - Gentechnologie			7h
<p>A) <u>Gentechnologie und deren Methoden</u></p> <p>1) Molekularbiologische Arbeitsmethoden</p> <p>a) Voraussetzungen: Kenntnisse über Enzyme, Entdeckung von Vektoren, neue Methoden</p> <p>b) Restriktionsenzyme: Typen und Verwendung</p> <p>c) Prinzipien einfacher molekularbiologischer Methoden und deren Anwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gelelektrophorese von DNA, RNA und Proteinen • DNA-Sequenzierung nach Maxam-Gilbert, Sanger, Pyro- und Nanosequenzierung (One-Pore-Sequenzierung) • PCR 	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitssmethoden und Werkzeuge der Gentechnik kennen lernen 		
<p>2) Revolution der Gentechnik: CRISPR/Cas9</p> <p>a) Aufbau und Funktion des CRISPR/Cas - Systems als bakterielles „Immunsystem“, Funktion der tracrRNA und crRNA</p> <p>b) Genome Editing mit sgRNA als „Suchkopf“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausschalten von Genen durch Erzeugung von <i>Indels</i> • Gezieltes Einfügen neuer Gene • Transkriptionshemmung durch modifiziertes Cas9 • Gene Drive 	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Risiken der aktuellen Entwicklung der Gentechnik rund um CRISPR/Cas kennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag, Grafiken, Arbeitsblätter Animationen • Lehrervortrag, Grafiken, Arbeitsblätter Animationen 	
<p>B) <u>Gentechnik</u></p> <p>I. Transformation von Bakterien mit pGLO-Plasmid</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des pGLO-Plasmids und Funktion der einzelnen Komponenten 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Prinzip gentechnischer Verfahren kennen 		

<ul style="list-style-type: none"> • Theorie zu Transformation, Plasmide, Problematik der Resistenzen und mikrobiologischen Arbeitsmethoden • Transformation von <i>E.coli</i>, Anzucht und Selektion, Proteinreinigung (GFP) mittels Säulenchromatografie <p>II. Genetischer Fingerabdruck</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorie und Prinzip: RFLP`s • Praktikum: Restriktionsverdau, Gelelektrophorese, Färbung und Auswertung 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Prinzip gentechnischer Verfahren kennen 		
---	---	--	--

III Stoffgebiet Biochemie			7h
<p>1) Aminosäuren und Proteine</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenschaften der Aminosäuren (Chiralität, IEP, Seitenketten), Besonderheiten der Peptidbindung, Strukturebenen, Proteinfaltung, Prione • Strukturuntersuchung bei Proteinen: typische Module der Sekundärstruktur: α-Helix, β-Faltblatt, Kollagenhelix • Denaturierung von Proteinen: Agentien, Renaturierung, Prione Ermittlung von $V_{max/2}$ und K_M im Michaelis-Menten- und im Lineweaver-Burk – Diagramm, Identifizierung von Inhibitionstypen im Diagramm • Katalysemechanismen ausgewählter Proteasen: Carboxypeptidase A und Chymotrypsin B • Enzymklassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vielseitigkeit von Proteinen als Bausteine des Lebens erkennen • Die Möglichkeiten und Anpassungen eines kooperativen Proteins kennen • Bedeutung der Enzyme als Biokatalysatoren und deren Wirkweise erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schülerarbeit mit Buch und Unterlagen 	

IV Stoffgebiet: Bau und Dynamik der Erde (zum Zeitpunkt der Programmlegung noch ungewiss)			12h
<p>A) Bau der Erde</p> <p>1) Der Schalenbau der Erde</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kruste, Mantel, Kern: Allgemeine Informationen • Unterschiede zwischen kontinentaler und ozeanischer Kruste • Aggregatzustände, Druck, Temperatur und chemische Zusammensetzung der Schalen • Dichte-Diskontinuitäten • Untersuchungen von Erdbebenwellen: Raumwellen (S- und P-Wellen), Raumwellen (Love- und Rayleigh-Wellen) • Krümmung und Brechung seismischer Wellen • Aufbau Seismograph, Erdbebenskalen <p>2) Asthenosphäre und Plattentektonik (Grundlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konvektionsströmungen in Asthenosphäre und Mantel, Manteldiapire (mantle plumes) • Isostasie der Erdkruste • Indizien A. Wegeners zur Kontinentaldrifttheorie • Arten der Bewegung: divergierend, konvergierend, Verwerfung <p>B) Ereignisse an Plattengrenzen</p> <p>1) Ursachen der Plattenbewegung</p> <p>2) Der Wilson – Zyklus</p> <p>3) Gebirgsbildung als Folge tektonischer Ereignisse (Bsp. Alpen, Anden)</p> <p>4) Vulkanismus als Folge von Plattenbewegungen (Pazifischer Feuerring, Vulkanismus in Italien)</p> <p>5) Erdbeben als Folge von Plattenbewegungen (San-Andreas - Verwerfung, Tsunamis in Asien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen um den Aufbau der Erde und deren Erforschung • Wissen um die permanente Umformung der Erde durch endogene Kräfte • Deutung oberflächlicher Phänomene als Folge tektonischer Aktivität 	<ul style="list-style-type: none"> • Lehrervortrag, Grafiken, Arbeitsblätter Animationen • Schülerarbeit mit Buch und Unterlagen 	

Unterrichtsorganisation und Unterrichtsmethoden:

Die Klasse arbeitet nur zum Teil selbstständig; Inhalte wurden zunächst mit geeigneten Unterlagen individuell erarbeitet (Schulbuch und Arbeitsblätter) und im Folgenden in einem interaktiv geprägten ausführlichen Lehrervortrag vertieft und - wenn erforderlich – aus verschiedenen, durch Schülerfragen aufgeworfene Perspektiven eingehend erklärt. Dazu kommen je nach Zeitbudget schriftliche Übungen, welche individuell oder in Kleingruppen ausgeführt werden und praktische Übungen im Labor (Kleingruppen).

Zur Bewertung

Primäres Ziel der Bewertung ist es, den SuS ein Feedback zu ihrem derzeitigen Wissensstand bzw. zu ihrem Lernverhalten zu vermitteln, um somit ihr Lernverhalten in Richtung der vorgegebenen Lernziele zu lenken und die Persönlichkeitsentwicklung fördern zu können. Deshalb wird eine möglichst kontinuierliche Leistungskontrolle angestrebt, welche die Bewertung verschiedenster Schüleraktivitäten einschließt.

Mögliche Instrumente zur Bewertung

- Kurztests
- Tests
- mündliche Prüfungen (in speziellen Fällen)

ferner

- Praktikumsprotokolle
- Beurteilung des Arbeitsverhaltens bei Laborpraktika
- Allgemeine Mitarbeit

Folgende Bewertungskriterien werden herangezogen:

- Vertiefung der Lerninhalte
- Fähigkeit, Lerninhalte analytisch zu verarbeiten
- Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen und Gelerntes somit auf andere Problemstellungen anzuwenden
- Verständlicher und klarer Ausdruck
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Fleiß und Konstanz
- Selbständigkeit
- Fähigkeit, Querverbindungen zwischen verschiedenen Problemkreisen herzustellen
- Fähigkeit zu fächerübergreifendem Denken
- Leistungsfortschritte bzw. Leistungsabfälle

- die allgemeine Lern- und Arbeitsbereitschaft der Lernenden, ihre Wortmeldungen bei Klassengesprächen, ihr Interesse und ihre Sorgfalt auch beim praktischen Arbeiten, die Erledigung der Hausübungen und die Anfertigung einer Mitschrift (ausgedrückt in der Mitarbeitsnote).
- Testarbeiten sollen dem Lehrer die Möglichkeit bieten, einen möglichst objektiven Überblick über den Leistungsstand der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten, wobei unterschiedliche Formen der Fragestellung (Kurzantwort, Wortlücken, Auswahlantworten, kurze Berechnungen und anzufertigende oder zu ergänzende Skizzen) enthalten sein sollten.

Für Testarbeiten wird die Notenskala ausgehend von der Note 4 bis hin zur Note 10 angewandt.

Verwendete Lehrbücher, Medien und Materialien:

Biologie: J. Markl, Biologie, Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2010

Physische Geographie: J. Bauer et al., Physische Geographie, Westermann Schroedel Diestermann Schöning Winklers GmbH, Braunschweig 2001 (als Klassensatz)

Arbeitsblätter und Schaubilder (diverse Quellen, v.a. Internet)

Lehrfilme

Animationen (YouTube, diverse Mediatheken)

Brixen, am 03.05.2024

Der Fachlehrer:

Martin Riedler Hellrigl

Die Schülervertreter*innen:

Amelie Silbernagl

Fliri Jonah

Das Programm aus Naturwissenschaften wurde am 29.04.2024 an die Schüler*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

Themenbereich 1: EXPRESSIONISMUS			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> ☐ Wege zur Abstraktion ☐ Künstlergruppen: <ul style="list-style-type: none"> - De Stijl (Piet Mondrian) - Konstruktivismus - Die Brücke (1905, Dresden und Berlin; Ernst Ludwig Kirchner u.a.) - Der Blaue Reiter (1911, München; Wassily Kandinsky, Franz Marc, Paul Klee) ☐ Der Sturm (Kunst- und Literaturzeitschrift) ☐ Darstellung des menschlichen Körpers ☐ Abstraktion ☐ Bauhaus (1919, Weimar) ☐ Werkbeschreibung: Künstler, Titel, Technik 	<ul style="list-style-type: none"> ☐ Definitionen, Merkmale der Kunstrichtung, Hauptthemen der Malerei, wichtigste Künstler und Werke ☐ Zusammenhänge Malerei und Literatur (Themen Krieg, Zerfall, Großstadt, Weltuntergang, Liebe, Rausch und Wahnsinn) ☐ Wichtigste künstlerische Ausdrucksmittel des Expressionismus kennen z.B. Holzschnitt 	<ul style="list-style-type: none"> ☐ Texte, Bilder, Videos, Filme ☐ <i>Buch Kammerlohr Kunst im Überblick:</i> <ul style="list-style-type: none"> S. 318 – 319 Vom Expressionismus zur Postmoderne S. 320 – 324 Expressionismus S. 326 – 327 Wege zur Abstraktion S. 354 – 355 Expressive Tendenzen S. 358 – 359 Selbstbildnisse in der Graphik des deutschen Expressionismus S. 366 – 367 Der Tanz als Motiv – Henri Matisse ☐ Q&A Fragen und Antworten 	6 h
Erreichte Lernziele: Kunstrichtungen erklären können, wichtigste Künstler und Merkmale der Werke benennen können			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Deutsch, Philosophie			

Themenbereich 2: KUBISMUS			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> □ Kubismus: Entstehung und Entwicklung □ Analytischer und Synthetischer Kubismus □ Werke □ Künstler: Pablo Picasso, Georges Braque, Rudolf Belling, Juan Gries 	<ul style="list-style-type: none"> □ Definition, Merkmale der Kunstrichtung, Hauptthemen der Malerei, Malart, wichtigste Künstler und Werke 	<ul style="list-style-type: none"> □ Kubismus: Entstehung, Entwicklung, Werke □ <i>Buch Kammerlohr Kunst im Überblick: S. 324, 325 Kubismus</i> Blatt Kubismus 	2 h
Erreichte Lernziele: idem			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: -			

Themenbereich 3: ABSTRAKTION			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Abstraktion <input type="checkbox"/> Fernand Léger Biografie und Werke <input type="checkbox"/> Video „Le Ballet Mecanique“ (1924) 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Künstler und Werke <input type="checkbox"/> Anfang des 20. Jh.: Warum ändert sich die Kunst? 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> <i>Buch Kammerlohr Kunst im Überblick:</i> S. 386 - 387 Die Mittel der Abstraktion - Fernand Léger und Paul Klee 	2 h
Erreichte Lernziele: idem			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Geschichte – Entartete Kunst			

Themenbereich 4: FUTURISMUS			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> □ Umberto Boccioni □ Futuristisches Manifest □ Dynamismus 	<ul style="list-style-type: none"> □ Merkmale, Künstler, Werke, Darstellungsmittel □ Neue ästhetische Leitideen und Motive □ Fächerübergreifend: Nietzsche (Umwertung aller Werte, Infragestellen von Moral, Religion, Politik, Willen zur Macht, Wahrheit, „Ich“, „Selbst“; Individuum und Gesellschaft; Herausforderungen) 	<ul style="list-style-type: none"> □ <i>Buch Kammerlohr Kunst im Überblick:</i> S. 392 – 393 Bewegungsdarstellung im Futurismus – Umberto Boccioni □ Film Futurismus 	4 h
Erreichte Lernziele: idem			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Philosophie (Friedrich Nietzsche), Italienisch			

Themenbereich 5: DADAISMUS			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> ☐ Merkmale des Dadaismus ☐ Kunst und Alltagsobjekt: Ready-Made & Objet trouvé (vgl. Objektkunst 1950er Jahre) ☐ Unterscheidung von 6 Arten von Ready Mades ☐ Künstler und Werke: Marcel Duchamp, Jean Arp, Man Ray, Kurt Schwitters 	<ul style="list-style-type: none"> ☐ Verständnis von Dekontextualisierung, des Ready-Mades und der Objektkunst, um die Zeitgenössische Kunst allgemein besser verstehen und wertschätzen zu lernen 	<ul style="list-style-type: none"> ☐ Text Kunst und Alltagsobjekt: Ready Made & Objet trouvé ☐ <i>Buch Kammerlohr Kunst im Überblick: S. 328 – 329 Dadaismus Blatt Dadaismus</i> ☐ Film Dadaismus 	4 h
Erreichte Lernziele: idem			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Deutsch, Philosophie			

Themenbereich 6: SURREALISMUS			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none">□ Surrealismus□ Künstler: Salvador Dalí, René Magritte, Max Ernst, Joan Mirò, Frida Kahlo	<ul style="list-style-type: none">□ Merkmale der Kunstrichtung, Hauptthemen der Malerei, wichtigste Künstler und Werke	<ul style="list-style-type: none">□ <i>Blatt Surrealismus</i><ul style="list-style-type: none">Salvador DalíRené MagritteMax ErnstJoan MiroFrida Kahlo□ Q&A Fragen und Antworten und WERKE Surrealismus	6 h
Erreichte Lernziele: idem			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:			

Themenbereich 7: PITTURA METAFISICA			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> □ Vorbilder der Pittura Metafisica: Giotto Piero della Francesca Masaccio □ Pittura Metafisica: Merkmale □ Giorgio De Chirico: Die beunruhigenden Musen 	<ul style="list-style-type: none"> □ Merkmale der Kunstrichtung, Hauptthemen der Malerei, wichtigste Künstler und Werke 	<ul style="list-style-type: none"> □ Thesenblätter: Vorbilder Pittura Metafisica, Giorgio de Chirico □ <i>Buch Kammerlohr Kunst im Überblick: S. 420 – 421 Fantastische Kunst - Giorgio de Chirico: Die beunruhigenden Musen</i> □ Q&A Fragen und Antworten 	4 h
Erreichte Lernziele: idem			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Philosophie			

Themenbereich 8: ENTARTETE KUNST vs. DIE KUNST IM NATIONALSOZIALISMUS			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> ☐ Kunst im NS: Albert Speer, Leni Riefenstahl, Oskar Martin-Amorbach, ☐ Entartete Kunst ☐ München, 1937: Ausstellung „Entartete Kunst“ vs. die „Große Deutsche Kunstausstellung“ ☐ Pablo Picasso: Guernica 	<ul style="list-style-type: none"> ☐ Merkmale, Hauptthemen der Kunst, wichtigste Künstler und Werke, Architektur, Film ☐ Fächerübergreifendes Wissen mit Geschichte (Nationalsozialismus) 	<ul style="list-style-type: none"> ☐ <i>Buch Kammerlohr Kunst im Überblick: S. 336 – 337 Die Kunst im Nationalsozialismus S. 388 – 389 Guernica</i> ☐ Entartete Kunst Blatt ☐ Q&A Fragen und Antworten und WERKE 	6 h
Erreichte Lernziele: idem			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Geschichte - Nationalsozialismus			

Themenbereich 9: **NEUE SACHLICHKEIT**

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none">□ Otto Dix□ Georg Grosz	<ul style="list-style-type: none">□ Merkmale der Kunstrichtung, Hauptthemen der Malerei, Künstler und jeweils ein wichtiges Werk	<ul style="list-style-type: none">□ <i>Buch Kammerlohr Kunst im Überblick: S. 374 – 375</i> Otto Dix: Großstadt, S. 372 – 373 Georg Grosz	2 h
Erreichte Lernziele: idem			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen: Geschichte			

Themenbereich 10: KUNST NACH 1945			
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Pop Art (Andy Warhol, Roy Lichtenstein), Abstraktion (Jackson Pollock, Barnett Newman) <input type="checkbox"/> Zeitgenössische Kunst: Jede/r Schüler/in hat einen zeitgenössischen Künstler vorgestellt 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Pro Kunstrichtung jeweils einen Künstler und ein Werk erkennen und jeweils die Merkmale benennen können <input type="checkbox"/> Verständnis für die Zeitgenössische Kunst <input type="checkbox"/> Persönliche Recherche 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> <i>Buch Kammerlohr Kunst im Überblick: S. 342 - 343 Pop Art</i> S. 298 - 299 Pop Art - Wiederkehr des Alltags S. 311 Andy Warhol Superstar S. 312 Andy Warhol Superstar S. 398 - 399 Gestik und Farbfeld - Jackson Pollock und Barnett Newman S. 340 - 341 Neue Kunstformen: Combine Painting, Environment, Installation, Kinetik, Op-Art, Assemblage 	8 h
Erreichte Lernziele: idem			
Mögliche Anknüpfungspunkte mit anderen Fach- und Themenbereichen:			

Themenbereich 11: **ICOM – International Council of Museums (Gesellschaftliche Bildung)**

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel	Zeit
<ul style="list-style-type: none"> ☐ Definitionen ICOM und Museum ☐ Wichtige Aufgaben von ICOM ☐ IDM Internationaler Museumstag ☐ Ziele von ICOM für 2024 ☐ Internationale Komitees Beispiele ☐ DRMC – Ausschuss für Katastrophenrisikomanagement ☐ MEP – Museum Emergency Programme ☐ Das Internationale Blaue Schild ☐ Rote Listen ☐ Immaterielles Kulturerbe 	<ul style="list-style-type: none"> ☐ Erkennen der Wichtigkeit des Schützens von materiellem und immateriellem Kulturerbe dank Institutionen 	<ul style="list-style-type: none"> ☐ Q&A Fragen und Antworten ☐ Text ☐ Video ☐ Webseite ICOM 	3 h

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden folgende Gesichtspunkte herangezogen:

- Kunstrichtungen: Merkmale, Künstler und Werke kennen
- Praxis: Mitarbeit, Kreativität, Ideen, künstlerisches Können
- Schulung von visuellem und kreativem Gedächtnis: Bilder merken, verstehen, imaginieren, machen, wahrnehmen, über Bilder kommunizieren
- Zusammenhänge verstehen: Kunst & Leben, aktuelle Geschehnisse, zeitlicher und örtlicher Kontext usw.

Brixen, am 30.04.2024

Die Fachlehrperson

Prof. Margit Pittschieler

Die Schülervertreterinnen:

Jonah Fliri

Amelie Silbernagl

Themenbereich 1: Verbesserung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten Ausdauer, Kraft; Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination

Inhalte	Lernziele und Kompetenzen	Methoden und Lehrmittel
<p>Vielfältige Übungs- und Spielformen zur Verbesserung der motorischen Grund- und Komplexeigenschaften ohne und mit Klein- bzw. Großgeräten z.B. Ausdauerlauf im Freien, kleine Spiele wie Fangen-, Würfel- und Staffelspiele, Hindernisbahnen, Hindernisläufe, Musikgymnastik, Zirkel, große Ballspiele.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der konditionellen und koordinativen Fähigkeiten: Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Gleichgewicht, Gewandtheit und Geschicklichkeit • Den Wert von aktiver Sportausübung für die Gesundheit erkennen und einen aktiven Lebensstil pflegen 	<p>Lehrmittel: alle die in der Turnhalle zur Verfügung stehenden Groß- und Kleingeräte</p> <p>Organisationsformen des Unterrichts: Stationsbetrieb, Kreisbetrieb, Intervallbetrieb, Dauerbetrieb, Betrieb mit Zusatzaufgaben, Spiele und Staffeln</p> <p>Sozialformen: Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit</p>

Themenbereich 2: Erlernen von Fertigkeiten in den verschiedenen Sportarten

Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel
<p><u>Leichtathletik</u>: Langstreckenläufe, Sprintschulung, Lauftechnik, Sprungschulung, Wurfübungen</p> <p><u>Große Sportspiele</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Volleyball: Pritschen, Baggern, Aufschlag, vereinfachte Spielformen, Spiel ○ Basketball: Fangen und Werfen, Passen, Dribbling, Standwurf, Korbleger, Rebound, Angriff und Verteidigung, vereinfachte Spielformen, Spiel ○ Fußball: einfache Spiel- und Übungsformen, vor allem zur Förderung der Beinkoordination und Fußgeschicklichkeit, Spiel ○ Tchoukball: Fangen und Werfen, Passen, Schlagwurf, Zielwürfe aufs Netz <p><u>Kleine Spiele und Rückschlagspiel</u>: Floorball, Badminton, Streetracket, Tischtennis, Spiele mit verschiedenen Bällen, Frisbee, Wurfringe und andere.</p> <p><u>Standardtänze</u>: Walzer und Discofox: Grundschrte und einfache Figuren</p> <p><u>Gerätturnen Barren</u>: Gewöhnungsübungen, Übungen zum Stützen und Schwingen, einfache Übungsverbinding, Abgang Kehre und Wende</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erlernen der einzelnen sportartspezifischen Fertigkeiten ▪ Erweiterung des Bewegungsrepertoires ▪ Schaffung von Bewegungserfahrungen ▪ Die Schüler/innen befähigen auch außerhalb der Unterrichtszeit und nach Abschluss der Schullaufbahn motorisch aktiv zu bleiben (sportliche Handlungsfähigkeit) ▪ Freude an der Bewegung vermitteln (lebenslange sportliche Handlungsbereitschaft); denn Bewegung, Spiel und Sport haben positive Auswirkungen auf die Lebensqualität der Menschen aller Altersstufen ▪ verschiedene Individual- und 	<p>Lehrmittel: alle die in der Turnhalle zur Verfügung stehenden Groß- und Kleingeräte</p> <p>Organisationsformen des Unterrichts: Stationsbetrieb, Kreisbetrieb, Intervallbetrieb, Dauerbetrieb, Betrieb mit Zusatzaufgaben</p> <p>Sozialformen: Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit</p> <p>Vereinfachte Spielformen</p>

	<p>Mannschaftssportarten ausführen, technisch-taktische Bewegungsabläufe situationsgerecht und zielorientiert anwenden sowie die Fitness mit entsprechenden Maßnahmen verbessern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sich Leistungsvergleichen im Sinne einer korrekten Ethik und unter Beachtung der geltenden Regeln und des Fairplay stellen 	<p>Spielerische Grundformen, Vereinfachte Spielformen und Zielspiel</p>
<p>Themenbereich 3: Theoretische Grundkenntnisse</p>		
Inhalte	Lernziele	Methoden und Lehrmittel
<p>Ausgewählte Themen aus der Sportwissenschaft und Gesundheitslehre</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gesundheitsorientiertes Fitness- und Ausdauertraining 2. Regelkunde der wichtigsten Sportarten 3. Alpine Sicherheit und einfache Lawinenkunde 4. Einfache biomechanische Grundlagen verschiedener Bewegungen 	<p>Kenntnisse erwerben in verschiedenen Fachbereichen des Sports.</p> <p>Einsicht erwecken über die Notwendigkeit von regelmäßiger motorischer Betätigung zur Erhaltung der Gesundheit und für eine höhere Lebensqualität</p> <p>Sich kritisch mit der Welt des Sports und der technischen Entwicklung auseinandersetzen und Bewegung, Spiel und Sport in Einklang mit Natur, Umwelt und notwendigen Sicherheitsaspekten ausüben</p>	<p>Methoden: Frontalunterricht, Arbeit in Kleingruppen, Diskussion</p>

Zur Bewertung

Zur Lernkontrolle und Bewertung wurden folgende Gesichtspunkte herangezogen:

- Messung der motorischen Leistungen (z. B. Zeit, Weite, Höhe)
- Beobachtung der Qualität der Ausführung einer Bewegung oder einer Bewegungsfolge
- Beobachtung des Spielverhaltens
- Einsatz und Mitarbeit
- Leistungsfortschritt

Brixen, am 05.05.2024

Der/die Fachlehrer/in

Manuela Ianesi

Die Schülervetreter/innen

Jona Fliri

Amelie Silbernagl

Das Programm aus Bewegung und Sport wurde am 05.05.2024 an die Schüler*innen über das digitale Register verschickt und befürwortet.

PROGRAMM FÜR DIE STAATLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG

Fach: Pilotierung Ethikunterricht

Lehrkraft: Eva Amplatz

Klasse: 5AS

1. Erziehungs- und Unterrichtsziele:

Lernziel des Ethikunterrichts, ist zusammen mit den anderen Unterrichtsfächern, zur Förderung der vollen Entfaltung der Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler beizutragen. Er führt zu umfassendem Wissen, zu größerer Kritikfähigkeit und zu zunehmender Klarheit in der ethischen Lebensorientierung. Somit entfaltet der Ethikunterricht im Rahmen der Ziele der Schule die lebensfördernde Reflexionsfähigkeit auf dem Weg ins Erwachsenenalter (Selbstkompetenz). Er erschließt die Motivationskraft des ethischen Handelns für Gemeinschaftsfähigkeit und Solidarität (Sozialkompetenz). Er führt zu einer vertiefenden Unterscheidungsfähigkeit von ethischen und anderen Überzeugungen und gibt Hilfen zur verantwortlichen Orientierung im Bereich sittlicher Werte (Sachkompetenz).

- Unterwegs zum erfüllten Leben: Erwartungen für meine Zukunft
- Christliche Ethik: Was darf ich tun – Was kann ich tun?

2. Behandelte Lehrstoff

Im Rahmen des Unterrichts wurden anhand folgender Themen die oben genannten Lernziele/Inhalte in unterschiedlicher Intensität angeschnitten und reflektiert:

- Was sind Werte und Gefühle?
- Wertehierarchie
- Nahostkonflikt
- Ethik und Moral: Begriffsdefinitionen
- Menschenwürde (Film „Terror“): Kann man Menschenleben gegeneinander aufwiegen?
- Normative Ethik
- Gewissen
- Glück: Begriffe und Erfahrungen
- Philosophie vom guten Leben
- Tierethik: Wo liegen die ethisch vertretbaren Grenzen des Menschenmöglichen: Tierhaltung, Tiertötung und allgemeine Tierrechte!
- Medizinethik: Wo liegen die ethisch vertretbaren Grenzen des Menschenmöglichen in der Medizin: Präimplantationsdiagnostik und Sterbehilfe

3. Angewandte Arbeitsformen und Unterrichtsmethoden

Der Ethikunterricht will ein dialogfähiges und tolerantes Verhalten einüben, indem die Arbeitsformen so gewählt werden, dass die Gesprächsbeteiligung der Schülerinnen und Schüler und die gegenseitige Toleranz gefördert werden. Einzel-Partner-Gruppenarbeiten, Kurzvorträge,

argumentativer Dialog zwischen Schülerinnen und Schüler, Internetrecherche, Kopien, offene Lernformen.

4. Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen bzw. Projekte:

Im Rahmen des Projektes „PTH (Philosophisch-Theologische Hochschule) goes to SCHOOL“ referierte Prof. Markus Moling zum Thema „Tierethik“.

Professor Martin Lintner referierte zu den Themen: Medizinethik, Tierethik und Beziehungsethik.